General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld ..... Geschäftsstelle u. Schriftleitung ... Hunter-Rathenaustraße 50 ... Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen ..... Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung Neuerweg 34 Fernsprecher Nrn. 714 u. 4997.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

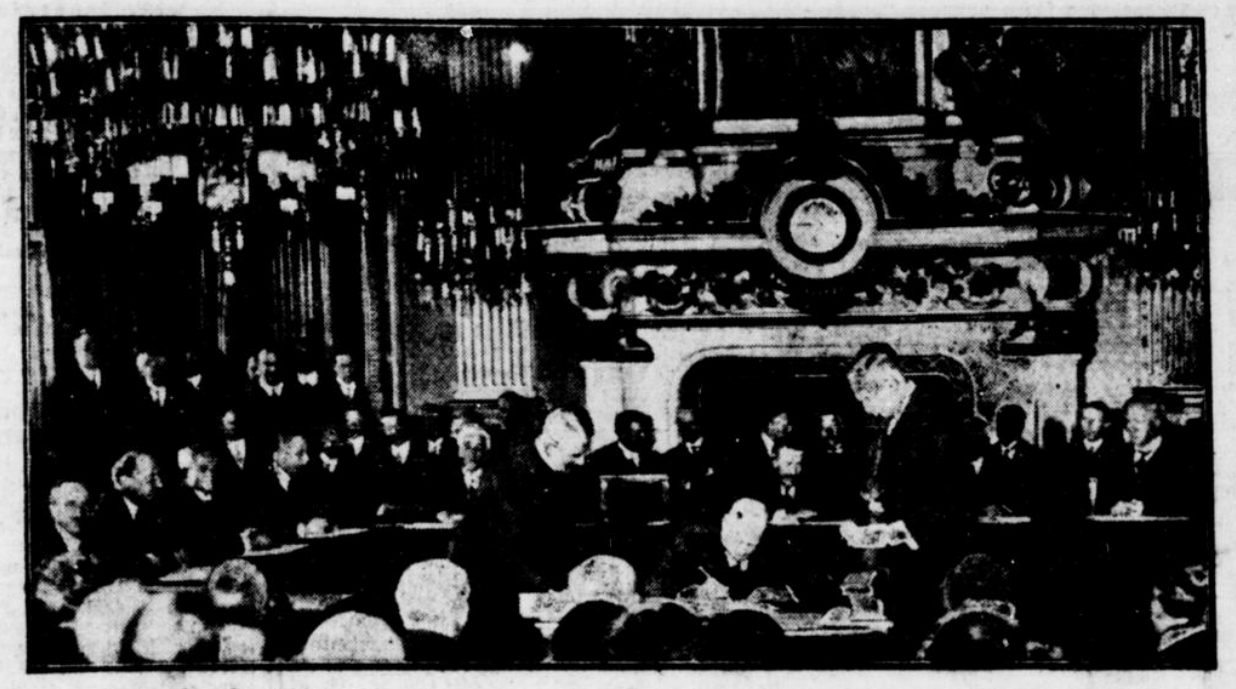
Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

... wöchentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig. Familien-Anzeigen und Stellen... 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — ...konto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a — Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 203 — 42. Jahrgang. Mittwoch den 29. August 1928 Einzelpreis 15 Pfg.



Die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes

Der ...saußen... Dr. ...emann ... Erster seine ...rschrift ... das Doku... ...s auf einem ... Tisch im ... Innenraum ...sel ausge... ...legt. An der ...lseite des ...t der Platz ... (unter der ... links von ... Kellogg und ...um, rechts ...riand auf ... zweiten Platz ... amerikanischeAußen... ...Hymans.

Ausklang der Pariser Feiertage.

Frühstück beim Präsidenten der Republik und Empfang der Stadt Paris.

Eigener Drahtbericht.

WB. Paris, 28. August. Im französischen Außenministerium treffen nach wie vor zahlreiche Begrüßungstelegramme zur Unterzeichnung des Kellogg-Paktes ein, darunter solche von Militär-, Krieger- und Beteiligtenverbänden aller Länder. Die offiziellen Aufforderungen zur Mitunterzeichnung sind nunmehr an alle übrigen Mächte durch Kellogg abgegangen. Nur die Einladungen an Ekuador und Rußland, mit denen Amerika in keinen diplomatischen Beziehungen steht, wurden durch das französische Außenministerium vermittelt. Der Originaltext des Vertrages wird in Washington hinterlegt. Der Vertrag selbst tritt erst in Kraft, nachdem er von den 15 Unterzeichner-Mächten verfassungsmäßig ratifiziert worden ist. Auch die Ratifikationsurkunden werden in Washington hinterlegt werden.

Die offiziellen Pariser Feierlichkeiten zu Ehren der Unterzeichnung des Kellogg-Paktes sind heute abend zu Ende gegangen. Es fand heute noch ein Frühstück bei dem Präsidenten der Republik, Doumergue, auf seinem Sommersitz in Rambouillet, und ein besonders feierlicher Empfang im Pariser Rathaus statt. Der Empfang beim Präsidenten der Republik in Rambouillet wurde durch einen harmlosen und besonders komischen Zwischenfall gekennzeichnet. Schon seit Tagen hatten amerikanische, englische und französische Frauenstimmrechtlerinnen versucht, eine Audienz beim Präsidenten Doumergue, bei Briand oder Poincaré zu erhalten. Das war ihnen zu ihrem größten Leidwesen trotz lebhaftesten Bemühungen nicht gelungen. Sie versuchten es daher heute in Rambouillet selbst. Sie erschienen dort mit großen Plakaten mit der Aufschrift: „Gleiches Recht für Männer und Frauen". Sie wollten die Absperrungen durchbrechen und nur zehn Minuten mit dem Präsidenten der Republik sprechen. Es wurde ihnen bedeutet, daß auch dies unmöglich sei. Als sie trotzdem noch nicht weichen wollten, nahm die Polizei vier der Hauptschreierinnen fest, zwei Amerikanerinnen, eine Engländerin und eine Französin und sperrte sie bis 4 Uhr, d. h. bis nach Abfahrt der Gäste des Präsidenten Doumergue auf der Bürgermeisterei ein, wo die Suffragetten sich wir irrsinnig benahmen. Dann wurden sie freigelassen und von den übrigen Frauenrechtlerinnen als wahre Märtyrerinnen begrüßt, während das Publikum sich vor Lachen kaum halten konnte.

Der Empfang im Rathaus war besonders feierlich. Der Einzug der Gäste erfolgte durch die große Marmortreppe. Zwei Militärkapellen spielten. Es waren erschienen Poincaré, der Präsident des Senats, Briand, die Bevollmächtigten usw. Zuerst wurde Kellogg in den Saal geleitet, danach die übrigen Gäste. Im Saal für Kunst und Wissenschaft fand die eigentliche Feier statt. Der Vorsitzende des Pariser Stadtrats und der Präfekt des Seinedepartements hielten kurze Ansprachen. Darauf trugen sich alle Gäste in das goldene Buch der Stadt Paris ein. Die Stadt lud zu einem Imbiß ein. Den Gästen wurde der Festsaal des Rathauses gezeigt. Damit war die Feierlichkeit zu Ende.

*

Zu dem großen Galadiner, das Briand am Montag abend im Quai d'Orsay im Namen der französischen Regierung gab, waren u. a. erschienen die bevollmächtigten Unterzeichner der verschiedenen Mächte, darunter Dr. Stresemann, das Diplomatische Korps, die Präsidenten von Kammer und Senat, Ministerpräsident Poincaré und die Mitglieder der französischen Regierung, eine Reihe von Parlamentariern und höheren Beamten des Ministeriums. An das Essen schloß sich in den Räumen des Quai d'Orsay ein Empfang an, zu dem sich außer den Teilnehmern des Essens zahlreiche Vertreter der Politik, Presse, Kunst und Wissenschaft sowie der Pariser Gesellschaft eingefunden hatten.

Der Papst erhebt Einspruch auf die Priorität.

WTB. London, 29. Aug. (Drahtb.) „Daily Expreß" meldet aus Rom, der Papst berate ein wichtiges Dokument über den Weltfrieden vor, in dem er indirekt dem in Paris unterzeichneten Friedenspakt seine volle Zustimmung gebe, zugleich aber Priorität für den Heiligen Stuhl in der Ergreifung der Initiative in dieser Frage beanspruche.

Auch Kellogg von Paris abgereist.

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 28. Aug. Kellogg und der Präsident des irischen Freistaates, Cosgrave, haben heute morgen um 8 Uhr Paris verlassen. (Nach der Behauptung einer Nachrichtenagentur soll Kellogg auch auf den Besuch Irlands verzichtet haben.)

Zaleski hat noch nicht genug Sicherheit!

Forderung nach den „notwendigen Streitkräften".

WTB. Paris, 28. August. Der polnische Außenminister Zaleski erklärte heute vormittag Pressevertretern gegenüber, daß der Kellogg-Pakt eine gewaltige moralische und gleichzeitig politische Bedeutung habe. Allerdings dürfe man, so sagte er, sich keinem übertriebenem Optimismus hingeben und auf diesen Pakt mehr Hoffnungen setzen, als er verwirklichen könne. Sehe er doch keine Sanktionen gegen die Vertragsbrüchigen vor und keine Mittel, schnell einen bewaffneten Konflikt, falls er ausbrechen sollte, zu verhindern oder zu liquidieren. Es gebe Gegenden, in denen die Nationen gegeneinander rachsüchtige Gefühle beherbergten, wo infolgedessen Klugheit und Mäßigung oft nicht der Gefühle und Leidenschaften Herr werden könnten. In diesen Gegenden müsse der Friede organisiert werden, unter Berücksichtigung der besonderen Ereignisse und der geographischen, wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen. Hier stoße man auf ernste Sicherheits- und Abrüstungsprobleme. Man müsse also Lösungen suchen, die geeignet seien, die Sicherheit in diesen verschiedenen Gegenden zu schaffen, ohne aus dem Auge zu verlieren, daß die Aufrechterhaltung des Friedens in diesen Gegenden, obwohl sie die ganze Menschheit angehe, nur gesichert werden könne durch Nationen, deren Interessen dort direkt in Frage stünden. Folglich sei es Aufgabe dieser Nationen, die notwendigen Streitkräfte und Mittel zu stellen, um die Entfesselung der Feindseligkeiten unmöglich zu machen. Zum Schluß gab Zaleski der Erwartung Ausdruck, daß der Kriegsächtungspakt die Arbeiten des Völkerbundes wesentlich erleichtern würde.

*

Norwegen und Griechenland stimmen dem Kellogg-Vertrag zu und sind zum Beitritt bereit. Ebenso Bolivien und Kuba.

*

Besprechung Stresemanns mit von Schubert.

TU. Baden-Baden, 29. Aug. (Funkspruch.) Staatssekretär von Schubert und Ministerialdirektor Gaus sind mit ihrer Begleitung Mittwoch vormittag in Baden-Baden eingetroffen. Die Herren begaben sich sofort zu Stresemann in das Hotel Bellevue, wo in zweistündiger Besprechung die wichtigsten Fragen für die bevorstehende Genfer Tagung durchsprochen wurden. Um 1.08 Uhr bestiegen die Herren wieder ihren Salonwagen zur Weiterfahrt nach Genf.

Das fünfte Dawesjahr.

Ebenfalls noch ein Probejahr?

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 28. Aug. Zu der Frage der deutschen Reparationen bringen die „Times" einen Leitartikel, in welchem sie darauf hinweisen, daß am nächsten Samstag das fünfte und wichtigste Jahr der Reparationszahlungen gemäß dem Dawesplan beginne. Deutschland habe seine Reparationszahlungen in den ersten vier Jahren prompt und ohne irgendwelche Schwierigkeiten erledigt und man möchte annehmen, daß kein Grund besteht, daß irgendwelche Schwierigkeiten für das fünfte Jahr vorhanden sind. Man müsse sich aber erinnern, daß die Zahlungen des Dawesplanes erheblich geringer gewesen seien als die deutschen Auslandsanleihen. Da voraussichtlich infolge der Kreditschwierigkeiten in Deutschland die Zahl der Auslandsanleihen sich sicherlich nicht vermindern würde, so würde wahrscheinlich auch das fünfte Jahr noch kein endgültiges Urteil über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands abgeben. Der bisherige Erfolg dürfte aber auf keinen Fall die wahre Natur der Lage verdunkeln. Das grundlegende Problem bleibe bestehen, nämlich die endgültigen Reparationsverpflichtungen Deutschlands festzulegen, und man könne nur hoffen, daß die Erfahrungen des ersten Normaljahres bis zu einem gewissen Grade hinreichendes Material an die Hand geben.

Rumänische Vorschläge bei den Verhandlungen mit Deutschland.

Die Zahlungsart für aufgewertete Renten.

TU. Bukarest, 29. Aug. (Funkspruch.) Die Zeitung „Lupta" erfährt aus dem Finanzministerium, daß die deutsch-rumänischen Verhandlungen in Berlin folgenden Verlauf genommen hätten: Auf rumänischer Seite sei man der Auffassung, daß die Aufwertung eines Teiles der im Besitz Deutschlands befindlichen Renten unter ähnlichen Bedingungen erfolgen könne, unter denen die Aufwertung der im französischen Besitz befindlichen Renten erfolgt sei. Die Erörterung dieser Einzelheiten der aufzuwertenden Renten sei noch im Gange. Nach dem Blatte würden 25 bis 30 Prozent der in deutschem Besitz befindlichen Renten aufgewertet werden. Der Wunsch der rumänischen Delegation gehe dahin, daß die Aufwertung auf Konto der Entschädigung erfolgen solle, die Rumänien für die Banka Generale beanspruche. Die deutsche Abordnung lehne diese Forderung entschieden ab mit der Begründung, daß die Rentenfrage und die Frage der Banka Generale miteinander nichts zu tun hätten, da jedes eine Klage für sich sei. Der Chef der rumänischen Delegation habe Bratianu den deutschen Standpunkt mitgeteilt, worauf dieser der rumänischen Abordnung neue Weisungen erteilt habe, die zu der Hoffnung berechtigten, daß über die Zahlungsart der aufgewerteten Renten doch ein Kompromiß gefunden werde. Das Blatt bringt interessante Einzelheiten von einer Sitzung, der auch der deutsche Außenminister Dr. Stresemann und Dr. Schacht von der Reichsbank beigewohnt haben sollen. Dr. Stresemann habe sich warm für eine Verständigung der beiden Länder eingesetzt, die durch so viele gemeinsame Interessen verbunden seien. (Rumänien fordert bekanntlich im ganzen etwa 2,3 Milliarden Goldlei, das sind 1840 Millionen Reichsmark.)

Die Lebensmittelnotarife der Reichsbahn.

Nachdem die Entscheidung des Reichsgerichts nunmehr beiden Prozeßbeteiligten zugestellt und damit in Kraft getreten ist, bereitet die Reichsbahngesellschaft zum Teil in Verhandlungen mit der Reichsregierung die ihr gestattete Erhöhung der Tarife vor. Den Bemühungen des Reichsernährungsministers ist es gelungen, daß die Lebensmittelnotarife, vor allem auch der Kartoffeltarif, in der bisherigen Höhe beibehalten werden. Dagegen wird der gegenwärtige Düngemitteltarif ebenfalls erhöht werden. Bei den Notarifen für Lebensmittel kommen vor allem folgende Positionen in Frage: Getreide, Mehl, Hülsenfrüchte, Obst, Gemüse, Kartoffeln, Milch und Käse.

Vor der Proklamierung Achmed Zogus zum König

Eigener Drahtbericht.

WG. Belgrad, 28. Aug. (United Preß.) Die Proklamierung Achmed Zogus zum König von Albanien wird nach verläßlichen Nachrichten aus Tirana mit Bestimmtheit am kommenden Samstag erwartet. Die Nationalversammlung wird in Vorbereitung dieses Schrittes morgen über eine entsprechende Verfassungsänderung abstimmen.

Eigener Drahtbericht.

WG. London, 29. Aug. Die anfänglichen englischen Bedenken gegenüber der Annahme der Königswürde durch Achmed Zogu haben sich jetzt den Tatsachen gegenüber im allgemeinen gelegt. Die „Times" sehen in der Entscheidung Achmed Zogus eine Reihe von Vorteilen für Europa. Sie glauben, daß sowohl die Monarchie als solche als auch die Person Achmed Zogus eine erhöhte Garantie gegen Unruhen in Albanien und damit auf dem Balkan gebe.

Vergebliches Bemühen!

Sie können sich über die Kontrolle der Rüstungsindustrie nicht einigen.

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 28. August. Die heute nachmittag abgehaltene zweite Sitzung der Völkerbundkommission zur Ausarbeitung eines Konventionsentwurfs über die Kontrolle der privaten Waffenfabrikation hat ergeben, daß man auch in dieser Tagung ebenso wenig wie im vorigen Jahre zu einer Einigung gelangen wird. Es ist nicht gelungen, unter den verschiedenen Delegationen ein Einvernehmen über die Grundlage der großen Konvention, die Bekanntgabe des Umfanges und des Wertes der Waffenfabrikation herbeizuführen. Der Präsident der Kommission, Graf Bernstorff, schlug vor, dem Rat das Ergebnis entsprechend mitzuteilen, daß man in der Kommission nur zu einem minimalen Übereinkommen ge-

Heute die illustrierte Beilage: Westdeutsche Sport-Zeitung

Heirats-Gesuche

Frl., 35 J. alt, ev., im Haush. erf., wünscht die Bek. e. sol. Herrn zw. bald. Heirat. Fr. u. A B 99 an Stelle in Gevelsberg. 169

Blondine, 21 J., evang., gr., vollschl. Erscheinung, lernt auf dies. Wege pass. Lebenskam. m. Herzensbild. zw. später. Heirat. Anonym ist zwecklos. Gefl. Briefe m. Bild unt. A. Z. 6838 hauptpostlag. Elberfeld.

Herr, in bester Stellung, möchte Dame aus gut. Kreisen im Alter v. 25—30 J., nicht zu große, schlanke Figur, kennen l. zw. spät. Heirat. Zuschr. unt. E 7213 an Geschst.

Denk' an Genck er sitzt beschirmt bestockt repariert Elberfeld am Neumarkt. Köln Apostelnstr. Hagen i. W. Elberfelderstr. 8.

Schaffenskraft und Lebensfreude kehren wieder, wenn das Allgemein-Befinden durch Apoth. Ullrichs Kräuterwein gehoben wird. Hersteller: Otto Stumpf A.-G.

Zu haben in den Apotheken u. Drogerien, bestimmt:

In Elberfeld: Drog. Tapken, Schwanenstraße 22, Drogerie Holtzem, Herzogstr. 38, Drogerie Blume, Königstraße 49.

In Barmen: Drog. E. Heuser, Bekkinghausenstr. 171, Drogerie Müggenburg, Bekkinghausenstr. 39, Drog. Wiebecke, Ecke Westkotterstr. 117, Drog. Zimmer, Heckinghausen, Drogerie Lucas, Loherplatz.

...scher Schlachtung: ...mmel-, Ochsen- ...neleber ...ig. ...pfkeffer ... à Pfd. 60 Pf. ...out ... à Pfd. 1.—, 90 Pf. ...ragout ... à Pfd. 90 Pf. ...h u. gesalzen à Pfd. 70 Pf. ... à Pfd. 60 Pf. ...esalz. junge Schweinek...chlachtung ... à Pfd. 55 Pf. ...on frisch. Fleisch à Pfd. 1.— ...peck ... à Pfd. 90 Pf. ...on zollfreiem Gefrierfleisch Pfd. von 65 Pf. an. ...n Fleisch- und Wurstwaren äußerst billig. — ...schlachtereien: ...l-Schlössersgasse 8, ...straße, zwischen den Waren... ...n Klischan und Tack. ...Unterdörnerstr. 132, ...kt am Altenmarkt.

langt, daß es jedoch nicht möglich gewesen sei, einen endgültigen Konventionstext aufzustellen, der die Einberufung einer abschließenden Konferenz für die Kontrolle der Waffenfabrikation rechtfertige. Dagegen soll dem Rat Kenntnis von allen Einwendungen gegeben werden, die aus den Kreisen der Delegationen erhoben worden sind.

Auf Anregung des polnischen Vertreters Sokal soll jedoch von der kategorischen Feststellung, daß die Konferenz noch nicht einberufen werden könne, abgesehen werden.

Zum Abschluß der artikelweisen Beratung des Vorentwurfs wird der Ausschuß voraussichtlich am Donnerstag zu seiner Schlußsitzung zur Genehmigung des Berichtes an den Rat zusammentreten.

In den Kreisen der Kommission nimmt man den unbefriedigenden Ausgang der Verhandlungen mit sichtlicher Depression auf, um so mehr, da man befürchtet, daß er den von der sowjetrussischen Regierung in ihren beiden Beschwerdenoten über die Verzögerung des Abrüstungswerks vorgebrachten Vorwürfen neue Nahrung geben könne.

*

WTB. **Moskau**, 28. Aug. Litwinow teilte in einem Telegramm dem Generalsekretär des Völkerbundes mit, daß die Sowjetregierung an der zweiten Tagung des Sonderausschusses zur Vorbereitung eines Konventionsentwurfes über die Kontrolle der Rüstungsindustrien nicht teilnehmen könne, da vom Völkerbund nichts zur tatsächlichen oder teilweisen Lösung des Abrüstungsproblems getan sei und getan werde.

Coolidge will sich versehen.

Er beruft die Führer der Armee und Flotte zu sich.

TU. **London**, 28. Aug. Nach hier eingetroffenen telegraphischen Berichten aus Washington hat Präsident Coolidge die Führer der Armee und der Flotte nach seinem Landsitz berufen, um mit ihnen das englisch-französische Flottenabkommen zu erörtern.

Was nach Locarno alles noch möglich ist.

Zwei Fälle als Gegenstück

Die Stenotypistinnen der französischen Besetzungsmacht genießen als „Heeresgefolge" besondere Vorrechte, und wehe dem oder den Deutschen, die sich die Ungnade dieser Französinnen zuziehen. Das mußte die 70jährige Frau Bayer in Kaiserslautern erfahren, die vom französischen Militärgericht zu hundert Mark Geldstrafe verurteilt wurde wegen Beleidigung der französischen Wehrmacht. Es lag folgender Vorfall zugrunde: Die französische Stenotypistin Vasalle besuchte ihre bei der genannten Frau B. wohnende Freundin. Als die V an der Küche vorbei ging, in der das Dienstmädchen der Frau B. mit Waschen beschäftigt war, fielen angeblich einige Wassertropfen auf Gesicht und Kleid der darob hell empörten Vasalle. Sie erhob Anklage und stellte vor dem französischen Militärgericht den Vorfall so hin, als ob das Dienstmädchen das Wasser absichtlich auf sie gespritzt habe. In ihrer lebhaften Phantasie will die Klägerin bemerkt haben, daß sowohl Frau Bayern wie das Dienstmädchen, hinter dem diese stand, gelacht hätten. Obwohl feststeht, daß Frau B. gar nicht hinter dem Mädchen stand und beide die Angaben der Vasall entschieden bestritten, nahm das Gericht Anstiftung durch Frau B. an und kam zu obigem Urteil, sich dabei auf den Eid einer anderen Französin stützend, die als Augenzeugin gar nicht in Betracht kam. Der Staatsanwalt hatte nur fünf Mark Geldstrafe beantragt. Das Dienstmädchen wurde freigesprochen, da es auf Geheiß ihrer Dienstgeberin gehandelt habe. — Ein anderer Fall hat sich kürzlich in Landau zugetragen. Dort versetzte eine französische Stenotypistin am Postschalter dem deutschen Beamten eine Ohrfeige, weil er von ihr berechtigtermaßen eine Nachzahlung der Telephongebühr verlangte. Man hat aber nicht gehört, daß die Französin wegen Beleidigung eines deutschen Beamten zur Verantwortung gezogen wurde.

Das Reichsbanner und Hindenburgs Besuch in Breslau

Wir lesen in der Frkf. Ztg.: „Die Ortsgruppe Breslau des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold hat in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den Beschluß gefaßt, sich an einem Empfang des Reichspräsidenten von Hindenburg anläßlich seines bevorstehenden Besuches in Breslau nicht zu beteiligen. In der Entschließung beruft man sich darauf, daß der Reichspräsident Ehrenmitglied des Stahlhelms sei und er durch Begrüßungstelegramme an Stahlhelmtagungen seine mangelnde Neutralität bewiesen habe. Von Anhängern der Demokratischen Partei des Reichsbanners wurde in der Versammlung vergebens darauf hingewiesen, daß es gelte, den ersten Repräsentanten der Deutschen Republik zu begrüßen und daß die Farben des Reiches gerade durch die Beteiligung des Reichsbanners kraftvoll zur Geltung kommen müßten. Der Beschluß, der in den Kreisen der Demokratischen Partei große Verstimmung hervorgerufen hat, ist um so unverständlicher, als eine Einladung an irgendwelche politischen Organisationen zur Teilnahme am Empfang nicht ergangen ist und auch nicht beabsichtigt war."

Die Arbeitslosenziffer steigt wieder.

Zum ersten Male seit 15. Januar d. Js.

WTB. **Berlin**, 28. Aug. Die Zahl der Arbeitslosen in der Arbeitslosenversicherung hat in der Zeit vom 1. bis 15. August — zum ersten Male seit dem 15. Januar dieses Jahres — zugenommen, allerdings nur in unbedeutendem Umfange. Sie stieg von rund 564 000 auf 567 700, das ist um 0,6 v. H. Die Steigerung ist nur auf die Zunahme der männlichen Hauptunterstützungsempfänger zurückzuführen. In der Krisenunterstützung ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen noch weiter zurückgegangen. Insgesamt fiel die Zahl von 82 900 auf 80 900.

Neuer Bestechungsskandal.

Allein in einem Jahr 200 000 Mark Schmiergelder verausgabt. — Beschuldigt werden ein Direktor der Berliner Elektrizitätswerke und Beamte der Reichsbahn.

Vor dem großen Schöffengericht Charlottenburg wurde gestern eine Betrugssache gegen zwei Angestellte der Eisenbau- und Tiefbaufirma Kutzner, den Disponenten Kock und den früheren Lohnbuchhalter Heuer, verhandelt. Den Hintergrund der Anklage bildeten große Aufträge, die die Firma Kutzner in den Jahren 1924-25 von der Reichsbahn und staatlichen und städtischen Behörden erhalten hat. In der Verhandlung kam zur Sprache, daß in riesigem Umfange mit Bestechungsgeldern bei allen möglichen Behörden gearbeitet worden war. Gewaltige Aufträge der Berliner Elektrizitätswerke flossen ihr zu. Kutzner zahlte 1925 allein an den später verstorbenen Direktor der Elektrizitätswerke, Eblich, 95 000 Mark Bestechungsgelder. Die Zahlung der Gelder geschah in der Weise, daß die Summen als Akkordlöhne in die Bücher eingetragen und so verschleiert wurden. Sehr hohe Schmiergelder sollen auch an verschiedene Beamte der Reichsbahn gezahlt worden sein. Auf Grund der Ergebnisse in der Verhandlung sollen nunmehr Verfahren gegen Beamte, die vorläufig noch unbekannt sind, eingeleitet werden. Die beiden Angeklagten, die damals die Firma Kutzner leiteten, sollen die Frau des früheren Oberbahnmeisters Pletz, der nach seinem Ausscheiden aus dem Bahndienst Mitinhaber bei Kutzner geworden war und große Aufträge vermittelt hatte, durch falsche Bilanzen um den Hauptteil der hohen Gewinne betrogen haben. Sie wurden freigesprochen, weil sie nicht einwandfrei überführt werden konnten. Nur Heuer erhielt wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung 300 Mark Geldstrafe.

In der Urteilsbegründung übte der Vorsitzende an der Geschäftsführung der Firma Kutzner verachtende Kritik und betonte, daß durch die Beweisaufnahme festgestellt sei, daß allein im Jahre 1925 mindestens 200 000 Mark Schmiergelder gezahlt wären. Zwar wäre es heute nicht mehr möglich, Pletz und den ebenfalls verstorbenen Kutzner noch zur Verantwortung zu ziehen, aber die schuldigen Beamten würden hoffentlich noch ermittelt und bestraft werden können. Sie müßten heraus aus dem Dienst.

Zur Unfallgefahr an Bahnübergängen.

Vom Reichsbahn-Oberinspektor Th. Klein, Münster.

Der Vorsitzende des Reichstagsverkehrsausschusses, Abg. Giesberts, hat kürzlich mit Beziehung auf die Verkehrssicherheit bei der Reichsbahn in der Tagespresse darauf hingewiesen, daß der Ausschuß sich in nächster Zeit u. a. auch einmal mit der Frage der ungeschützten Bahnübergänge befassen müsse. Dieser Hinweis des Abgeordneten gibt mir begründeten Anlaß zu nachfolgenden Darlegungen:

Nach einer Zusammenstellung der amtlichen Wochenschrift „Reichsbahn" 1928, S. 22, die für das ganze Reichsbahngebiet gilt, fielen von allen Unfällen auf Bahnüberwegen im Jahre 1927 nur 20 Prozent dem Eisenbahnpersonal zur Last, dagegen waren 75 Prozent auf Unachtsamkeit der Lenker, 5 Prozent auf sonstige Ursachen zurückzuführen. Ferner wurde im gleichen Jahre 930 mal gegen geschlossene Schranken gefahren gegenüber 630 mal im Vorjahre. Und schließlich verdient noch hervorgehoben zu werden, daß nach der allgemeinen Kraftwagenstatistik die Zahl der Unfälle an Bahnübergängen nur 3 v. T. der Gesamtzahl der Kraftwagenunfälle beträgt.

Daraus folgt, daß im allgemeinen die Unachtsamkeit der Wagenführer die Ursache der meisten Unfälle an Bahnübergängen gewesen ist. Diese Tatsache vermag denjenigen kaum zu überraschen, der gelegentlich das Fahren der Kraftwagen im öffentlichen Verkehr aufmerksam betrachtet und dabei immer wieder beobachtet, wie die Vorschriften über Geschwindigkeit, Ueberholen in Kurven usw. übertreten werden.

Im übrigen muß bei der Erörterung der Frage der Kraftwagenunfälle immer wieder darauf hingewiesen werden, daß zwar die Landstraßen vor der Eisenbahn vorhanden waren, daß sie aber bei Kreuzungen mit der Bahn nach den Eigenheiten des Eisenbahnbetriebes umgestaltet wurden. Jedenfalls hat die Bahn gegenüber dem jetzigen Kraftwagen unbedingt das Vorzugsrecht in der Verkehrsabwicklung. Auch sollte man bei Behandlung der Unfallfragen nicht übersehen, daß die Landstraßen in ihrer Gesamtanlage auf die Geschwindigkeit der Landfuhrwerke von 5 bis 20 Kilometer zugeschnitten sind und nicht auf die heutigen Geschwindigkeiten der Kraftwagen von 60 bis 100 Kilometer und mehr. Diesen früheren geringeren Geschwindigkeiten der Fahrzeuge hatten naturgemäß auch die Anlagen der Eisenbahn nur Rechnung zu tragen hinsichtlich der Aufstellung von Schranken und Warnungstafeln, der Ausgestaltung der Wegeübersicht und der Anwendung hörbarer Signale.

Deutschland steht in der Abschrankung der Bahnübergänge heute an der Spitze aller Länder.

An Hauptbahnen werden grundsätzlich alle Uebergänge mit Schranken versehen, während bei den Nebenbahnen, auf denen die Züge die Bahnübergänge mit höchstens 50 Kilometer Geschwindigkeit befahren, Warn- und Haltsignale aufgestellt sind und die Lokomotive Achtungssignale gibt. Aber auch bei Nebenbahnen sind an besonders verkehrsreichen Wegen Schranken aufgestellt.

Es darf somit nicht als Schuld der Eisenbahn hingestellt werden, daß der Führer eines Fahrzeuges das Läuten oder Pfeifen einer Lokomotive nicht immer hört. Denn meist sitzt der Lenker in einem vollständig geschlossenen Führerstand, der Motor arbeitet, namentlich bei großen Lastwagen, häufig äußerst geräuschvoll, oder auch der Anhängewagen verursacht vielfach solche Erschütterungen, daß wirklich äußerste Aufmerksamkeit des Fahrzeugführers dringend geboten ist.

Der sich dem Bahnkörper nähernde Wagenlenker muß eben ein für allemal von der Erkenntnis ausgehen, daß, wenn ein Mensch sich auf ein Eisenbahngleis begibt, er getötet wird, falls ein Zug kommt und er noch nicht vom Gleis herunter ist. Er weiß, daß er den Zug vorbeilassen muß, nicht der Zug ihn. Wenn deshalb ein Wagenführer nicht ganz sicher sein kann, daß sich kein Zug in bedrohlicher Nähe befindet, so muß er vor dem Uebergange halten und seinen Wagen verlassen, um sich zu überzeugen. Jedenfalls handelt er auf eigene Gefahr und Verantwortung, wenn er darauf verzichtet, festzustellen, ob ein Zug kommt oder ein Signal ertönt und wenn er keine weiteren Vorsichtsmaßnahmen ergreift.

Auch das Reichsgericht hat sich wiederholt auf den Standpunkt gestellt, daß der nicht ortskundige Fahrzeuglenker sich vor Reiseantritt an Hand von Karten über die zu berührenden Bahnkreuzungen unterrichten muß: daß er ferner bei Ueberschreitung der Bahnübergänge die denkbar größte Sorgfalt anzuwenden und sich in unübersichtlichem Gelände Schritt für Schritt „vorzutasten" und solange zu verhalten hat, bis ihm die unbedingte Gefahrlosigkeit der Ueberquerung des Bahnkörpers deutlich geworden ist.

Es sind nun im Verlauf der Zeit von verschiedenen Seiten mannigfache Vorschläge zur Besserung der fraglichen Verhältnisse an Bahnübergängen gemacht worden. Hierbei ist aber fast durchweg zweierlei übersehen worden: die gebührende Rücksichnahme auf die nach wie vor ungünstige Finanzlage Deutschlands und auf den § 39 des Reichsbahngesetzes. Letzterer bestimmt nämlich, daß bei Aenderung der Verhältnisse an Kreuzungen von Wagen und Bahnen die Kosten vom Wegebaupflichtigen allein zu tragen sind, wenn die Aenderung allein durch den Wegeverkehr veranlaßt ist, von beiden, wenn beide Verkehrsarten die Aenderung veranlaßt haben.

Gewiß würde der immer wieder auftauchende Vorschlag, die Bahnübergänge durch Brücken zu ersetzen, zwar vollständige Abhilfe schaffen. Er ist aber nicht gangbar, weil die Wegebaupflichtigen, die nach dem Reichsbahngesetz die Kosten zu tragen hätten — die Aenderung wird zweifellos in den meisten Fällen durch den Wagenverkehr, insonderheit durch den Kraftwagenverkehr, veranlaßt — die erforderlichen Mittel nicht würden aufbringen können. Sind doch nach amtlichen Aufzeichnungen 76700 Bahnübergänge bei der Reichsbahn vorhanden, von denen 41000 ohne Schranken sind. Ihre Beseitigung durch Brücken würde nach sachverständiger überschläglicher Schätzung mehr als 7 Milliarden verschlingen. Dieser Ausgabe würden, außer der Beseitigung der Unfälle, nur geringe Ersparnisse an Personalkosten gegenüberstehen. Der Ersatz der Bahnübergänge durch Brücken dürfte daher bis auf weiteres angesichts der trostlosen deutschen Finanzlage nur bei besonderen Verkehrsschwierigkeiten in Frage kommen.

Aber auch die gelegentlich geforderte Maßnahme, sämtliche Bahnübergänge mit Schranken zu versehen, schützt, wie bereits eingangs erwähnt wurde, leider nicht vor Unfällen. Bei heutzutage noch 41 000 unbeschrankten Uebergängen der Deutschen Reichsbahn würde zudem die Einrichtung von Schranken jährlich an Bedienung und Unterhaltung 120 Millionen Mark kosten, ohne Berücksichtigung der erforderlichen Anlagekosten, Beleuchtungseinrichtungen und Wohnungsbauten für das Bedienungspersonal. Der Kostenträger würde aber auch wohl in diesem Falle im allgemeinen der Wegeunterhaltungspflichtige sein.

Der hier und da aufgetauchte Gedanke der Ausrüstung aller unbewachten Übergänge mit selbsttätigen Läutewerken, Blinkeinrichtungen oder anderen mechanischen oder elektrischen Hilfsmitteln stößt, abgesehen von den hohen Kosten, insofern auf schwere Bedenken, als erfahrungsgemäß diese Einrichtungen neben anderen Schwierigkeiten — Versagen bei Fahrten auf falschem Gleise — vielen Störungen ausgesetzt sind. Da die Kraftfahrer sich überdies auf derartige Einrichtungen verlassen würden, so wären beim Versagen dieser Mittel unter Umständen noch mehr Unfälle zu befürchten.

Ein Mittel, das keine unmittelbare Kosten, nur etwas Erziehungsarbeit verursacht, das darüber hinaus keine lange technische Entwurfs- und Herstellungszeit erfordert, sondern sofort angewendet werden kann, das aber auch unbedingt wirksam ist, besteht zweifelsohne in der Erziehung der Fahrzeuglenker zu größerer Vorsicht und in der Stärkung ihres Verantwortungsgefühls gegenüber der Allgemeinheit. Wenn die Fahrzeugbesitzer in dieser Beziehung auf ihre Lenker einwirken werden, so dürfte der Erfolg nicht ausbleiben können.

Selbstverständlich wird auch die Eisenbahn ihrerseits auf sorgfältige Auswahl und Schulung ihres Schrankenwärter- und Lokomotiv-Personals größten Wert legen müssen. Auch müssen seitens der öffentlichen Stellen naturgemäß solche Verbesserungen an den Ueberwegen ausgeführt werden, die bei unserer Finanzlage durchführbar sind.

Werden auf diese Weise alle am Fahrzeugverkehr beteiligten Personen und die amtlichen Stellen den Verhältnissen an den Bahnübergängen künftighin ihre besondere Aufmerksamkeit schenken, so dürfte die heute erschreckend hohe Zahl von Unfällen an Bahnübergängen sicherlich schon in absehbarer Zeit auf ein Mindestmaß zurückgeführt werden können.

Das Parteigericht über Lamb...

BB. **Berlin**, 29. Aug. Das oberste Par... richt der Deutschnationalen Volkspartei, des ... (Mittwoch) die letzte Entscheidung über den ... Lambach zu treffen haben wird, setzt sich aus ... genden Mitgliedern zusammen: Abgeordn... Ebersbach, Abgeordnete Frau Mü... Otfried, Professor Meyer-Magdeburg, ... heimrat v. Stempel-Berlin und ... Rogge-Rendsburg.

WTB. **Berlin**, 29. Aug. (Funkspr...) Vor dem obersten Parteigericht der Deutsch... nalen Partei begannen heute vormittag die ... kündigten Verhandlungen in der Angelege... des Reichstagsabgeordneten Lambach. Die Sit... wird von dem Abgeordneten Schulz-Ber... berg geleitet. Sie dauerte mittags um ... noch an. Aus deutschnationalen Kreisen ... uns erklärt, daß auch noch keineswegs fe... sei, ob das Urteil heute gefällt w... da der Parteivorsitzende Graf Westarp ... Berlin abwesend sei und eine so wichtige ... gelegenheit natürlich im Einvernehmen mit ... behandelt werden müsse. Graf Westarp wird ... den nächsten Tagen nach Berlin zurückkehren.

Das farbenfrohe München.

Ein Flaggenkompromiß.

WTB. **München**, 28. August. Die sozialdemokratische Stadtratsfraktion hatte den Antrag gebracht, aus Anlaß der Grundsteinlegung ... Studienbau des Deutschen Museums die ... schen Gebäude in den Reichsfarben ... rot-gold, in den Landesfarben weiß-... und in den Stadtfarben schwarz-gelb ... flaggen. In der heutigen Stadtratssitzung ... Oberbürgermeister Scharnagl den Antrag ... wohl in den Reichsfarben schwarz-rot-gold ... auch schwarz-weiß-rot zu flaggen. Dieser ... trag und ebenso der sozialdemokratische ... wurden angenommen.

Die Stadt wird also bei der Museumsb... neben weiß-blau und schwarz-... schwarz-rot-gold und schwar... weiß-rot flaggen.

Die Aussperrung in der Herren- und Knabenkonfek...

WTB. **Berlin**, 29. Aug. (Funkspruch.) ... den Schätzungen des deutschen Arbeiterkleid... verbandes sind im Reiche bisher 20 000 ... Bekleidungsarbeiter und -arbeiterinnen ... sperrt. Etwa 20 000 Konfektionsarbeiter sind ... der von der Aussperrung nicht betroffen. ... vom Verband einberufenen Versammlungen ... harrten die Versammelten auf der ursprüng... Forderung einer 20prozentigen Lohnerhö... Die Reichsleitung des deutschen Bekleidungs... terverbandes teilt mit, daß in den von der ... sperrung betroffenen Firmen auch den ... dern gekündigt sei, und daß man ihn... Auszahlung des bis zur Kündigungsfrist ... Lohnes sofort entlassen habe.

Berlin-Düsseldorfer Sparkassenkred...

WB. **Düsseldorf**, 28. Aug. Die Stadt ... und Düsseldorf wollten sich gegenseitig ... langfristige Darlehen von je ... Millionen Mark aus den Beständen ihrer ... Sparkassen geben. Der Minister ... hat jedoch den beiden Städten das Kredit... geschäft untersagt und darüber hinaus ... allen Städten und Gemeinden und ihren ... kassen derartige Maßnahmen verboten. ... Runderlaß des Ministers steht in einem ... gen gegenseitigen Geschäft eine Darlehe... gewährung der Sparkassen an die eigene ... Haftungsgemeinde. Ein früherer ... erlaß setzte das Kontingent der eigenen ... einer Gemeinde bei der eigenen Sparkasse ... 25 v. H. des Gesamteinlagebestandes fest. ... dem neuen Erlaß des Ministers dürfen die ... meinden dieses Kontingent weder unmittel... noch mittelbar überschreiten.

Der Kriegsanleiheskandal.

Auch eine kleine Sparkasse versuchte den Schwindel.

WTB. **Berlin**, 28. August. Die Untersuchung ... über den versuchten Betrug mit falschen ... Kriegsanleihe-Altbesitz-Anmeldungen, die von Tag zu Tag an Umfang ... nimmt, hat zu dem Ergebnis geführt, daß ... die Stadtsparkasse der kleinen mitteldeut... schen Stadt Dahme den Versuch gemacht ... hat, Kriegsanleihe-Neubesitz als Altbesitz anzu... melden. Die Stadtsparkasse hatte bereits ... Anerkenntnis ihres Anspruches in Höhe von ... etwa 100 000 Goldmark durch die Reichs... schuldenverwaltung erlangt, als bei einer Nach... prüfung der Betrug festgestellt und ... Beschluß rückgängig gemacht wurde. ... diese Weise ist das Reich vor größerem Schaden ... bewahrt worden. Gegen den Bürgermeister ... Wendland ist von der Stadtverordneten... sammlung das Disziplinarverfahren ... und die sofortige Amtsenthebung ... fordert worden.

Frankfurt baut 16 000 Kleinwohnungen.

WB. **Frankfurt a. M.**, 28. August. ... Stadtverordneten-Versammlung ... stimmte fast einstimmig einer Magistratsvorlage ... auf Durchführung eines Wohnungsbau... programms zu, das innerhalb von vier Jahren den Bau von 16 000 Klein- und ... Kleinstwohnungen vorsieht. Die Bau... kosten betragen rund 160 Millionen Mark ... und sollen durch Erträgnisse der Hauszinssteuer ... (60 bis 70 Millionen Mark), durch Hypotheken ... und Zinsen aus Hauszinssteuererträgnissen für ... ältere Wohnungen aufgebracht werden.

Deutsche Nachforschungen nach den verschollenen Fliegern.

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 29. Aug. Das deutsche Vermessungsschiff „Meteor", das sich gegenwärtig ... den isländischen Gewässern aufhält, hat von der ... Marineleitung den Auftrag erhalten, ebenfalls ... nach den beiden amerikanischen Fliegern, die ... Grönland verschollen sind, Ausschau zu ... halten.

...e Berliner Bluttat aufgeklärt.

...eständnis der Frau Heiduk: ... hat ihre Schwägerin ermordet.

WTB. Berlin, 29. Aug. (Funkspruch.) ... in früher Morgenstunde legte die Frau des ...lächtermeisters Heiduk, dessen Schwester am Sonntag auf bisher unaufgeklärte Weise erschlagen worden war, dem Kommissar ein Geständnis ab und gab zu, die Schwägerin hinterrücks mit einem Beil erschlagen zu haben. Wie sie sagt, hatten die Zustände im Hause sie zugespitzt, daß sie sie nicht mehr ertragen ... Die Zertrümmerung der Scheibe an dem ...n Schränkchen ist offenbar erfolgt, um einen ...mord vorzutäuschen. Frau Heiduck erlitt nach ...m Geständnis einen völligen Zusammenbruch, ...daß ihre Vernehmung abgebrochen werden ...te.

Das dritte Todesopfer des Typhus in Potsdam.

WTB. Potsdam, 29. Aug. (Funkspruch.) Im Potsdamer St. Joseph-Krankenhause ist heute nacht eine ältere Frau an Typhus gestorben. Dies ist der dritte Todesfall seit Beginn der Potsdamer Epidemie.

Der kluge Terrier.

Eine wackere Rettungstat.

WB. Mainz, 28. August. Eine bewundernswürdige Rettungstat wurde gestern in Biebrich beobachtet. Beim Platzwechsel im Paddelboot auf dem Rhein kippte das Boot um, und die Insassen, ein Ehepaar und ihr vierjähriges Kind, fielen ins Wasser. Da keiner von ihnen schwimmen konnte, gerieten sie in ...ge Lebensgefahr. Ein am Ufer auf ...Rade vorbeifahrender junger Mann, ...einen Terrier bei sich führte, wurde ...erksam, sprang in den Rhein und rettete ...beiden Erwachsenen, während der kleine ...und das Kind unversehrt ans Land ...chte. Ehe die Verunglückten ihren beiden ...tern danken konnten, war der junge Mann ...seinem Rade und seinem Hund unerkannt ...davongefahren.

Lokales

Die Verkehrsstreifen der Schutzpolizei im Regierungsbezirk Düsseldorf auf der Landstraße.

Mehr Verkehrsdisziplin tut not. — Besonders Radfahrer und Pferdefuhrwerke sündigen auf der Landstraße.

a. Dem Regierungspräsidenten in Düsseldorf liegen nunmehr die Berichte über die in der ersten Hälfte dieses Jahres ausgeführten Verkehrsstreifen der Schutzpolizei vor.

Wenn auch allenthalben eine gewisse Besserung der Verkehrsdisziplin zu beobachten ist, so mußte doch leider gelegentlich der verschiedenen Verkehrsstreifen immer wieder festgestellt werden, daß sich viele Kraftfahrer sowie Führer sonstiger Fahrzeuge, insbesondere aber die Radfahrer und schließlich auch die Fußgänger noch immer nicht in genügender Weise den Erfordernissen des Straßenverkehrs anpassen und die Verkehrsvorschriften beachten. Besonders häufig ist das Verhalten der Radfahrer und der Führer von Pferdefuhrwerken auf den Landstraßen zu beanstanden. Den Radfahrern fehlt vielfach noch jedes Verantwortungsgefühl und Verständnis für Verkehrsfragen, indem sie mit besonderer Vorliebe die linke Straßenseite benutzen, während die Pferdefuhrwerke sich in zahlreichen Fällen anscheinend nicht daran gewöhnen können, die Straßenmitte freizuhalten, um schneller fahrenden Fahrzeugen ein Ueberholen zu ermöglichen. In außerordentlich vielen Fällen mußten die Verkehrsstreifen ermahnend eingreifen und bei schweren Uebertretungen Strafanzeigen vorlegen.

Zahlreiche Mängel wurden durch die Verkehrsstreifen überdies an den Kraftfahrzeugen selbst festgestellt. Besonders häufig war dieses der Fall bei Lastkraftwagen älterer Bauart.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Verkehrsstreifen sich als wirksames Mittel erwiesen haben, das Interesse für die Einhaltung der Verkehrsvorschriften wachzuhalten. Es erscheint dringend notwendig, derartige Kontrollen auch für die nächste Zeit fortzusetzen.

Elberfeld

Die Frage des Ruthenbecker Strandbades.

Verhandlungen im Sonnborner Bürgerverein.

e. Die im „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" erschienenen verschiedenen Eingesandts über die Errichtung eines Strandbades in der Ruthenbeck bildeten den Gegenstand einer Besprechung im Vorstande des Sonnborner Bürgervereins. Vorausgeschickt wurde, daß diese Angelegenheit schon seit Jahren ein immer wiederkehrender Punkt der Tagesordnung der regelmäßigen Versammlungen gewesen ist und der Bürgerverein der Sache eine dauernde Beobachtung geschenkt hat. Infolge der jetzigen Veröffentlichungen hat er zu der Angelegenheit nochmals Stellung genommen. Er schreibt uns darüber:

Es ist uns bekannt, daß die Stadtverwaltung sich mit dem Gedanken trägt, ein Strandbad im Stadtgebiet zu errichten. Von verschiedenen Interessenten bezw. Bürgervereinen sind bereits der Verwaltung Vorschläge gemacht worden. Anregungen gegeben worden. (Gelpe und Ruth.) Ohne vorerst auf diese beiden Projekte einzugehen, soll einmal klargelegt werden, welche Anforderungen an ein Gelände, auf dem ein Strandbad errichtet werden soll, gestellt werden müssen. Es sind dies vor allem folgende Punkte:

1. Genügend großes Niederschlagsgebiet mit dauernd fließendem Wasser.

2. Leichte und billige Erreichbarkeit des Strandbades mit vorhandenen Verkehrsmitteln. Bei Berücksichtigung dieser Hauptpunkte erscheint es uns, daß in dieser Beziehung das Gelände in der Ruthenbeck allen gestellten Anforderungen vollauf entspricht. Das Niederschlagsgebiet ist nach unserer Ansicht das größte außer Gelpe und Bendahl, ist aber doppelt so groß als das in der Beek. Der Ruthenbeckerbach ist bisher noch nicht in den heißesten Sommermonaten versiegt gewesen. Es wäre demnach frisches Wasser für den Zufluß zum Strandbade dauernd vorhanden.

Über die Erreichbarkeit eines Strandbades in der Ruthenbeck brauchen wohl nicht viele Worte verloren zu werden. Wie bereits in einem der Eingesandt dargelegt wurde, ist es mit der Tal- und Schwebebahn sowie der Staatsbahn Elberfeld—Cronenberg, Haltestelle Boltenberg, leicht, schnell und billig zu erreichen. In dieser Beziehung könnte die Lage als ideal bezeichnet werden, zumal die unmittelbare Nähe des Stadions mit zu berücksichtigen ist. Diese günstige Lage würde es jedem ermöglichen, das Strandbad auch noch nach Geschäftsschluß aufzusuchen.

Das in Aussicht zu nehmende Gelände für das Strandbad befindet sich z. Zt. im Besitze der Pr. Forstverwaltung. Da die Errichtung eines Strandbades zum Wohle der Volksgesundheit und zur Körperpflege dient, würde ein Besitzwechsel bezw. die Genehmigung zur Errichtung eines solchen Bades von der Forstverwaltung doch wohl leicht zu erreichen sein. Der Sonnborner Bürgerverein wird sich, nachdem die Sache in der breiten Oeffentlichkeit behandelt worden ist, mit noch größerem Interesse der Angelegenheit widmen und alles versuchen, daß die Errichtung eines Strandbades in der Ruthenbeck in absehbarer Zeit zur Tatsache wird. Es muß dem Einsender beigepflichtet werden, daß es beschämend für eine Großstadt ist, kein Strandbad zu besitzen. Zum Schluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß nach den letzten Zeitungsmeldungen die Eingemeindungen als vollendete Tatsachen hingenommen werden müssen. Hieraus ergibt sich, daß dann ein Strandbad in der Ruthenbeck für einen noch größeren Kreis von Einwohnern der zukünftigen Wuppertadt von Bedeutung werden wird.

Verhütetes Unglück.

e.— Durch die Geistesgegenwart und Entschlossenheit eines Straßenbahnführers wurde zwischen Sandhof und Schreinersweg ein größeres Unglück verhütet. Ein Kind lief dort seitwärts vor einen Wagen der Barmer Straßenbahn. Der Führer des Wagens, Arnold Bauer, bemerkte das Kind noch rechtzeitig und zog die Strombremse, wodurch der Wagen auch direkt zum Stehen kam. Das Kind kam so nur mit einer leichten Hautabschürfung am linken Beinchen davon. Es wurde vom Führer in die nahegelegene elterliche Wohnung getragen. Die Eltern haben dem unerschrockenen und hilfsbereiten Führer durch die Verwaltung der Barmer Bergbahn ihren Dank für die Errettung ihres Kindes aussprechen lassen.

e.— **Städtische Verdingung.** Nachstehende Arbeiten sollen vergeben werden: a) die Anstreicherarbeiten für die Wohnungsbauten an der Flensburger Straße, b) die Erd- und Maurerarbeiten für das Pächterwohnhaus in der Mirke, c) die Zimmerer-, Dachdecker- und Klempnerarbeiten für die Wohnungsbauten in der Mirke und an der Pumpstation auf dem Nützenberg. Angebote zu a sind bis zum 4. September, zu b und c bis zum 5. September, mittags 12 Uhr, beim Städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer 85, einzureichen.

e.— **Die Verunreinigung der Wupper** durch das Einwerfen von Unrat, Gemüseabfällen, alten Körben, Blechbüchsen usw. hat in letzter Zeit wieder bedeutend überhand genommen. Es wird daher nochmals auf die Polizeiverordnung vom 25. Januar 1916 hingewiesen, nach der das Einbringen von Schmutzstoffen in die Wasserläufe verboten ist. Bei Uebertretungen wird gegen die Schuldigen unnachsichtlich vorgegangen.

e.— **Es war nur eine Leopardennatter.** Die Bewohner des Boltenberges wurden dadurch in Aufregung versetzt, daß dort in den Parkanlagen von einer Familie eine Viper erlegt wurde, von der man annahm, daß es sich um eine Kreuzotter handele. Bekanntlich ist in letzter Zeit wiederholt von Spaziergängern erklärt worden, daß sie im Burgholz derartige Giftschlangen gesehen hätten. Das erlegte Tier ist dem Leiter des Aquariums des Zoologischen Gartens, Nandow, vorgelegt worden, der einwandfrei festgestellt hat, daß es sich nicht um eine Kreuzotter, sondern nur um eine Leopardennatter handelt, die nicht zu den Giftschlangen zählt. Es darf angenommen werden, daß auch die früher beobachteten Schlangen gleiche oder ähnliche Tiere gewesen sind. Nattern zählen zur Familie der giftlosen Schlangen. Es gibt wohl 250 Arten von Nattern, die über die ganze Erde verbreitet sind.

e.— **Wieder ein Einbruch in ein Gartenhäuschen.** In der Nacht zum 26. d. Mts. wurde in ein Gartenhäuschen an der Ronsdorferstraße eingebrochen. Es sind ein Grammophon und eine bunte Tischdecke gestohlen worden.

e.— **Vermißt** wird seit dem 25. d. Mts. der 34jährige Schneider Eberhard Schmidt, Wüstenhof 19 wohnhaft gewesen. Der Grund seines Verschwindens ist nicht bekannt. Der Vermißte ist etwa 1,50 groß, schmächtig, mager. Er hat einen Höcker, hellblondes, glattes, langes, bürstenförmiges Haar, gestutzten hellblonden Schnurrbart, bleiches, langes Gesicht und blaue Augen. Bei seinem Fortgehen trug er grauen Schnitthut, Cutaway, schwarz-weiß gestreifte Hose, Normalunterhose, Normalhemd, Stehumlegekragen, hellroten Selbstbinder, schwarze Socken und schwarze Schnürschuhe.

e.— **Ein Aergerniserreger** hat sich am M. ds. Mts., gegen 4½ Uhr, im Hause Schlössersgasse 4, einem Lehrmädchen gegenüber gezeigt. Der Bursche wird wie folgt beschrieben: Anscheinend Arbeiter, 30—35 Jahre alt, etwa 1,72 Meter groß, schlank, dunkles, fast schwarzes Haar, gestutzter Schnurrbart, auffallend blasses, längliches Gesicht, dunklebraunen Augen, auf der linken Wange eine 2 Zentimeter lange rote Narbe. Hinten am Halse hatte er ein rotes Pflaster. Er war ohne Kopfbedeckung und trug dunklen Anzug und schwarze Halbschuhe.

Barmen

Steigende Verkehrsziffern bei der Barmer Bergbahn.

Erhöhte Einnahmen. — 4 Prozent Dividende für das Vorjahr.

b. Die Barmer Bergbahn gibt ihren Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 1927 bis zum 31. März 1928 bekannt. Danach hat die Steigerung des Verkehrs, die im Februar 1927 einsetzte, im verflossenen Geschäftsjahre angehalten. Befördert wurden 7 925 494 Personen, 6 819 067 Personen im Vorjahre. Die Fahrleistung stieg von 1 782 895 Wagenkilometern (1 380 705 Motorwagenkilometer und 402 190 Anhängewagenkilometer) auf 2 006 620 Wagenkilometer (1 558 332 Motorwagenkilometer und 450 288 Anhängewagenkilometer). Die Betriebseinnahmen im Personenverkehr erhöhten sich um 285 625 RM. auf 2 179 308 RM.

Im Güterverkehr stiegen die Einnahmen von 93 045 RM. auf 143 909 RM. Befördert wurden 70 409 Tonnen gegen 55933 Tonnen im Vorjahre. Die Leistung in Tonnenkilometern stieg von 872 706 auf 1 124 105.

Nach der Gewinn- und Verlustrechnung betragen die Gesamteinnahmen 2 485 964,86 RM., die Betriebsausgaben 2 210 202,22 RM., hinzu: Zinsen 29 234,61 RM., Erneuerungsfonds 61 942 RM., Spezialreservefonds 4261,05 RM., Abschreibung auf Kraftwagen 17 580 RM., Stock für größere Erneuerungen 127 024,98 RM., zusammen 2 450 244,86 RM. Ueberschuß 35 720 RM. Dieser Betrag wird zur Verteilung einer Dividende von 4 Prozent auf 893 000 RM. verwandt.

Das Winterprogramm des Allgem. Bildungsvereins Barmen

b.— In der heutigen Nummer veröffentlicht der Allgemeine Bildungsverein sein diesjähriges Winterprogramm. Wie bisher bemüht sich der Verein wieder, seinen Mitgliedern in einer Fülle von Vorträgen und Veranstaltungen reichliche Anregung auf den verschiedensten Gebieten, dem der wissenschaftlichen Forschung, der Kunst, der Technik usw., zu geben. Neben den bisherigen beliebten einheimischen und auswärtigen Rednern (Pastor Kulp, Dr. Greeff, Dr. Feigel-Duisburg, Prof. Wempe-Oldenburg, Maria Kahle-Olsberg u. a.) haben sich namhafte Männer der Wissenschaft und der Kunst (u. a. Paul Rohrbach, Eugen Kühnemann, Max Deri) bereit erklärt, wichtige Gegenwartsfragen in Vorträgen zu beleuchten. Im ganzen werden wieder 20 Vorträge zum Gesamtpreis von 5 Mk. geboten; die Mitgliedskarte berechtigt auch zum unentgeltlichen Besuche der Dienstags-Vorträge des Elberfelder Bildungsvereins (Stadthalle Elberfeld). Unser Stadttheater wird euch im kommenden Winter sechs Vorstellungen zu bedeutend ermäßigten Preisen bieten. Schließlich sei noch auf die umfangreiche Bücherei des Vereins, die sich im Realgymnasium, Sedanstraße, befindet, empfehlend aufmerksam gemacht. Einzelheiten ersehe man aus der heutigen Anzeige.

Vier Personen aus einem Auto geschleudert.

Zwei erheblich, zwei leichter verletzt. Zusammenstoß zwischen Lastkraftwagen und Auto.

b.— In der Klingelhollstraße kam es gestern abend gegen 6 Uhr zu einem Zusammenstoß zwischen einem Lastkraftwagen und einem mit vier Personen besetzten Personenkraftwagen. Der letztere versuchte, den Lastkraftwagen zu überholen, als dieser in die Flötenstraße einbiegen wollte. Er prallte so heftig dagegen, daß er sich überschlug und die Insassen herausgeschleudert wurden. Der Personenkraftwagen ging fast völlig in Trümmer. Von den Insassen trugen zwei Rippenbrüche und die zwei anderen leichtere Verletzungen davon. Ein in der Nähe wohnender Arzt leistete ihnen die erste Hilfe.

Der rätselhafte Todesfall aufgeklärt.

Vermutlich liegt Kohlengasvergiftung vor.

b. Der rätselhafte Vorfall in der Wittenerstraße, über den wir gestern berichteten und bei dem eine Hausangestellte zu Tode gekommen ist, ein anderes Mädchen besinnungslos aufgefunden wurde, ist aufgeklärt. Der Arzt hat bei der verstorbenen Hausangestellten Tod durch Vergiftung und bei dem anderen Mädchen, der Modistin Johanna Kl., die mit der Hausangestellten gemeinsam ein Zimmer bewohnte, Vergiftungserscheinungen festgestellt. Die Modistin ist gegenwärtig wieder wohlauf. Es handelt sich vermutlich, auch nach Ansicht der Kriminalpolizei und der zugezogenen Gerichtskommission um Vergiftung durch Kohlengas. Unter dem Zimmer, in dem die Mädchen schliefen, befindet sich ein Backofen der im Hause befindlichen Bäckerei. Der Rauch und die Abgase werden an der Wand des Zimmers vorbeigeführt. Aus irgendeiner undichten Stelle müssen Kohlengase in das Zimmer gedrungen sein und das furchtbare Unglück herbeigeführt haben.

b.— **Eine 88jährige.** Die Witwe Karl Cybisch, Oberdörnerstraße 38, vollendet morgen ihr 88. Lebensjahr. Die betagte Dame ist geistig und körperlich noch auf der Höhe und nach wie vor eine rege Leserin unserer Zeitung.

Das Doppel-Quartett „Gemütlichkeit" in Laaken errang auf dem Reform-Gesangwettstreit in Halver i. W. unter der Leitung seines Dirigenten Albert Gerhard den zweiten Klassenpreis, den 1b Ehrenpreis und den 1a Hauptehrenpreis.

e.— **Gegen die Unsitte des Abrennens von Feuerwerkskörpern.** Im Polizeibericht wird mitgeteilt: Eine leidige Unsitte bildet noch immer das Abbrennen von Feuerwerkskörpern am Sedanstage. Durch das unvorsichtige Abbrennen sind schon häufig Unglücksfälle und Brände hervorgerufen worden. Das Polizeipräsidium hat seine Beamten angewiesen, gegen das Abbrennen von Feuerwerkskörpern einzuschreiten und weist an dieser Stelle auf die Bestimmungen des Reichs-Strafgesetzbuches hin. Hiernach ist es verboten, Feuerwerkskörper, insbesondere in der Nähe von Häusern, abzubrennen. Die in Frage kommenden Verkaufsstellen werden gleichzeitig darauf hingewiesen, daß ein Verkauf von Feuerwerkskörpern an Personen, von denen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren, verboten ist.

fb.— **Unglücklicher Sturz.** Der Milchhändler Heller von hier kam gestern morgen auf dem hiesigen Hauptbahnhof bei dem Bemühen, sein unruhig gewordenes Pferd zurückzuhalten, zu Fall. Er zog sich einen schweren Beinbruch zu.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Zölle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedeckert; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Erich; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lennerkamp.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Dietz. Handel: Dr. Kurt Edel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Vorboten der Herbstmode – in Seiden- u. Kleiderstoffen

Kleiderstoffe

Jaspé-Kashette 70 cm breit, hübsche Karomuster ..... Meter **2.50**

Jumper-Stoffe in Wolle mit Kunstseide, ca. 70cm breit, neue Muster . Meter **2.95**

Kashette-Tupfen ca. 70 cm breit, reine Wolle, das bevorzugte Muster Meter **3.90**

Strickstoff imit. neuartige aparte Musterung 65/70cm brt., Meter **4.50**

Pullover-Composé ca. 70cm brt., äußerst fesch in Strickstoffart Meter **4.90**

Tuch-Schotten ca. 100 cm breit, in heller und dunkler Ausmusterung .... Meter **5.90**

Mantel-Stoffe engl. gemustert, 140cm breit, fesche Muster Mtr. **7.50**

Strickstoff-Fantasie ca. 90 cm breit, für Kleider und Jumper, fesche Muster ..... Meter **9.75**

Velour travers 130 cm breit, herrliche weiche Qualität, Meter **11.75**

Natté-Georgette 130 cm breit, schwarz und marine, für vornehme Kleider Mtr. **12.75**

Neue Kleiderstoffe für den Herbst sind bereits in sehr großer Auswahl eingetroffen.

Für Pullover

Travers und strickartige Fantasie-Gewebe, Woll-Tricots-Fantasies z. Teil als Composé.

Für Mäntel

sind englisch gemusterte Stoffe bevorzugt.

Für das Kleid

Crêpe Caid, Crêpe de chine und Crêpe Georgette lain als modernstes Gewebe. – Für das Seidenkleid wurden Velour-Jacquard, Georgette-Velour in neuen Musterungen herausgebracht. Ferner sind Jersey, Crêpe de chine und broche's bevorzugt. Als Neuheit, Crêpe Satin und Velóutine bedruckt.

Seidenstoffe

Waschsamt ca. 70 cm breit, in neuen Herbstfarben, Meter **1.95**

Waffelcord ca. 70 cm breit, sehr solide Qualität ... Meter **2.60**

Lederstoff ca. 70 cm breit, aparte Farben für Besatzzwecke ..... Meter **3.90**

Crepe marocaine Druck ca. 100 cm breit, neueste Musterungen, Meter **4.50**

Taschen-Samt ca. 45 cm breit, für Taschen- u. Besätze, Meter **5.50**

Tricot-Charmeuse ca. 140 cm breit, unbedingt waschechte Qualität, Meter **7.90**

Tricot-Candida ca. 140 cm breit, mit hübschen Diagonal-Effekten ..... Meter **9.50**

Crêpe-Satin ca. 100 cm brt., eleg. schwere Kleider-Qual., Mtr. **9.75**

Crêpe-Romain ca. 100 cm breit, das neue undichte Gewebe für eleg. Kleider, Mtr. **11.50**

Crêpe-Medinette ca. 100 cm breit, weichfließende Crêpe-Georgette mit Satin-Abseite .... Meter **13.50**

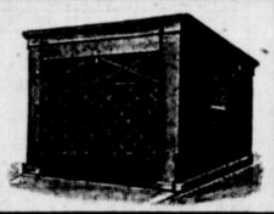
Herrenstoffe
in großer Auswahl,
für jeden Geschmack.

TIETZ
ELBERFELD

Herrenstoffe
solide Qualitäten
sehr preiswert

j16

Auto-Garagen
Patentamtl. gesch.
Einzel- und Großgaragen, Notwohnungen, Wochenend-Häuser, Jagdhütten, Clubhäuser liefert:
FERDINAND SCHULTE WATTENSCHEID.
Vertreter: a161
Willi Westhoff, Barmen
Westkotterstr. 57 a.



Teppiche, Läufer ohne Anzahlg. in 10 Monatsrat. Stein's Teppichversand, Berlin C. 2, Burgstr. 30. Bitte sofort schreiben Muster b357

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld Barmen", dessen hohe Auflage von 85 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Farben u. Lacke
für Industrie und Gewerbe
Thiele & Geiger, Oel- Lackfarben- und Kitt-Fabrik.
Wiesenstraße 111. ELBERFELD. Fernsprecher 2

Riesenluftreifen



liefert

Hans Berger
Dampf-Vulkanisier-Anstalt

Elberfeld,
Barmerstr. 90
Fernspr. 8777

18256

Kauft jetzt
Bananen!

Die herrlichen Früchte sind
sehr billig
in prachtvoller, reifer Qualität im nächsten Obstgeschäft zu haben.

j142



Wie gesagt, gnädige Frau,
ich bin erstaunt, daß Sil, Henkels Bleichmittel, selbst die hartnäckigsten Flecken so rasch entfernt. Ich freue mich, dieses ausgezeichnete Bleichmittel, das die Wäsche gar nicht angreift, kennengelernt zu haben. Es stimmt:

Sil zum Bleichen ohnegleichen!

a469

Bergisch Land

Nr. 203 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Mittwoch, 29. August

Disziplinarverfahren gegen Dr. Vollmar.

Eine Klageschrift der Stadtverwaltung.

WG. Solingen, 28. Aug. Die Klageschrift der Stadtverwaltung in dem gegen den Beigeordneten Dr. Vollmar einzuleitenden Disziplinarverfahren ist, wie wir hören, fertiggestellt und wurde heute nachmittag den Fraktionsführern des Stadtverordnetenkollegiums zur Genehmigung vorgelegt. Die Schrift beschränkt sich nicht nur auf die bisher schon bekannten Feststellungen über das Zustandekommen des Schilda-Artikels unter Mitwirkung Dr. Vollmars, sie zieht auch ein inzwischen ermitteltes, die ganze Sache grell beleuchtendes Begleitschreiben Dr. Vollmars an den Kölner Schriftleiter mit als Belastungsmaterial heran, ferner mehrere andere „Fälle" und Vorgänge aus den letzten Monaten, die Handlungen des Beigeordneten zum Nachteile der Stadt dartun und das Beweismaterial vervollständigen sollen.

Ein von dritter Seite unternommener Vermittlungsversuch zur Beilegung der Sache wurde abgelehnt. Die Klageschrift wurde von den Fraktionsführern — mit Ausnahme des Zentrums — genehmigt; doch ließ das Zentrum erklären, daß es für die Durchführung des Disziplinarverfahrens sei.

Rundverkehr in Solingen ab morgen.

WG. Solingen, 29. Aug. Der Rundverkehr auf der Solinger Stadtbahn, dessen versuchsweise Einführung zur besseren Verkehrsregelung am neuen Gleisdreieck Neumarkt kürzlich, wie mitgeteilt, beschlossen wurde, wird nunmehr ab Donnerstag dieser Woche durchgeführt werden.

Die von Stöckerberg kommende Bahn wird am Neumarkt nicht nach dem Hauptbahnhof Höhscheid, sondern nach Krahenhöhe durchgeführt; sie kehrt von hier zurück, am Gleisdreieck vorbei, nach Hauptbahnhof Höhscheid und fährt von dort wieder am Gleisdreieck vorbei nach Stöckersberg, um dann die Rundfahrt in dieser Weise fortzusetzen.

Wie die Verwaltung der Stadtbahn jetzt bekannt gibt, bringt diese Neuregelung keine Veränderung der Fahrplanzeiten; dagegen wird der Verkehr auf der kurzen Gleisstrecke der Katternbergerstraße bis zur Weiterführung des Bahnbaues eingestellt.

Das Cronenberger Ehrenmal.

WG. Cronenberg, 29. Aug. Das neue Ehrenmal geht seiner Vollendung entgegen. Der Unterbau ist bereits fertiggestellt, der Oberbau, eine Pyramide mit symbolischen Darstellungen, wird wohl zwischen dem 15. und 30. September vollendet werden, so daß mit der Einweihung gegen Ende des Monats September gerechnet werden kann.

Achtet auf die Kinder.

WG. Ronsdorf, 29. Aug. Am Montagabend gegen 7 Uhr lief das auf der Straße spielende 5 Jahre alte Kind der Eheleute Sch., Blombacherbach, vor einen von Lüttringhausen kommenden Lieferwagen einer Barmer Firma. Dem Führer gelang es nicht, den Wagen noch rechtzeitig zu bremsen. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es nach kurzer Zeit starb.

Die Ausgestaltung des Mühlenplatzes.

WG. Ronsdorf, 29. Aug. Nachdem in der letzten Stadtverordnetensitzung die Ausgestaltung des Mühlenplatzes als Grünanlage mit großer Mehrheit beschlossen worden war, ist seit gestern mit den Arbeiten begonnen worden. Die wüste Schutthalde am Knotenpunkt der Straßenbahnen, gegenüber der Fachschule — der Platz am Mühlendamm diente jahrelang als Kippe — schreit förmlich nach gartenbaulicher Ausgestaltung. Die bereits geschaffenen Grünanlagen an der Färberstraße finden damit bis zur Remscheiderstr. ihren Abschluß und werden in ihrer dem ansteigenden Siedlungs-Gelände harmonisch eingefügten Schmuckwirkung den bisherigen häßlichen Anblick schnell verwischen.

Das von zwei Straßen begrenzte, rechtwinklige Terrain wird mit Ligusterhecken eingefaßt. Innerhalb der Hecken werden Gehölzstreifen mit Blumenrabatten abwechseln und den Rahmen bilden für einen kreisrunden Rasenplatz, der gleichfalls eine Heckeneinfassung erhält und rundum mit Bäumen bepflanzt wird. Zwischen den Bäumen wird eine Anzahl Ruhebänke Aufstellung finden. Anschließend an dieses Rondell wird an der oberen Querstraße eine größere ovale Rasenfläche angelegt mit blühendem Ziergesträuch und Heckeneinfassung. Die zu beiden Seiten der ovalen Fläche angelegten Wege führen zu einem kleinen Kinderspielplatz mit Sandkasten. An dem äußersten Zipfel des Platzes, am Ende der Färberstraße, ist die Anlage einer Wartehalle und Bedürfnisanstalt geplant, wenn — die Mittel hierfür bewilligt werden, woran jedoch kaum zu zweifeln ist. Die fachmännisch geleiteten Arbeiten, von Erwerbslosen als Notstandsarbeiten ausgeführt, werden von längerer Dauer sein, da sie größere Bodenbewegungen erfordern. Die Ausführung des Planes und die Beratung erfolgte durch den Gartenbau-Architekten Leonhards-Vohwinkel.

Knappe Obsternte im Kreise Mettmann.

WG. Mettmann, 28. Aug. In Landwirts- und Obstbaukreisen wird die Ernteaussicht für Obst als sehr betrübend bezeichnet. Schon die Beerenernte hat nicht den Ertrag gezeitigt, der befriedigt hätte. Auch die Stein- und Kernobsternte wird nicht besser ausfallen. Darauf sind auch die teuren Preise zurückzuführen, obwohl die Qualitäten oft sehr zu wünschen übrig lassen. Immerhin aber kann damit gerechnet werden, daß in Pflaumen und Zwetschen, für die ja bei der Hausfrau ein großes Interesse besteht, der Bedarf gedeckt werden kann. Wesentlich schlechter gestalten sich die Aussichten für Aepfel und Birnen, von den Nüssen, die eine vollständige Mißernte bringen, schon gar nicht zu reden. Im Kreise Mettmann werden die Aussichten wie folgt bezeichnet: Aepfel gering, Birnen mittel bis gering, Zwetschen gut bis gering, Pflaumen gut bis gering, Walnüsse schlecht, Haselnüsse schlecht. Die Maifröste schadeten besonders den Apfel- und Walnußbäumen.

Die Nevigeser Wohnungsbauten.

WG. Neviges, 28. Aug. Die Stadt Neviges hat von der Regierung die Mittel zum Bau mehrerer Landarbeiter-Wohnhäuser erhalten, die in den Außengebieten gebaut werden. Eines von ihnen ist bereits fertiggestellt, ein weiteres ist im Bau begriffen. Vier weitere werden aller Wahrscheinlichkeit nach im Herbst und Frühjahr in Angriff genommen werden. Die Häuser verteilen sich auf Ibach, Donnenberg und Dönberg. Sie werden in ihrer ländlichen Einfachheit nach besonderen Vorschriften dem jeweiligen Charakter der Landschaft angepaßt.

Weiter ist die Stadtverwaltung mit den Bauarbeiten für die Häuser der Siedlungs- und Baugenossenschaft in Tönisheide stark beschäftigt. Die hier erstehenden 18 Wohnungen sollen noch im Oktober bezogen werden.

Außerdem werden sämtliche Schulen während der Ferien an die Kanalisation angeschlossen und mit neuzeitlichen Abortanlagen versehen. Daneben laufen die üblichen Instandsetzungsarbeiten.

Moderner Kraftdroschkenbetrieb in Ohligs.

WG. Ohligs, 29. Aug. Als erste Stadt im Solinger Industriebezirk erfreut sich Ohligs eines modernen Kraftdroschkenwesens. Bisher mehr privater Natur, wird der Betrieb nunmehr in die Bahnen der polizeilichen Bestimmungen gelenkt, so daß das hiesige Kraftdroschkenwesen von dem der Großstädte sich in nichts mehr unterscheidet. Der Halteplatz ist der Bahnhofsvorplatz, doch ist als Reserveplatz auch die Kirchstraße zugelassen.

Neuer Stadtverordneter.

WG. Wald, 28. Aug. Die Unterzeichner des Wahlvorschlages der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft haben als Nachfolger für den zurückgetretenen Stadtverordneten Kuttner den Fabrikanten Fritz Plümacher auf Vorschlag der Deutschnationalen Volkspartei zum Stadtverordneten bestimmt.

Walder Chroniken im Heimatmuseum.

WG. Wald, 29. Aug. Das Ittertaler Heimatmuseum hat wiederum eine Reihe wertvoller Museumsgegenstände erhalten. Es handelt sich hierbei um die Vervollständigung der Sammlung Almenröder, um den Beginn der Sammlung Langescher Memoiren und um Bilder und Urkunden aus der Walder Stadtgeschichte.

50 Jahre „Sängerbund"-Radevormwald.

WG. Radevormwald, 28. Aug. Der Männergesangverein „Sängerbund" Radevormwald, der im November ein Konzert veranstalten wird, hat in seiner letzten Generalversammlung angeregt, im nächsten Jahre, anläßlich der Feier seines 50jährigen Vereinsbestehens einen größeren Gesangwettstreit zu veranstalten.

WG. Dönberg, 28. Aug. Der Gesangverein „Edelweiß" veranstaltet zum Besten des Ehrenmals in Dönberg am 1. September im „Spangenberger Hof" ein Wohltätigkeitskonzert, in dem außer dem Verein unter Leitung des Dirigenten C. Beulke die Unterbarmer Musikkapelle sowie die Solisten Cläre von Scheid und W. E. von Scheid-Barmen mitwirken werden.

Langer aus der Haft entlassen.

WG. Essen, 28. Aug. (Eig. Drahtber.) Der wegen der Ueberfälle auf der Platte und dem Markenweg festgenommene und zunächst auch des Höseler Mordes verdächtigte Schreiner Rudolf Langer kommt, wie einwandfrei festgestellt wurde, für diese Ueberfälle nicht in Frage. Er ist bereits aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Die Explosion auf Zeche Wilhelmine-Viktoria.

Zwei Tote. — Drei Schwerverletzte.

WG. Gelsenkirchen, 29. Aug. Zu dem von uns gestern kurz gemeldeten Unglück auf Zeche Wilhelmine-Viktoria erfahren wir noch folgendes: In der großen, im Bau befindlichen modernen Kesselhausanlage des Schachtes werden zurzeit große Wasserbehälter im Innern durch maschinelles Spritzverfahren mit einer Farbmasse versehen. Während dieser Arbeit ereignete sich plötzlich eine gewaltige Explosion, durch die einer der großen Wasserbehälter völlig zertrümmert wurde. Fünf in der Nähe befindliche Arbeiter wurden durch das Unglück betroffen. Einer blieb auf der Stelle tot liegen, ein zweiter Arbeiter erlitt so schwere Verletzungen, daß er inzwischen gestorben ist. Weiter wurden drei Arbeiter schwer verletzt. Die Explosion, die weithin vernehmbar war, hatte solche Gewalt, daß die Betondecke des Kesselhauses glatt durchschlagen wurde. In der Umgebung des Kesselhauses wurden sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. Die Feuerwehr barg die Toten. Aerztliche Hilfe war sofort zur Stelle.

Die Untersuchung über das Unglück ist sofort eingeleitet worden. Ob die Explosion durch Undichtigkeit des in der Nähe der Arbeitsstelle befindlichen Karbidapparates oder durch den Farbenspritzapparat hervorgerufen wurde, ist noch nicht klar. Der Betriebsschaden ist beträchtlich, da das neue moderne Kesselhaus und die darin aufgestellten Maschinen schwere Beschädigungen aufweisen und außerdem das Gebäude erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Jugendlicher Mörder.

Ein Neunjähriger ertränkt ein 2½jähriges Kind.

WTB. Bottrop, 27. Aug. Unter merkwürdigen Umständen kam am Sonntagmittag in Bottrop die 2½jährige Charlotte Schlauch ums Leben. Der neunjährige Fritz Söhnlein trug das Kind auf den Armen durch einen Teich in Bottrop. Kurz vor Erreichen des jenseitigen Ufers setzte er das Kind ins Wasser und ging wieder zurück. Er bemerkte vom Ufer aus, wie das Kind ertrank, ohne ihm zu Hilfe zu eilen. Er rief lediglich einen Hirtenknaben an, der in einiger Entfernung sichtbar war. Ehe dieser jedoch eingreifen konnte, war das Kind ertrunken. Der Vorfall wurde erst heute mittag bekannt, als der Vater den Tod beim Standesamt anmeldete. Die Kriminalpolizei vernahm den Knaben, der ein verstecktes Wesen zur Schau trug, konnte aber nicht einwandfrei feststellen, aus welchen Beweggründen der Junge das Kind ertränkt hat.

Die Typhusepidemie zum Stillstand gekommen.

WG. Hohenlimburg, 29. Aug. Wie uns amtlich mitgeteilt wird, sind seit dem 19. August keine weiteren Erkrankungen oder Todesfälle zu verzeichnen gewesen. Die Epidemie, die die Bevölkerung in große Aufregung versetzt hatte, scheint demnach zum Stillstand gekommen zu sein. Insgesamt sind 41 Erkrankungen und leider auch sechs Todesfälle zu verzeichnen gewesen. Nach Ansicht der Ärzte ist mit einem weiteren Ausbreiten der Seuche nicht zu rechnen.

Kleine Bergische Chronik.

WG. Beyenburg, 29. Aug. Die Jubiläumsfahrt der Firma Hasenclever & Hüser, Kom.-Ges. war vom Wetter begünstigt. Die Sonne begleitete den Dampfer „Drachenfels" auf froher Fahrt nach Andernach. Gesang, Vorträge eines aus der Arbeitnehmerschaft gebildeten Gesangchors und einer Kapelle des Barmer Orchesters, ernste und heitere Reden würzten das Mittagsmahl. Nicht weniger als 28 Jubilaren konnte ein Ehrendiplom für über 25 Jahre lange Dienstleistung überreicht werden. Auf dem Krahnenberg wurde der Kaffee eingenommen. Die Rückfahrt erfolgte um 5½ Uhr. Lange noch wird der schöne Tag jedem in Erinnerung bleiben.

WG. Dabringhausen, 28. Aug. In einer hiesigen Weberei geriet der Weber E. aus Butscheid mit der rechten Hand in ein Zahnradgetriebe. Sie wurde schwer verletzt.

In einer der letzten Nächte wurde in das hiesige Pfarrhaus eingebrochen. Die Diebe, die ein Stück aus einer Fensterscheibe herausschnitten, sind anscheinend bei ihrer „Arbeit" gestört worden. Sie erbeuteten nur einen kleinen Geldbetrag.

Landwirtschaftliche Provinzial-Wanderausstellung in Koblenz.

WG. Koblenz, 29. Aug. Während die bisherigen umfangreichen Vorarbeiten für die vom 8. bis 12. September in Koblenz stattfindende große Ausstellung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen sich in der Stille der Büros vollzog, hat jetzt auf dem über 100 000 Quadratmeter großen Ausstellungsgelände reges Leben begonnen. Zunächst begann die Planierung und Einteilung des gewaltigen Feldes. Jetzt beginnen die Aufbauten mit erstaunlicher Geschwindigkeit aus dem Boden herauszuwachsen. Sie kennzeichnen das gewaltige Ausmaß der Ausstellung. Die Anmeldungen sind so zahlreich für alle Abteilungen eingelaufen, daß verspätet eingegangene Anträge mit Rücksicht auf einen ordnungsmäßigen Aufbau schon nicht mehr angenommen werden konnten. Die Ausdehnung und Anmeldeziffern übertreffen alle früheren Ausstellungen des Landwirtschaftlichen Vereins bei weitem.

Die Koblenzer Ausstellung wird an Umfang über doppelt so groß sein, wie die vorjährige Ausstellung in Trier. Trotz des weiten Geländes konnten nicht einmal alle Maschinen auf dieser

Lenneper Bauten.

Wer als Fremder die anmutige, bergische Kreisstadt betritt, der wird froh berührt, so viele freundliche, in Grün versteckte Häuser zu schauen. Dabei besitzt Lennep eine aufstrebende Industrie, die auch heute noch ständig Arbeiter heranzieht. Aber dennoch erblickt das Auge nirgendwo nüchterne, öde Mietskasernen, nirgends langgestreckte Arbeitersiedlungen im kalten, kalkulierenden Stil moderner Sachlichkeit.

Und dabei hat Lennep gerade sehr viele

Heimstätten

für Arbeiter, Angestellte und Beamte erbaut, und zwar in Massenauflage. Schon um die Jahrhundertwende hatte man hier erkannt, daß die zum Aufschwung der einheimischen Industrie notwendigen Arbeitskräfte bodenständig und dazu leistungsfähiger und leistungsfreudiger gemacht werden müssen durch gesunde und behagliche Wohnstätten. Schon in der Vorkriegszeit haben fast alle größeren Unternehmungen Werkswohnungen erbaut und heute ist man auf diesem Wege weitergewandelt. So hat die Maschinenindustrie, die nach Kriegsende hier emporgewachsen ist, zahlreiche Werkswohnungen geschaffen. Die Barmer Maschinenfabrik z. B., die augenblicklich wieder eine große Halle zur Beschäftigung von weiteren 150 Arbeitern entstehen läßt, hat allein zirka 235 Werkswohnungen geschaffen. Ortsansässig soll die Arbeiterschaft werden, das ist das Ziel. Aus diesem Gesichtspunkt ist auch der Plan gelegt worden, zu der neuen großen

Siedlung „Stahlfeld",

die nach ihrer Vollendung 275 Wohnungen für Arbeitnehmer bieten soll. Heute sind die ersten 54 Wohnungen bereits fertig und bezogen. Weitere 100 Wohnungen sollen noch bis zum Ende des Jahres fertig werden.

Es wird also auch in diesem Jahr rege in Lennep Stein auf Stein gesetzt. Und wenn auch schließlich trotz aller Baufreudigkeit diesmal nur 125 Wohnungen unter Dach und Fach kommen werden gegenüber 173 fertigen Neubauten im Vorjahr, so ist dieser voraussichtliche Jahresabschluß im Wohnungsbau doch sehr beachtenswert. Etwas sehr untätig steht die Reichsbahn, die ja bekanntlich sehr viele Beamte in Lennep konzentriert, inmitten dieses Baueifers.

Auch die Stadtverwaltung selbst hat ihren früheren Baueifer gedämpft. Sie hat sich heute — direkt wenigstens — fast ganz vom Wohnungsbau zurückgezogen. Sie hat ja wohl auch als mehrhundertfacher Haus- und Grundbesitzer genug zu tun mit der Verwaltung von ca. 460 Wohnungen. Fast ein Sechstel des gesamten Hausbesitzes und zirka ein Siebtel des gesamten Grundbesitzes des Stadtgebietes gehört ja heute der Stadt.

Einem Prinzip ist sie aber im Wandel der Anschauungen und Zeitverhältnisse unbeirrbar treu geblieben, dem in der Vorkriegszeit in die Tat umgesetzten Gedanken, kleine, helle Einzelhäuschen zu schaffen, deren Arbeitermieter nicht nur billig und gesund wohnen, sondern auch auf bequeme und billige Weise zu Hausherren auf eigenem Besitz werden sollen. Schon in der Vorkriegszeit waren 23 solcher

Rentengüter

entstanden, die damals einschließlich des Grundstückes von ½ Morgen Größe an Herstellungskosten 7—10 000 Mark je Gut erfordert haben. Damals mußte der Käufer eine Baranzahlung von 800 bis 900 Mark leisten. Das übrige Kapital wurde von der Rentenbank und dem Gemeinnützigen Bauverein zu geringen Zinsen von zirka 3 bis 3½ Prozent verschafft.

Auch in der Nachkriegszeit, als die Verhältnisse weit schwieriger geworden waren, ist Lennep weitermarschiert auf dieser Bahn, einer sozialen

praktischen Bodenreform.

Neue Häuser sind entstanden, die ersten kurz nach Kriegsende im Selbsthilfeverfahren, etwas primitiv als Lehmstampfbauten. Bis dann die Stadt dank der Inflation die Finanzierung etwas großzügiger handhabte und für den Bau der netten kleinen Häuschen sorgte, deren Herstellung heute ca. 11 000 Mark kostet. Da gibt die Stadt aus ihrem Siedlungsfonds zu 4½ Prozent Verzinsung, da steuert die Landesversicherung die erste Hypothek mit 6 Prozent Verzinsung bei, und da stopft schließlich die Stadt noch weitere Lücken in der Finanzierung durch billige Hauszinssteuermittel.

Dank der billigen Geldgeber und dank der billigen Beschaffung des Bodens, den die Stadt größtenteils für diesen Zweck durch die

Aufteilung des frühzeitig aufgekauften Lenneper Hofes

gewonnen hat, bezahlt der Hausbewohner in dieser Rentengutkolonie eine Miete von monatlich 45—50 Mark, eine Miete, die er auch bei den ortsüblichen Mietpreisen in einer gleichwertigen Mietwohnung aufbringen müßte. Dabei sind nun aber die Vorzüge noch nicht einkalkuliert. Und diese Vorzüge, die dem Bewohner eines solchen Hauses erwachsen, bestehen darin, daß er im obigen Mietpreise bereits auch seinen Jahresbeitrag zur Tilgung des Hauswertes bezahlt, daß er somit jedes Jahr näher rückt dem Tag, da er Besitzer auf eigener Scholle, im eigenen Haus wird. Und dieser ihm mit jedem Tag mehr und mehr zuwachsende Grundbesitz umfaßt einschließlich der geräumigen Wohnküche vier bis fünf Zimmer, ist mit Gas, Wasser und Elektrizität ausgerüstet, liefert ihm Gemüse und Obst aus einem 18 mal 70 Meter großen Garten, gibt ihm die Gewißheit, daß er oder seine Kinder innerhalb von 50 Jahren seit Erwerb ein bis auf den letzten Ziegel völlig schuldenloses Haus haben wird, das er aber auch schon früher schuldenfrei machen kann.

Viele Beispiele reden deutlicher als alle Worte dafür, welchen Rückhalt gerade wirtschaftlichen Schwachen ein solcher Besitz gibt, den sie übrigens stets auch der Stadt ohne jeden Verlust verkaufen können. Und wenn man heute über den Hasenberger Weg geht, wo in diesem Jahr noch sechs solcher Häuschen ihrer Vollendung entgegenreifen, dann empfindet man Freude und Stolz über dieses große Werk einer kleinen, rührigen Stadt, die in dieser Kolonie jetzt schon

über 60 Wohnungen auf eigener Scholle

geschaffen hat, hier für Kriegsbeschädigte, dort für kinderreiche Arbeiterfamilien, und die durch dieses Werk sichtbar entgegengearbeitet hat jenem berühmten Wort, das ein deutscher Dichter ausrief, als er die anwachsenden Handelspaläste Amerikas und seine öden Arbeiterviertel erschaute, jenes Wort: „Ihr baut, ihr baut, und ihr tretet nicht ein!"

...ffen
...toffe
Meter 1.95
Meter 2.60
parte 3.90
Meter
k 4.50
Meter 5.50
0 cm 7.90
Meter
breit, 9.50
Meter
9.75
, Mtr.
breit, 11.50
, Mtr.
breit, 13.50
Ende
Meter
...renstoffe
...de Qualitäten
preiswert
...u. Lacke
...und Gewerbe
...ger, Oel- Lackfarben- und Kitt-Fabrik
...FELD. Fernsprecher

...t,
...ädige Frau,
...unt, daß Sil, Henkels
...selbst die hartnäckigsten
...asch entfernt. Ich freue
...ausgezeichnete Bleich-
...die Wäsche gar nicht
...nengelernt zu haben.
...zum Bleichen-
...ohnegleichen!

großen Fläche untergebracht werden, ein Teil wird noch in dem Freigelände um den Nutzviehhof herum Aufstellung finden. Rechts und links von den Bauten der Syndikate schließen sich folgende Zelte an: Die wissenschaftliche Ausstellung der Landwirtschaftskammer, die Halle für Obst und Gemüse, Düngemittel, Bienenzucht, Genossenschaftswesen und Elektro-Wirtschaft. Das Gelände der Elektro-Wirtschaft wird von der Koblenzer Straßenbahn-Gesellschaft beschickt. Drei weitere große Hallen beherbergen Ackerprodukte. Samenhändler und Einzel-Versuchsansteller. Zwei weitere Hallen werden durch die Versuchs- und Grünlandabteilung des Landwirtschaftlichen Vereins und die Versuchsringe und Beispielwirtschaften der Landwirtschaftskammer gefüllt. Und endlich bilden zwei große Blumenzelte einen besonderen Schmuck der Ausstellung. Gleich am Eingang eröffnet diese lange Zeltkolonie das große Zelt des Karthäuserhofes.

Eine gefährliche Weiche bei Ohligs?

Befürchtungen unbegründet.

WG. **Ohligs**, 28. Aug. Von der Reichsbahndirektion Elberfeld wird uns geschrieben: Kürzlich brachte ein Kölner Blatt eine Notiz, daß sich an der Reichsbahn-Hauptstrecke Elberfeld-Köln, in der Nähe der Stadt Ohligs, ein außerordentlich gefährlicher Punkt befinde. Kurz vor Ohligs zweigt von der Hauptstrecke ein Baugleis ab. Die betreffende Weiche wird mit der Hand bedient. Daran knüpfte man die Befürchtung, daß hier bei einer Weichenstellung von unbefugter Hand ein unabsehbares Unheil entstehen könne.

Die Befürchtung ist unbegründet. Die Bauweiche, die im Blockabschnitt Landwehr-Ohligs abzweigt, ist durch ein Weichenhandschloß festgelegt. Wenn die Weiche verschlossen ist, kann sie mit der Stellvorrichtung nicht bewegt werden. Durch eine sehr sinnreiche Einrichtung ist weiter Vorsorge getroffen, daß eine Bedienung der Weiche nur möglich ist, wenn der Blockabschnitt der Hauptstrecke gesperrt ist. Der Schlüssel zur Weiche befindet sich nämlich im Befehlstellwerk auf Bahnhof Ohligs. Er ist mit den Block- und Stellwerkseinrichtungen in Ohligs und auf dem Bahnhof Landwehr in zwangläufige Abhängigkeit gebracht. Er kann aus dem Blockwerk in Ohligs nur entnommen werden, wenn die Strecke Landwehr-Ohligs gesperrt ist. Der Zugführer des Bauzuges, dem der Schlüssel zu der Bauweiche vom Fahrdienstleiter in Ohligs zu übergeben ist, schließt die Bauweiche auf und nach der Anschlußbedienung wieder zu und gibt nach beendigter Fahrt den Schlüssel an den Fahrdienstleiter zurück. Der Schlüssel kann aus dem Schloß der Bauweiche nur herausgezogen werden, wenn die Weiche in richtiger Lage, d. h. für die Fahrt Landwehr-Ohligs verschlossen, ist. Erst wenn der Schlüssel in Ohligs wieder an seinem Platze ist, kann die Hauptstrecke Landwehr-Ohligs freigegeben werden.

Durch diese Anordnung ist die Sicherheit des Zugverkehrs Landwehr - Ohligs über die Bauweiche vollkommen gewahrt. Die Weichenhandschlösser werden am Schienensteg befestigt. Sie fallen nicht auf und sind deshalb für den Laien nicht ohne weiteres erkennbar. Hierdurch wird das Mißverständnis entstanden sein.

Wetterbericht.

Mittwoch, den 29 August, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (redu.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.
Borkum	764.5	SW schwach	bewölkt	16
Hamburg	762.0	W schwach	ziemi. heiter	16
Swinemünde	763.0	SW leicht	bewölkt	16
Danzig	762.3	W schwach	bewölkt	18
Aachen	761.9	SSW schwach	ziemi. heiter	17
Frankfurt-M.	764.2	still	bewölkt	15
Hannover	762.2	SW leicht	bewölkt	17
Berlin	763.3	SW leicht	ziemi. heiter	17
Breslau	764.7	SSW leise	heiter	16
München	764.9	O leise	ziemi. heiter	15
Zugspitze *)	528.2	S leicht	bedeckt	4
Brocken *)	677.7	WSW stark	ziemi. heiter	11
Kahler Asten	675.0	SW schwach	bewölkt	13
Vlissingen	761.6	SSW leicht	ziemi. heiter	17
Brüssel	761.7	SW leicht	heiter	16
London	760.6	WSW schwach	heiter	14
Yarmouth	759.3	WSW schwach	bewölkt	14
Plymouth	759.9	W schwach	bewölkt	11
Paris	762.6	still	heiter	17
Toulouse	761.8	WNW leicht	Regen	17
Madrid	761.4	still	wolkig	17
Zürich	764.2	SSW leise	bedeckt	15
Genf	763.5	NNO leise	bedeckt	17
Lugano	762.5	N leicht	ziemi. heiter	20
Genua	762.4	O leise	bewölkt	21
Rom	761.6	NNW leicht	ziemi. heiter	23
Messina	760.8	N leicht	heiter	27
Wien	765.3	NNW leicht	bewölkt	18
Budapest	762.9	NW mäßig	ziemi. heiter	20
Warschau	763.2	WSW schwach	ziemi. heiter	17
Kopenhagen	760.1	SW mäßig	bewölkt	16
Stockholm	754.6	SW mäßig	bewölkt	14
Haparanda	754.3	SW leicht	bewölkt	13

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2^h Uhr nachm.	Gestern 9^h Uhr abends	Heute 7^h Uhr morg.
Luftdr. (red.)	758.8	761.2	761.5
Temperatur	19.6	16.4	15.3
Wind	W schwach	W leicht	S leicht
Wetter	bewölkt	heiter	ziemi. heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . 0.5 mm
Höchste Temperatur gestern 20.9
Niedrigste Temperatur heute früh 14.0

Über Mitteleuropa ist der Luftdruck im allgemeinen wieder angestiegen, so daß die im Norden vorüberziehenden flachen Randgebilde der Tiefdruckfurche uns nur strichweise und zwar meist leichte Gewitterregen brachten. Die heutigen Morgentemperaturen lagen in Deutschland bei teils heiterem, teils bewölktem Himmel zwischen 15 und 18 Grad. Der Kahle Asten meldet schwachen Südwestwind und 13 Grad bei bewölktem Himmel. Im Sauerland und im Bergischen Land ist in der Nacht geringer Regen gefallen, im Vorlande war er zum Teil etwas ergiebiger.

Wetteraussichten bis Freitag:

Vielfach aufheiternd. Vorwiegend trocken. Normal warm bei schwacher Luftbewegung.

Englische Einladung für den neuen Zeppelin.

WG. **Friedrichshafen**, 27. August. Zu den Londoner Meldungen, wonach die staatlichen englischen Luftschiffwerke den Luftschiffbau Zeppelin eingeladen haben, mit dem „Graf Zeppelin" England einen Besuch abzustatten und in Carlington eine Landung vorzunehmen, erfahren wir von maßgebender Seite, daß eine solche Einladung schon vor längerer Zeit gelegentlicher Erkundigungen deutscherseits nach eventuellen Landungsmöglichkeiten auf englischem Gebiet erfolgt ist. Ebenso sind gegenseitige Aufforderungen zur Besichtigung der in Bau befindlichen Luftschiffe ergangen. Ob der neue deutsche Zeppelin England auf seinen Fahrten besuchen wird, ist noch völlig unbestimmt, da das Fahrtprogramm keineswegs feststeht und die Amerikafahrt vor allen anderen Reisen den Vorrang erhalten soll.

Gegen die Motorknatterer.

In Berlin wird Ernst gemacht.

WG. **Berlin**, 27. August. Die von der Berliner Polizei vor einigen Tagen durchgeführte Fahndung auf knatternde Motorräder wurde am Sonntag fortgesetzt. Es sind nicht weniger als 322 Krafträder sichergestellt worden, da sie den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprachen und durch übermäßiges Geknatter und unerträgliche Rauchentwicklung die Bevölkerung belästigten. Nachdem dieser Tage bereits 110 Krafträder sichergestellt waren, sind nun insgesamt 432 Krafträder, die den vorgeschriebenen Bedingungen nicht entsprechen, aus dem Verkehr gezogen worden.

Reiche Diamantenfunde im früheren Deutsch-Ostafrika.

Eigener Drahtbericht.

Kapstadt, 28. Aug. (United Preß.) Die neu entdeckten Diamantenminen im Distrikt Shinyanga im früheren Deutsch-Ostafrika ergeben nach den letzten Meldungen eine überraschend reichhaltige Ausbeute von Steinen reinsten Wassers und ausgezeichneter Qualität. Aus einer dieser Diamantengruben wurden im Laufe des vergangenen Monats 104 Karat gewonnen, darunter ein einzelner Stein von 51 Karat. In einer anderen Grube wurden auf nur 620 Karrenladungen Diamantwert 134 Karat gewonnen. Verschiedene Steine hatten ein Gewicht von 15—19 Karat und ein Diamant, der 21 Grad erreichte, zeichnete sich durch ganz besonderes Feuer und wunderbare Reinheit aus. Auf Grund der bisherigen Funde erwartet man eine große Entwicklung der ostafrikanischen Diamantgruben und trifft bereits jetzt Maßnahmen zur Vermehrung der bestehenden Grubenanlagen.

44 Störche als Gäste eines Dorfes.

WG. **Münster**, 26. Aug. Der Storch ist im Münsterlande vollständig ausgestorben, und auch in den benachbarten hannöverisch-oldenburgischen Gebieten wird er leider immer seltener. Um so mehr überraschte es am letzten Freitag die Einwohner der etwa 15 Kilometer entfernten Nachbargemeinde Havixbeck, als das Dorf ganz überraschend den Besuch von 44 Störchen erhielt, die zweifellos auf der Durchreise nach dem Süden waren und, veranlaßt durch das zeitweise recht warme Sommerwetter, anscheinend überlegten, ob sie doch nicht noch einige Zeit in der nordischen Heimat bleiben sollten. Sechs der Langbeine hatten es sich auf dem Kirchturm gemütlich gemacht, zwölf hielten das Landjägerhaus für die bequemste Ruhestätte, sechs hatten das Dach der Wirtschaft Egbers vorgezogen, und zwanzig übten langsamen Schritt unweit des Dorfteiches.

Jahn und Schubert in der Regensburger Walhalla.

Am 14. Oktober wird in der Walhalla bei Regensburg die Büste des Turnvaters Jahn, am 19. November, am 100. Geburtstage des Wiener Liederkomponisten Schubert, dessen Büste in einem feierlichen Akt aufgestellt. Das Modell der Schubertbüste ist bereits fertig. Sein Schöpfer ist der Münchener Bildhauer Professor Weckbecker. Das bayrische Kultusministerium will die Jahnfeier zu einem nationalen Fest gestalten. Die Deutsche Turnerschaft wird sich an diesem Fest besonders beteiligen. Es werden aus allen deutschen Gauen Turnerdeputationen erwartet mit rund 4—5000 Turnern. Zu den Festlichkeiten kommt auch ein Enkel Jahns, der bereits beim letzten Deutschen Turnfest in Köln als Ehrengast teilgenommen hat.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Wo bleibt Elberfeld?

Für ein gemeinsames großes Stadtfest.

Einigkeit macht stark! Ein altes Wort, das Gott sei Dank heute auch von der Deutschen Turn- und Sportbewegung begriffen wird. Lange genug hat es ja gedauert, bis die deutsche Jugend eingesehen hat, daß mit dem größten Feind des Deutschtums, dem Pfahl im eigenen Fleische, genannt Zwiespalt, Schluß gemacht werden mußte, wenn man den Gegnern, die zahlreich waren wie Sand am Meer, die Stirn bieten wollte.

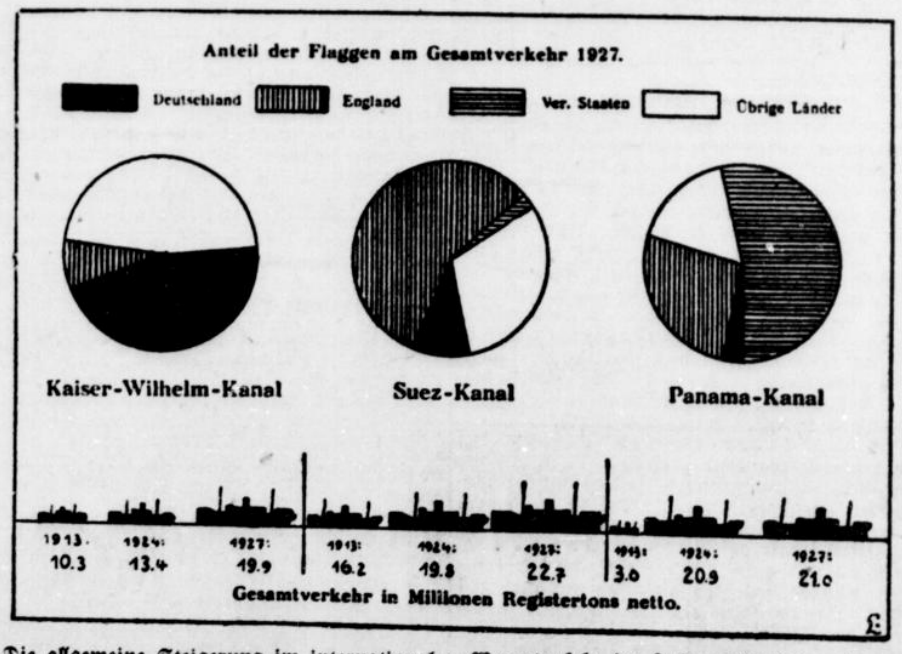
Der Erfolg blieb nicht aus. Viele sind zu Freunden des Sportes geworden, die früher seine Feinde waren. Sie haben die große sittliche Erneuerungskraft erkannt, die das Rückgrat von Turnen und Sport ist. Aus Kriegs- und Inflationssümpfen ein neues Deutschland gerettet zu haben, ist das Verdienst, das uns heute niemand mehr ernstlich bestreiten kann. Auf diesem Wege weiter zu arbeiten, sind alle Sportler und Turner bereit. Ueber die Marschroute, die einzuschlagen ist, gibt es verschiedene Ansichten, die jede für sich richtig ist. Man arbeitet auf breiter Basis nebeneinander, ohne die Fühlung mit den anderen zu verlieren.

Diese Fühlung zu behalten, muß leitender Gedanke sein. Die weitaus meisten Städte haben diese Notwendigkeit erkannt und ein Mittel gefunden, um jedes Jahr einmal die Zusammengehörigkeit aller Sporttreibenden in imponierender Weise zu dokumentieren. Große, mittlere und kleine Städte haben fast alle jährlich eine Veranstaltung, bei der restlos alles, was sich mit Leibesübungen befaßt, eine Ehre darin sucht vertreten zu sein. Mag man es nun Vaterländische Festspiele oder sonstwie benennen, der Name tut nicht viel zur Sache. Das Ziel ist klar: Man will ein Fest der Einigkeit haben, das dazu berufen ist, den Willen zum Weiterkommen zu beweisen, das dazu berufen ist, ein Zeugnis von der geleisteten Arbeit zu geben, das dazu berufen ist, die Massen der Turner und Sportler aufzubieten, um auch den noch Fernstehenden zu uns zu rufen und für uns zu begeistern.

Soll Elberfeld hinter all diesen vielen Städten zurückstehen und zeigen, daß es das Gebot der Stunde noch nicht erfaßt hat? Wohl gibt es Veranstaltungen in Hülle und Fülle. Von ihnen ist mindestens die Hälfte überflüssig, wenn wir in Elberfeld uns dazu entschließen, ein großes Fest im Jahre gemeinsam durchzuführen. Die Vereine sind doch im Stadtausschuß für Leibesübungen zusammengefaßt. Wohlan, wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Der Stadtausschuß möge nicht zögern, das, was so viele uns schon vorgemacht haben, auch zu tun. Eine kräftige Initiative wird Wunder tun. Zur Mitarbeit sind alle bereit, der Stein muß nur einmal ins Rollen gebracht werden. — Auf zur fröhlichen Tat der Einigkeit!

Franz Dahmen,
Elberfelder Schwimmklub 1883 e. V.

Rekordverkehr der Weltkanäle.



Die allgemeine Steigerung im internationalen Warenverkehr im Jahre 1927 hat auch zu einer starken Belebung im Seeschiffsverkehr der wichtigsten Weltschiffahrtsländer geführt. Entsprechend dieser Verkehrsentwicklung erreichte der Verkehr im Kaiser Wilhelm-Kanal im Jahre 1927 mit 19,9 Millionen Registertonnen den größten Umfang seit der Eröffnung des Kanals. Die gleiche Entwicklungstendenz weisen, wie das Bild zeigt, auch der Suez- und Panamakanal auf.

Der zusammenklappbare Lieferwagen.



Eine praktische Neuheit auf der Leipziger Herbstmesse: Der zusammenklappbare Lieferwagen, der sich durch leichte Transportfähigkeit auszeichnet.

Englische Arbeiterverbände schließen sich zusammen.

WTB. **London**, 28. Aug. (Drahtb.) Laut Daily Telegraph haben sich gestern der Transport- und Allgemeine Arbeiter-Verband, der 300 000 Mitglieder hat, und der Arbeiterverband mit 150 000 Mitgliedern in Vorbesprechungen über ihren Zusammenschluß geeinigt. Aus diesem Zusammenschluß wird die größte englische Gewerkschaft hervorgehen. Das Endziel, auf das einige Arbeiterführer hinarbeiten, ist die Bildung eines großen Gewerkschaftsbundes mit einer Mitgliederzahl von über einer Million, der alle Eisenbahn- und Transportarbeiter umfassen soll.

Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Dienstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

3000 Mk.: 57933 80605 121807 149541 15[illegible] 163713 273977

2000 Mk.: 7313 19555 216281 343636 36[illegible]

1000 Mk.: 55596 68388 68784 83020 90862 [illegible] 101055 229212 255770 256946 268530 296322 [illegible] 305626 329033 335727.

500 Mk.: 11473 13301 22544 3118 35[illegible] 36568 44300 45152 5949[illegible] 72275 74419 752[illegible] 82338 87105 107290 110993 155800 170586 [illegible] 215298 226815 229020 248495 273297 277811 [illegible] 283576 292732 295587 295906 299249 299873 [illegible] 320305 327763 351200 374486.

In der Dienstag-Nachmittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

10 000 Mk.: 324716.

5000 Mk.: 255113.

3000 Mk.: 308660 328352.

2000 Mk.: 575 369213.

1000 Mk.: 507 52689 88338 100990 10[illegible] 118868 132973 137786 172772 192875 288437 31[illegible]

500 Mk.: 30432 34468 48074 55787 60354 [illegible] 75739 77888 79972 82931 84237 100899 [illegible] 109426 121180 134556 143243 145601 153471 [illegible] 175475 182495 185275 186795 200918 209785 [illegible] 225011 228499 239104 249601 255984 256072 [illegible] 258943 272364 318689 330120 342465 343326 [illegible] 360262 369269 373442.

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu je 500 000 Mark; 2 Gewinne zu je 300 000 Mark; 2 Gewinne zu je 100 000 Mark; 2 Gewinne zu je 75 000 Mark; 4 Gewinne zu je 50 000 Mark; 6 Gewinne zu je 25 000 Mark; 28 Gewinne zu je 10 000 Mark; 54 Gewinne zu je 5000 Mark; 162 Gewinne zu je 3000 Mark; 282 Gewinne zu je 2000 Mark; 632 Gewinne zu je 1000 Mark; 1742 Gewinne zu je 500 Mark; 4576 Gewinne zu je 300 Mark.

Rundfunk am Donnerstag.

12,10—12,50: Mechanische Musik.
1,05—2,30 Düsseldorf: Mittagskonzert des Orchesters der Philharmonie. Leitung: Kapellmeister Ernst Burchard.
4,05—5,00 Köln: Dichterstunde. Dr. Erich Mosse: „Heimfahrt zum Tode".
5,00—5,30 Köln: Dr. Kriebs und Dr. Graf: Erste Hilfe bei Unglücksfällen.
5,30—6,00 Dortmund: Dr. A. Berger: „Indische Fakire und Zauberer".
6,00—6,55 Köln: Die Entwicklung der Geistesmode vom 17. bis 20. Jahrhundert. IV.: 20. Jahrhundert.
7,20—7,45 Düsseldorf: Hans Wüsthoff: „Was müssen alle Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen über ihre Versorgungsansprüche wissen?" (3).
7,45—8,10 Köln: Privatdozent Dr. Ney: „Berühmte Männer der Technik (4): Harkort".
8,15 Köln: Robert Koppel-Abend, unter Mitwirkung des kleinen Westd. Rundfunk-Orchesters. Leitung: Eppstein.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht — Bis 12,00: Uebertragung des Konzerts der Bobby-Roberts-Band aus der „Chariott". Köln.

Wasserdichte
Planen u. Regendecken
liefern vorteilhaft
Kremer & Schumann
Elberfeld, Südstraße 6. Telefon 8857.

Eine Weltreise für alle Leser
des „General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen"

Wer möchte nicht erfahren, wie die weite Welt mit all den Wundern der Natur aussieht und wie die Menschen darauf leben. Reisende und Künstler sind deshalb hinausgegangen, tief in die entlegensten Länder hinein, um uns in Wort und Bild von dem zu berichten, was schön und sehenswert ist. Sie werden mit uns von Land zu Land, von Ort zu Ort reisen, und wir wollen Ihnen ein aufmerksamer Führer sein.

Treten jeder mit uns die Weltreise an und lerne durch unsere Zeitschrift „Durch alle Welt" die Pracht der Natur, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Menschenrassen ohne Reisebeschwerden und Reisegelder kennen. — Zu einer Reise gehört aber auch eine Orientierung über Länder, Städte, Gebirge, Ströme, Seen, die besucht werden. Es erhalten daher alle Abonnenten in Lieferungen

einen großen Handatlas gratis.

Täglich bis 900 Anmeldungen. Jeder bestelle ein Probeabonnement.

Anmeldeschein f. d. Leser d. Gen.-Anz. f. Elb.-Barm.

An „Durch alle Welt", Berlin-Schöneberg.

Ich abonniere „Durch alle Welt", bis Abbestellung 4 Wochen vor Quartalsschluß von mir erfolgt. Erfüllungsort Berlin-Schöneberg. Jede Woche ein Heft für 80 Pfg. frei ins Haus

Name: _____

Ort u. Str.: _____

Das Technische Blatt

Nummer 17 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — 29. August 1928

Kalender der Technik.

22. 8. [illegible] Koettgen, bedeutender Ingenieur, der Leiter der gesamten Siemens-Schuckertwerke, geb. in Barmen.

29. 8. [illegible] Graf Georg v. Arco, Dr.-Ing. e. h., bekannter Ingenieur der drahtlosen Telegraphie, geb. in Großgorschütz (Oberschlesien).

1. 9. 1856. Müller, Ernst, Prof. d. T. H., Leiter des deutschen Forschungs-Instituts für Textilindustrie Dresden, geb.

1. 9. 1858. Carl Frhr. Auer v. Welsbach, Erfinder des Gasglühlichts, geb. in Wien.

2. 9. 1878. Siemens & Halske verwenden bei der Festbeleuchtung des Sedantages in Berlin zum ersten Male elektrische Kerzenbeleuchtung.

7. 9. 1832. Schönherr sendet die Proben seines ersten in Sachsen hergestellten mechanisch angefertigten Spitzengrundes der Regierung ein.

8. 9. 1899. In Berlin wird die erste „öffentliche Droschke mit Benzinbetrieb" konzessioniert.

9. 9. 1903. Wright, Orville, fliegt in Amerika als erster Mensch länger als eine Stunde (1 Stunde, 2 Minuten, 15 Sekunden).

Die gegenseitige optische Beeinflussung der Farben.

Ein französischer Seidenweber erhielt von einem Kunden rotes und schwarzes Seidengarn mit dem Auftrage, daraus einen Stoff zu weben, der schwarze Karos auf rotem Grund zeigte. Als der Stoff fertig war, weigerte sich der Auftraggeber, ihn abzunehmen, da die Karos grün und nicht schwarz seien, der Weber also nicht das gelieferte, sondern anderes Garn verwendet habe. Der Weber schwur Stein und Bein, er hätte nur das Garn genommen, das ihm geliefert worden war, der Garnlieferant aber verwies auf die offenkundige grüne Farbe der Karos und folgerte daraus, daß das gelieferte rein schwarze Garn, von dem er eine Probe vorlegte, nicht verwendet sein könne. Es kam zum Prozeß, und der Richter wollte angesichts der bestimmten Versicherung beider Parteien, die rechtschaffene Leute waren, nicht ohne Hinzuziehung eines Sachverständigen entscheiden. Als solcher wurde der berühmte Chemiker Chevreul gewählt. Dieser stellte durch Auszupfen von den grün erscheinenden Fäden aus dem fertigen Gewebe fest, daß es sich tatsächlich um schwarzes Garn von derselben Beschaffenheit wie das gelieferte handele, das nur infolge der roten Umgebung nach Grün beeinflußt sei. Dieser Prozeß veranlaßte nun Chevreul, sich näher mit derartigen Farbenproblemen zu beschäftigen, und so wurde er zuerst der wissenschaftliche Entdecker des Kontrastes benachbarter Farben, und er formulierte zum ersten Male das Gesetz von der Beeinflussung der Farben aufeinander.

Man erkennt also, welche Rolle der Kontrast von Farben gerade im Kunstgewerbe oft spielt, und wie wichtig es ist, Mittel zu finden, um solche Kontrastwirkungen auszuschalten, die dem Gesamterfolge hinderlich werden könnten. Bei solcher Sachlage lohnt es sich auch gerade für den Photographen, einmal seinen Malkasten und sein zeichnerisches Talent hervorzuholen und ein paar „malerische" Experimente anzustellen.

Man entwerfe zunächst mit Bleistift ein einfaches fortlaufendes Mäanderornament. Dieses Ornament führe man dann ebenfalls einfach in den beiden Farben Rot und Blau aus. Für Rot nimmt man leuchtendes Krapp und für Blau kräftiges Pariser oder Preußisch-Blau. Die Farben sollen unmittelbar aneinanderstoßen, der Grund möge blau und das Mäanderband darauf rot sein. Wenn man dann das Aussehen des Rot und des Blau im Mäanderband mit dem Aussehen dieser Farben allein auf weißem Papier vergleicht, so wird man einen großen Unterschied bemerken. Das Rot des Mäanders erscheint auf dem blauen Grunde blasser und gelber und das Blau des Grundes grünlicher als auf einer weißen Fläche. Wir wissen bereits, daß diese Erscheinung das Resultat der gegenseitigen Beeinflussung zweier benachbarter Farben ist. Außerdem fällt dem aufmerksamen Beobachter auf, daß die Grenzlinien zwischen den beiden Farben verwaschen erscheinen; es macht fast den Eindruck, als sei dort nicht mit Rot und Blau, sondern mit einer violetten oder Purpurfarbe gearbeitet worden. Jedenfalls macht das Ornament infolgedessen einen etwas unbefriedigenden Eindruck.

Jetzt ziehe man auf einem Teil des fertigen Ornamentbandes alle Grenzlinien zwischen zwei Farben mit einer nicht zu kräftigen, aber tiefschwarzen Linie nach. Der Erfolg wird überraschend sein. Das Rot wird kräftiger und dunkler, das Blau weniger grünlich erscheinen und das Flimmern der Grenzlinien aufhören. Mit einem Wort: die bisher störende Einwirkung der benachbarten Farben aufeinander ist aufgehoben.

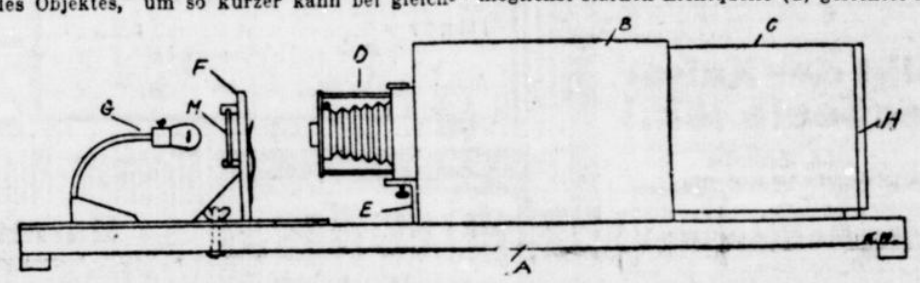
Die besondere Konturierung, mit welcher man bei Bildaufmachungen in der Photographie etwa einen besonderen schwarzen Randvorstoß, Bildkartonauflagen und ähnliches vergleichen kann, bildet also, wie dieser Versuch gelehrt hat, nicht nur ein rein formales Element, sondern sie wirkt auch trotz ihrer anscheinenden Farblosigkeit stark auf den rein koloristischen Effekt ein, eine Erkenntnis, deren bewußte Benutzung für jeden, der mit Farben und Farbenwirkung zu tun hat, von Wichtigkeit und Wert ist.

Nun ist aber nicht jede Art der Konturbetonung gleich wirksam hinsichtlich der Aufhebung der gegenseitigen Beeinflussung der benachbarten Farben. Ein Versuch wird das ohne weiteres lehren. Wie rein schwarze Konturen, so wirken nur noch Goldkonturen, nicht aber Weiß oder Silber, und wenn man andere Farben als Konturen benutzt, so wird man finden, daß sie in vielen Fällen nur die unerwünschte nachbarliche Einwirkung der zu trennenden Farben verstärken. Hier muß also die Erfahrung einsetzen, daher mache man in dieser Richtung viele Versuche, sie lohnen sich unbedingt durch außerordentliche Erleichterung der Fronarbeit des Tages.

Herstellung von Aufnahmen mit starker Vergrößerung.

Von Karl Linsemann.

Die Anwendungsmöglichkeit der Photographie durch den Amateurphotographen ist weit größer, als man meist annimmt. Briefmarken, Insekten, Schriften, mikroskopische Präparate oder andere kleine Objekte lassen sich ohne eine kostspielige Apparatur in starker Vergrößerung photographieren. Jede Kamera kann dazu benutzt werden, es ist nur notwendig, den Kameraauszug entsprechend zu verlängern. Je länger der Abstand der Platte vom Objektiv genommen werden kann, um so größer ist die Abbildung des Objektes. Je kürzer die Brennweite des Objektes, um so kürzer kann bei gleichbleibender Vergrößerung der Kammeraauszug gewählt werden.



Der Aufbau einer einfachen Einrichtung zur Aufnahme kleiner Gegenstände in starker Vergrößerung ist in der Abbildung gezeigt, die sich jeder leicht herstellen kann. Auf dem Grundbrett (A) ist ein Kasten (B) befestigt, in dem sich ein zweiter Kasten (C) einschieben läßt. An der Vorderseite des festen Kastens (B) ist ein Winkelstück (E) befestigt, das die Kamera (D) trägt. Die Kamera muß den an der Vorderseite des Kastens (B) eingeschnittenen Ausschnitt lichtdicht abschließen, was durch einige Plüschstreifen leicht zu erreichen ist. Der Kasten C, der sich in den Kasten B leicht einschieben läßt, trägt auf der Rückseite einen Falz (H) zur Aufnahme der Apparatkassetten. Am Ende des Kastens C ist am Boden eine Leiste befestigt, die den Kasten am Boden stützt.

Zum Befestigen der Objekte dient der Objekthalter (F), der zwischen zwei Leisten auf dem Grundbrett zu verschieben ist und durch einen Bolzen mit Flügelmutter festgeklemmt werden kann. Zum Halten des Objektes dienen zwei Stahlfedern. Um durchsichtige Objekte in durchfallendem Licht aufnehmen zu können, ist in dem Objekthalter ein Ausschnitt angebracht, hinter dem in etwa 2 cm Entfernung eine feinkörnige Mattscheibe (M) angebracht ist, auf die das Licht einer möglichst starken Lichtquelle (G) gerichtet ist.

Die Größe der ganzen Einrichtung ist vom Kameraformat und der Brennweite des Objektivs abhängig sowie von der Vergrößerung, die erzielt werden soll. Die Vergrößerung ist von der Objektivbrennweite und dem Abstand der Platte vom Objektiv abhängig. Je kürzer die Objektivbrennweite und je länger der Abstand Objektiv—Platte, um so stärker ist die Vergrößerung. Die Vergrößerung läßt sich leicht rechnerisch festlegen, wie das folgende Beispiel zeigt. Ist die Brennweite des Objektives = 10 cm und der Abstand Objektiv—Platte 50 cm, dann ist die Vergrößerung 50 : 10 — 1 = 4 fach. Das Objekt wird also in vierfacher Vergrößerung abgebildet. Durch Verkürzen oder Verlängern des Abstandes Objektiv—Platten läßt sich die Vergrößerung verändern.

Die Scharfeinstellung erfolgt mit der Einstellvorrichtung der Kamera. Je stärker die Vergrößerung, um so lichtschwächer wird das Mattscheibenbild. Durch Zwischenschalten eines kleinen Kondensators zwischen Lichtquelle und Mattscheibe kann die Helligkeit des Mattscheibenbildes beträchtlich verstärkt werden. Zur Beleuchtung undurchsichtiger Objekte benutzt man zwei Lampen, die rechts und links zur Kamera aufgestellt werden.

Die beschriebene Einrichtung kann für die verschiedensten Arbeiten verwendet werden, so auch zur Herstellung von Vergrößerungen nach Negativen. Es ist dann nur notwendig, das Negativ am Objekthalter zu befestigen und es gleichmäßig zu beleuchten.

Proxare und Distare.

Es ist bekannt, daß man bei Aufnahmen verschiedener — naher und ferner, breit gegliederter oder gedrängter — Objekte auch verschiedene Brennlängen braucht. Ihnen entsprechen verschiedene Auszüge der Kamera. Einige optische Werkstätten liefern zu ihren Objektiven Vorsatzlinsen, mit deren Hilfe die Brennweite verändert wird. Carl Zeiß, dessen Tessare weit verbreitet sind (Abb. 1 u. 2) hat die Linsen für Weitwinkel- und zugleich Nahaufnahmen „Proxare" und die für Fernbilder „Distare" genannt. Der Besitzer einer Kammer mit „doppeltem Auszug" und Tessar kann durch die Zusatzlinsen den Wirkungsbereich auf überaus reizvolle Gegenstände (Blumen, Kleintiere, Schriftstücke, Münzen mit Proxar oder z. B. auf Einzelteile von Bauten mit Distar) ausdehnen.

Boelike.



Abb. 1.
Schmetterlings-Aufnahme, mit Tessar, 1:4,5, und Proxar, der die Brennweite auf 11 cm verkürzte. Abstand 17, Kammerauszug 30 cm. Maßstab 1¼ der natürlichen Größe, Kammer auf Stativ.

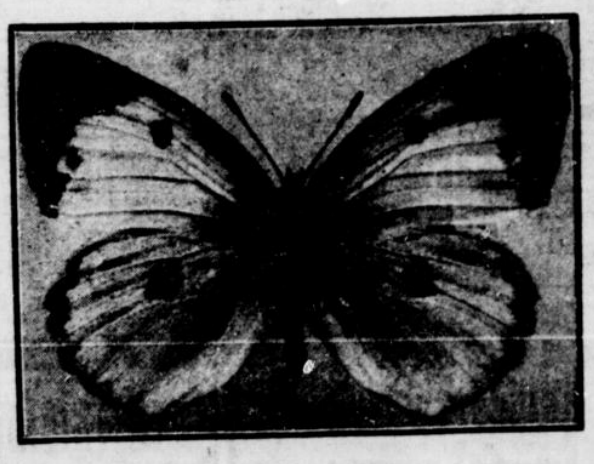


Abb. 2.
Schmetterling, aufgenommen mit Proxar, gemäß Abb. 1.

Gelblicht-Entwickler.

Die Dunkelkammerarbeit hat von jeher zu den wunden Punkten im Photosport gehört. Sie wird zu einem Kinderspiel, wenn man sich eines Farbstoffes bedient, der den Platten oder Filmen vorerst den größten Teil ihrer Empfindlichkeit nimmt, so daß der ausschlaggebende Teil der Entwicklung bei gelbem Licht — tags genügt ein mäßig verdunkeltes Zimmer — geschehen kann. Zweckmäßig ist zum Beispiel der Gelblicht-Entwickler, der von einer großen Photofirma in Patronenform (5 Stück in einer Pappschachtel) herausgebracht wird.

Der Inhalt der Patrone wird in 100 bis 150 ccm Wasser eine halbe Stunde vor Gebrauch gelöst. Die belichteten Platten müssen selbstverständlich ganz im Dunkeln (oder bei rotem Licht) hineingelegt werden. Man kann sich etwa einer dunklen Decke bedienen, unter der die Entwicklerschale steht. Nach 30 Sekunden (bei hochempfindlichen usw. Platten und bei Filmen nach 1 Minute) wird gelbes Licht angebrannt oder die Decke entfernt. Nun ist man in der Lage, in aller Ruhe den Entwicklungsgang unter steter Kontrolle der Negative zu leiten. Eine Patrone genügt für zwölf Platten 9×12. Angesetzte Lösungen bleiben eine Woche brauchbar, dann läßt die abstumpfende („desensibilisierende") Wirkung nach. Die grüne Färbung der Flüssigkeit wird aus der Schicht beim Wässern ganz entfernt, man wird es jedoch vermeiden, sie an die Finger kommen zu lassen (Benutzung von Filmklammern und Plattenhaltern). Boelike.

Drei große Erfindungen eines Mannes,

das Gasglühlicht, die Osmiumlampe und das Cereisen.

Karl Freiherr Auer von Welsbach wird am 1. September 1928 70 Jahre alt. Er ist ein Schüler von Bunsen in Heidelberg und befaßte sich frühzeitig mit den seltenen Erden. 1885 erfand er das als Auerlicht bekannte Gasglühlicht, was einen Umsturz in der Gasbeleuchtung hervorrief, denn der alte, trübe und flackernde Schnittbrenner verschwand und der neue Gasstrumpf konnte mit dem elektrischen Licht in Wettbewerb treten. Der Glühstrumpf



wird besonders durch die Auergesellschaft in Berlin verkörpert, die nicht weniger als 4000 Personen beschäftigt. 1897 erfand Auer die Glühlampe mit Osmiumfaden und 1923 das Cereisen, das in den Gas- und Taschenfeuerzeugen allgemein verwendet wird. Auer erfuhr durch seine großen Entdeckungen viele Ehrungen durch die Wissenschaft. Er arbeitet auch heute noch in seinem fern vom Verkehr liegenden Schloß Welsbach in Kärnten eifrig an diesem Problem.

Der Staubsauger als Zerstäuber.

Wieder eine neue nützliche Eigenschaft hat der Staubsauger bekommen, bald ist er Mädchen für alles.

Unter den verschiedenen Staubsaugern gibt es einige Sorten, mit denen man nicht nur „saugen", sondern auch „blasen" kann. Man braucht nur den Schlauch statt an der Saugstelle an der Blasstelle anzuschließen und kann dann einen Luftstrom ausblasen. Zu welchem Zweck? Um den abgebildeten Zerstäuber zu benutzen. Man schließt also den Schlauch an der Blasstelle an, verbindet ihn mit dem Saugrohr, steckt darauf den Zerstäuber auf das Rohr und kann nun beliebige Flüssigkeiten und Pulver zerstäuben. Der Behälter zum Beispiel mit Parfüm gefüllt, dient zur Verbesserung der Luft, mit Desinfektionsflüssigkeit gefüllt zur Tötung von Bazillen in Krankenstuben, mit Insektenpulver gefüllt zur Vernichtung von Ungeziefer, zum Einmotten von Kleidern, zur Bespritzung von Bäumen und Sträuchern usw.



Die Wirkungsweise des Zerstäubers ist aus dem Bilde allein schon erkenntlich. Der durchlaufende Luftstrom saugt durch das Zerstäuberrohr den Inhalt aus dem Behälter heraus und oben an der Zerstäuberdüse wird dieser dann zerstäubt. Spule.

Ein Photographen-Münzautomat.

Ein in einer amerikanischen Zeitschrift beschriebener Automat macht acht photographische Aufnahmen in einer oder mehreren Stellungen hintereinander auf lichtempfindlichem Papier und liefert positive Bilder nach einem besonderen chemischen Verfahren. Die Herstellung der Bilder erfolgt mit einer Geschwindigkeit von einer Minute je Bild. Eine thermostatische Temperaturregulierung sorgt für eine gleichmäßige Temperatur der Entwicklerflüssigkeit, so daß die Bilder unbedingt gleichmäßig und mit einer solchen Deutlichkeit ausfallen, daß sich danach ohne weiteres Vergrößerungen anfertigen lassen. Der Apparat wurde kürzlich auf einer der Hauptstraßen in Neuyork öffentlich ausgestellt und fand hier einen lebhaften Zuspruch. Er soll in Amerika in erster Linie für den Erkennungsdienst der Kriminalpolizei Verwendung finden.

Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr. Ing. Beisner.

„GEATRON"

Thalia-Theater

Nur noch 3×, 8 Uhr
das mit tosendem Beifall aufgenommene Gastspiel der gefeierten norwegischen Tanztragödin

Bella Siris

dazu „Der Todeskandidat". Vorzugskarten haben noch Gültigkeit. — Samstag 1. Sept., 8 Uhr:
Eröffnungs-Vorstellung der Operetten-Saison 28/29:
„Yvette und ihre Freunde".
Operette von Michael Krausz, dem Komponist. der Massary-Operette: „Eine Frau von Format." j476

Kein Abend schöner wie der bei Kassner
im j114
Salamander.
Freitag den 31. August
Abschieds-Vorstellung.
Anfang 8 Uhr. Kasse 11 Uhr.

Bavaria-Theater!
Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerts** mit Programm bei freiem Eintritt.
Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm**
Abteilte-Eintrittspreis Mark 1.-

Wolfgang Erich v. Schipinski
gastiert im j281
Regenbogen
Elberfeld, Poststraße 20/22.

Stadthalle Elberfeld
Donnerstag 30. Aug., abends 8 Uhr:
Sommer-Konzert
Letztes Wochentagskonzert
der Vereinigten Städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. k218i
Leitg.: Städt. Kapellmeist. Karl Gemünd.
Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

---

a368

UFA
Ab Freitag den 31. 8.
Gastspiel ANTONIO LAMPERTI
der bekannte Italienische Tenor.
Näheres i. morgigen Inserat.
UFA-PALAST, BARMEN

Einladung zum
Liederabend
der erblindeten Konzertsängerin
Käthe Josefiak
am Donnerstag dem 30. August, abends 7½ Uhr, in der **Stadthalle Elberfeld**
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. p29
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Friedenshöhe
Elberfeld, Ronsdorferstr. 272, Tel. 5147.
Morgen Donnerstag:
Gr. berg. Kinderfest
Kinderbelustigung aller Art.
Im Kölner Männerchen: **Tünnes auf Reisen**

Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant
am Hauptbahnhof Döpperberg.
Empfehle
Warmer Coburger Schinken
Portion 0.75 Mk. ab 6 Uhr abends.
Diner ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr à 1.20, im Abonnem. 1.—, à 1.40, im Abonnem. 1.20
Bringe auch meine gut gepflegten Biere, **Bremme Bräu** und **Pilsner Urquell** in empfehlende Erinnerung.
18249 **Wilhelm Ott.**

Sommerfrische
Empfehle meine gute bürg. Pension Nähe der Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pension von 4.00 M. an (Milch frei). Eigene Metzgerei, Fleisch- und Wurst-Versand. z75
Georg Schaumburg, Sachsenhausen (in Waldeck).

Ruhe u. Erholung im schönen Oberbergischen, sonnige Zimmer, viel Wald, Badeanstalt, Ia Verpflegung, Pens.-Preis 4.— M. Ebenso herrl., angenehmer Daueraufenthalt für d. Winter.
Privat-Pension Frau C. v. Lamp Hartseifen Post Bonweg. j777

Zahnschmerz jeder Zahn beseitigt sofort j19
Orthoform-Zahnwatte
bei sich zu haben in den Apotheken

Autofahrten mit eigen. Wagen. Anruf 1494 Elberf.

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Donnerstag letzte Aufführungen
unseres erfolgreichen Großfilmwerkes mit dem gefeierten
Iwan Mosjukin
in der Hauptrolle.



Hingabe
(Opfer)

Letzte Aufführung.: 3.20, 6.05, 9.10 Uhr.

Ebenfalls morgen zum letzten Male:
Du sollst der Kaiser meiner Seele sein!
Ein herzig. Film nach dem bekannt. Liedschlager.
In den Hauptrollen:
GRITTA LEY u. OSKAR MARION.
Hierzu die köstliche Groteske:
„Prompte Bedienung!"
Ein Gipfel der Komik. j207
Kassenöffnung 2.15 Uhr.

Voranzeige!
Ab übermorgen Freitag
bringen wir den
ersten
Harry Liedtke
Lustspiel-Großfilm der neuen Saison:
Robert u. Bertram
Die köstlich. Abenteuer und Liebeserlebnisse der Vagabundenfahrt zweier falscher Münch. Maler.
In weiteren Hauptrollen:
Fritz Kampers, Dolly Grey, Hermann Picha, Elissa la Porta.

Beachten Sie unsere morgige Anzeige.

Handelshof
Elberfeld
Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. August, abends 8½ Uhr:
Großes Sonder-Konzert
unter gütiger Mitwirkung des Herrn
EMIL FINKENTEY
(Bariton).
b348



RENNEN
SONNTAG 2. SEPT.
MITTWOCH 5. „
3 UHR
DORTMUND
SONNTAG: VERLOSUNGSRENNEN
b228

ODEON-LICHTSPIELE
Elberfeld **Poststraße 7**

Unwiderruflich nur noch Mittwoch und Donnerstag:
LIANE HAID persönlich anwesend
zu ihrem schönsten Film
Zwei rote Rosen .....
Donnerstag von 5-6 Uhr Autogrammstunde für unsere Besucher.

Hotel zur Post
Elberfeld
Donnerstag den 30. August 1928:
Deutscher Abend
Kapelle Fred Friedrich.
Post-Stuben
Mittwochs, Samstags und Sonntags:
5-Uhr-Tee
Diner Souper
Tanzgelegenheit. h360
Auto-Wache. Auto-Wache.



Die Technische Stadt Jahresschau Dresden
MAI – OKTOBER 1928.

Elfa-Automat

ALLES WAS BEINE HAT
HEUTE



MITTWOCH PUNKT 8 UHR ABENDS
ZUM RIESENCIRCUS GLEICH.
ELBERFELD · SCHÜTZENPLATZ

Kinderheim Brügge.
Dauer u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Besitzerin Frau Marie Wirtz.
Fernruf Lüdenscheid 4432.

Allgemein. Bildungsverein Barmen.
Vorträge 1928/29
(x mit Lichtbildern.)

1. 1. 10.: Oberstudiendirekt. Dr. **Feigel**-Duisburg: **Weltbild und Weltanschauung.**
2. 8. 10.: Prof. **Roy-Lahore**, Charlottenburg: **Der indische und der europäische Geist.**
3. 22. 10.: Pastor **Kulp: Was ist Wahrheit?**
4. 29. 10.: Prof. Raoul H. **Francé**, München: **Die Pflanze als Erfinder.** x
5. 5. 11.: Maria **Kahle**, Olsberg: **Ringendes Deutschtum in der Welt.**
6. 19. 11.: Dr. Paul **Greeff: Aus Franz Schuberts großen Klavierwerken** zum 100. Todestage Schuberts († 19. 11. 1828).
7. 26. 11.: Heinrich **Lersch**, Anacapri-München-Gladbach: **Der Rhein und der Arbeiter.**
8. 3. 12.: Prof. **Wempe**, Oldenburg: **Das Antlitz des Menschen.** x
9. 10. 12.: Prof. Dr. **Göring**, Elberfeld: **Ueber moderne Seelenforschung.**
10. 17. 12.: Hugo **Bürger**, Witten: Rezitationen: **Ein Abend Kunst. Frohsinn, Heiterkeit.**
(23. 12.: **Weihnachtskonzert** der **Musikalischen Gesellschaft** in der Christuskirche, Eintritt 70 Pfg.)
11. 7. 1. 29: Prof. Dr. **Debes**, St. Gallen: **Das moderne Griechenland und Bilder aus Alt-Hellas.** x
12. 21. 1.: Dr. med. **Kleefisch**, Essen: **Moderne Gehirnforschung.**
12. 28. 1.: Dr. Max **Dori**, Berlin: **Die Freude am Bilde.** x
14. 4. 2.: Pastor **Kulp: Goethes Stellung zu Gott und zur Natur.**
15. 18. 2.: Hermann **Nebe**, Burgwart der Wartburg bei Eisenach: **Die Wartburg als Vorburg des deutschen Geistes.**
16. 25. 2.: Dr. Paul **Rohrbach**, München: **Sowjetrußland und Europa.**
17. 4. 3.: Chefredakteur Albert **Herzog: Heimatdichter.**
18. 11. 3.: Geh. Rat. Dr. **Kühnemann**, Fischbach: **Die Erziehungsaufgabe der deutschen Gegenwart.** 4916a
19. 18. 3.: Konzert der **Musikalischen Gesellschaft.**
20. 25. 3.: Albert **Sonntag**, Bonn: **Das Luftschiff von 1783 bis 1928.** x

---

Café Werther-Hof
Barmen, Karlstraße 27, Tel. 4886
Eröffnung Donnerstag 30. Aug., abends 8 Uhr.
Samstag den 1. September Auftreten des berühmten
Boehlert's Stimmungstrios
aus Frankfurt am Main, unter Leitung der Solistin Fräulein **Fr. Boehler.** 4945a

---

Ia Tafelbutter
heute ca. **1.60** Mk. per Pfd. versendet zu billig. Tagespreisen (auf Wunsch Pfd.-Stücke) **E. Lorenschat, Meppenburg.** Gegr. 1878. b62

Freitag!
wiederum 2 Spitzen-Filme der neuen Ufa-Produktion
DINA GRALLA
in
„Das Girl von der Revue"
HANNI WEISSE
in
„Vom Täter fehlt jede Spur"
UFA-PALAST, BARMEN

Ritzinghaus
Tel.-Nr. 5602
Elberfeld Luisenstr. 139
Auto-Zubehör
Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Goodrich Silvertown

WAAGEN
jeder Art und Größe für Industrie und Landwirtschaft. – Reparaturen und Umbauten.
Waagenfabrik Paul Busch
Hagen i. W.,
Fernspr. 3786 Fernspr.

Bergischer Sang

Nr. 203 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 29. August

Heute erscheint zum ersten Male unsere Beilage „Bergischer Sang". Mit ihr verfolgen wir die Absicht, der Sangeskunst, die sich im Bergischen Lande einer ganz besonderen Pflege erfreut und der der Generalanzeiger von jeher seine Aufmerksamkeit zugewandt hat, eine Stelle zuzuweisen, an der die Sängerschaft alle sie angehenden Fragen künstlerischer und organisatorischer Art behandelt sieht und zugleich über die wissenswerten Vorgänge aus ihren Reihen zuverlässig unterrichtet wird. Wir sind überzeugt, daß unsere neue Beilage in den weiten Kreisen der heimischen Sangesfreunde mit besonderer Freude aufgenommen wird.

Das Silberjubiläum der „Liederkrone" in Unterdahl.

Der Männergesangverein „Liederkrone" in Unterdahl beging, wie schon kurz berichtet, die Feier seines 25jährigen Bestehens. Im festlich geschmückten Saale fand ein Festkonzert statt, das zahlreiche Besucher aufwies. Nach dem trefflich gesungenen Einleitungschor „Weihe des Gesanges" von Werth, begrüßte Ewald Leihener die Festteilnehmer und Ehrengäste. Die Dahler Sänger erfreuten sich schon seit langen Jahrzehnten eines guten Rufes. Bereits vor 66 Jahren sei vor der jetzigen „Liederkrone" ein Gesangverein gleichen Namens gegründet worden, von dem die alte Fahne noch vorhanden sei. Von den Gründern dieses Vereins sei nur Albert Schwerter noch unter den Lebenden. Weitere fünf Mitglieder der früheren „Liederkrone", zu denen er selbst zähle, und die in dem stattlichen Alter von 73—86 Jahren ständen, seien ebenfalls der Einladung zum heutigen Feste der „Liederkrone" gefolgt.

Die Festrede hielt Bürgermeister Reifarth. Er überbrachte zunächst dem Jubilarverein die aufrichtigsten, herzlichsten Glückwünsche der Stadtverwaltung. Ausgehend von der Sangesfreudigkeit auf den bergischen Höhen im allgemeinen, hob er die Lust und Liebe hervor, mit der die Mitglieder der „Liederkrone" sich bis zum jetzigen Abschluß des ersten Vierteljahrhunderts ihrer Aufgabe gewidmet hätten, das deutsche Lied, den deutschen Gesang, zu pflegen. Vielfach herrsche das Bestreben vor, einem Gesangverein mit großer Sängerzahl angehören zu wollen. Daß dieses nicht immer das Richtige sei, beweise die „Liederkrone" Unterdahl, die jetzt 25 Jahre sich bewährt habe. Das Lied verbinde und da sei es nicht verwunderlich, daß diese Verbundenheit in den kleinen Ortschaften besonders ausgeprägt sei durch die Beteiligung aller Kreise, ohne Rücksicht auf Stand und Alter. Diese Verbundenheit gestalte alles zu einem Herz und einer Seele, sie kenne keine Befehdung und überbrücke alles beim Singen. Dem Festverein und seinen Mitgliedern rufe er zu: „Bleiben Sie stets in gutem Einvernehmen gute Freunde, die sich nicht durch Kleinigkeiten zersplittern lassen. Die kleinen Vereine sind gerade die Träger dieses Zieles, bleiben Sie so!"

Lehrer Rood flocht bei der Ehrung der Jubilare an die Worte der Vorredner an, deren Grundton auf das Heimatgefühl abgestimmt war, wobei er besonders den schönen Anblick pries, den der Dahler Hof, im Tale grün eingebettet, von der Höhe aus gewähre. Als Beauftragter des Jubelvereins überreichte er den besonders verdienten Mitgliedern Erinnerungsgaben: Dem Dirigenten E. H. Ernenputsch eine künstlerisch ausgeführte, gerahmte Plakette, den Mitgliedern mit 20—25jähriger Zugehörigkeit ein Diplom und den 25jährigen außerdem eine Uhr. Nachdem ein Vertreter des Quartettvereins „Loreley", Remscheid die Glückwünsche seines Vereins zum Ausdruck gebracht und dem Dirigenten einen prachtvollen Blumenkorb überreicht hatte, sangen beide Vereine gemeinsam den Sängerspruch.

Herr Ernenputsch stattete seinen Dank ab für alle Ehrungen und versprach, auch für weitere Jahre die Leitung des Festvereins zu übernehmen. Die „Liederkrone" bewies in ihren Vorträgen die enge Verbundenheit ihres guten Klangkörpers mit ihrem Dirigenten.

Auch die Leistungen der Remscheider „Loreley" fanden begeisterten Beifall. Ebenso die Gesangsdarbietungen Ernst Leiheners.

*

Goldenes Jubiläum
des Männergesangvereins „Aurora" in Cronenberg

Am 15. und 16. September dieses Jahres begeht der Männergesangverein Cronenberg die Feier seines fünfzigjährigen Bestehens, die der Verein „Aurora" mit der Weihe seiner neuen Fahne verbinden wird. Außerdem ist ein Festzug geplant.

Eine neue Blüte des Volksliedes?

Von Karl Mollner.

Wir leben in einer Zeit rastlosen Kampfes, einer Zeit materieller Interessen, die droben, alles Gefühlsmäßige, nicht auf reine Zweckbestimmung Eingestellte zu vernichten oder wenigstens unfruchtbar zu machen. In diesem Streit der Richtungen spielt die Volksmusik, soweit wir von ihr überhaupt noch sprechen können, eine bedeutsame Rolle. Hier Schlager — hier Volkslied, so lautet die Parole eines Kampfes, der sich — leider — nicht in der Masse des Volkes, sondern in einem kleinen Kreise abspielt, nämlich bei denen, die den Versuch machen, dem Volkslied Raum und Wirkung zu verschaffen. Für die Masse des Volkes ist das Problem längst gelöst, man singt Modeschlager, die, angefüllt mit einer ungesunden erotischen Atmosphäre, offenbar bewußt darauf eingestellt sind, die ethischen Begriffe des Volkes zu untergraben.

Schlager und Gassenhauer hat es stets gegeben, aber nie war die Ueberwucherung des guten Volksgesanges so bedenklich wie heute. Fast hat es den Anschein, als wäre es aussichtslos, den Kampf gegen die vielköpfige Hydra aufzunehmen. Als ungünstiger Umstand tritt hinzu, daß sich die, die Führer sein könnten, selbst nicht einig sind über die Wege, die eingeschlagen werden sollen. Gewarnt werden muß vor einer allzu engen Definition des Begriffs „Volkslied". Es schadet meines Erachtens nicht, wenn unter Volkslied auch der Volksgesang des vorigen Jahrhunderts verstanden wird. Mit einer Beschränkung des Liedes auf frühere Jahrhunderte werden wir nie und nimmer die Massen des Volkes begeistern. Das Volk verlangt in seinem Liede Verbindungen mit der Gegenwart, die wir in vielen Liedern des vorigen Jahrhunderts noch finden. Nicht weniger unvorteilhaft, ja oft schädlich, ist die Polyphonie, das heißt die unbedingte Forderung, mehrstimmig zu singen, in der Form, daß jede Stimme ihre Selbständigkeit wahrt und schließlich noch mit kunstvollen Nachahmungen durchsetzt ist. Hier geht die Wiedergabe der Volksliedermelodie bereits bedenklich zum Kunstlied über.

Das Volk will Einstimmigkeit, Melodie und Harmonie. Das ist ja gerade einer der Gründe, weshalb die Schlager so erschreckend schnell überall vordringen. Das Volk lechzt nach Melodie! Wo in der modernen Kunstmusik finden wir eine Melodielinie von einprägsamem Aufbau? Ich sage absichtlich „einprägsam": die Versuche, eine „moderne" Melodie zu schaffen, sind bisher, abgesehen von Ausnahmen, noch nicht von Erfolg gewesen. Rhythmus und Harmonie stehen hindernd im Wege.

Wir müssen uns demgemäß damit begnügen, aus dem Schatz der Volkslieder das dem Volke wieder zugänglich zu machen, was heute noch brauchbar erscheint. Die Frage: „Was soll gesungen werden?" dürfte keine großen Schwierigkeiten machen bei der unerschöpflichen Menge unseres Volksliedgutes. Bedeutend problematischer ist die Erwägung: Wie bringen wir das Lied wieder unter das Volk? Wie beeinflussen wir die Kreise, die wir zum Singen anregen wollen?

Zwei Faktoren können auf diesem Gebiete umfassende Arbeit leisten, wenn die große Aufgabe richtig aufgefaßt wird: Schule und Gesangvereine. Die Bestrebungen, das Volkslied in der Schule systematisch zu fördern, haben in den letzten Jahren zu einer Reihe von Neuausgaben von Schulliederbüchern geführt, die teilweise wertvollstes Material enthalten. Unterstellen wir, daß das Volkslied in der Schule die Förderung erhält, die seiner Wichtigkeit zukommt, so bleibt immer noch die Hauptsache zu beantworten: Was wird später, wenn der Schulbesuch beendigt ist? Werden die Schulentlassenen schon so weit gefördert sein, daß das Volkslied in ihrem Denken und Empfinden einen bleibenden Platz hat? Diese Frage muß leider verneint werden. In den Entwicklungsjahren, in denen sie die Schule verlassen, sind die jugendlichen Seelen leicht den Einflüssen ihrer Umgebung zugänglich. Auf ihrer Arbeitsstätte aber hören sie keine Volkslieder- sondern Schlager und Gassenhauer. Die Gefahr, daß die Arbeit der Schule vollständig umsonst war, daß die Freude am Volkslied durch banale Refrain-Schlager erstirbt, ist groß. Es muß eine Möglichkeit gesucht werden, die Pflege des Volksliedes wachzuhalten und zu fördern. Diese besteht und hat seit Jahrzehnten bestanden in den Gesangvereinen. Diese vielgeschmähten und vielgelobten Vereinigungen sangesfreudiger Menschen sind in der Tat berufen, den großen Dienst am Volke zu leisten und die Jugend zur Pflege des Volksliedes zu begeistern.

Auf diese hohe Aufgabe hat noch vor kurzem die Leitung des Deutschen Sängerbundes, der umfassenden Organisation des Männerchorwesens, die nicht weniger als 14000 Ver-

Nur 3 Tage — Mengen-Abgabe vorbehalten

Ganz besonders billige
Lebensmittel

Nur 3 Tage — Mengen-Abgabe vorbehalten

Kristall-Zucker ℔ 0.25	Auszug-Mehl 5-℔-Beutel 1.20	Hartweizengries ℔ 0.25	Würfel-Zucker ℔ 0.35	Haferflocken neue Ernte ℔ 0.24
Schmierwurst ℔ 1.20	Bierwurst ℔ 1.20	Schinken gekocht ¼ ℔ 0.50	Plockwurst ℔ 1.60, 1.25	Cervelatwurst ℔ 1.60, 1.25
Tilsiter-Käse vollf., ℔ 1.20	Gouda-Käse ℔ 1.00, 0.75	Feinst. Holländ Süßrahmbutter ℔ 2.04	Edamer-Käse ℔ 1.00, 0.75	Schweizer Käse ℔ 1.70
Eier-Schnittnudeln ℔ 0.48	Eier-Faden-Nudeln ℔ 0.48	Bruch-Maccaroni ℔ 0.40	Voll-Reis ℔ 0.22	Bruchreis ℔ 0.19
Kaffee gebr. ℔ 2.90, 2.20	Reeses Puddingpulver 1 ℔ 0.45	Malzkaffee ℔ 0.28	Amerik. Rosinen gebl. ℔ 0.65	Graupen ℔ 0.26, 0.23
Beer-Konfitüre 2-℔-Eimer 1.35	Aprikosen-Konfitüre 2-℔-Eim. 1.25	Himbeer-, Apfel- Marmelade 2-℔-Eim. 0.98	Erdbeer-, Apfel- Marmelade 2-℔-Eim. 0.98	Pflaumen-Konfitüre 2-℔-Eim. 0.98
sbohnen 2-℔-Dose 0.78	Brechbohnen 2-℔-Dose 0.75	Leipz. Allerlei 2-℔-D. 1.25, 0.95	Erbsen 2-℔-Dose 0.78, 0.65	Dicke Bohnen 2-℔-Dose 0.68
kosen ½ Fr., 2-℔-D. 1.10	Mirabellen 2-℔-Dose 1.10	Birnen 2-℔-Dose 1.10, 0.88	Pflaumen mit St., 2-℔-D. 0.68	Ananas im eig. Saft 2-℔-Dos. 1.10
Bowlenwein Liter 1.35	Tarragona-Wein Liter 1.30	Apfelwein Liter 0.38	Himbeersaft Fl. 1.25, 0.50	Süßer Apfelwein Liter 0.88
mischte Bonbons ℔ 0.55	Eiswaffeln ℔ 0.90	Kakao ℔ 0.92	Salat-Oel Liter 0.82	Heringssalat ℔ 0.75
chkaramellen ℔ 0.90	Zwieback 5 Rollen 0.45	Rum-Trüffeln ℔ 0.95	Neues Sauerkraut ℔ 0.23	Ochsenmaulsalat 2-℔-Dose 0.95

516

LEONHARD TIETZ A.-G. ELBERFELD

eine zusammenschließt, hingewiesen. Die Aufgaben unserer Gesangvereine haben sich in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr erweitert und vertieft. Rund 120 Jahre sind verflossen, seit die ersten Liedertafeln entstanden, die geselligen und vaterländischen Motiven ihre Gründung verdanken. Später nahm man das musikalische Moment bewußt in die Tätigkeit auf, das aber vielerorts zu einer abwegigen Richtung kam, dem berüchtigten „Liedertafelstil", bei dem auch das volkstümliche Lied eine Rolle spielt.

Seit etwa zwanzig Jahren hat der Niedergang einer erfreulichen Aufwärtsbewegung Platz gemacht, die vom Deutschen Sängerbund mit allen erdenklichen Mitteln gefördert wird. Eine Fülle von guten Kunstchören hat die Literatur bereits hervorgebracht. Durch die „Nürnberger Sängerwoche", ein im Abstand von mehreren Jahren stattfindendes Musikfest, werden die Komponisten angeregt, Werke aller Besetzungen (mit und ohne Instrumentalbegleitung) zu schreiben.

Die Leitung des Deutschen Sängerbundes ist sich augenscheinlich bewußt, daß diese Seite des Chorwesens allein nicht den Aufgabenkreis der Vereine füllt, daß vielmehr das Volkslied eine zum mindesten ebenso große Bedeutung hat. In seinem Aufrufe, dessen Inhalt für die nächsten Jahre den Rahmen eines Arbeitsprogramms darstellt, verlangt der Deutsche Sängerbund „bei allen Veranstaltungen, ganz besonders auch bei Gesangvorträgen, die durch den Rundfunksender verbreitet werden, eine starke Bevorzugung des Volksliedes". Der Satz findet seine Ergänzung in einer Aufforderung an die Komponisten: „Schafft einfache, wertvolle Chöre, schafft leicht sangbare, stilgemäße und nicht überkünstelte Volksliederbearbeitungen, die für alle Vereine ausführbar sind!" Die Hauptsache in der Tätigkeit der Vereine soll sein, „die Lust am Singen und Musizieren zu fördern". Die Masse des Volkes soll auf die Darbietungen der Vereine aufmerksam gemacht werden, wozu unentgeltliche volkstümliche Gesangvorträge unter freiem Himmel empfohlen werden; mit Recht wird betont, daß von solchen Darbietungen eine viel stärker werbende Wirkung ausgehe als vom konzertmäßigen Singen. Man verspricht sich von solchen Werbesingen sehr viel, insbesondere, wenn die Teilnahme der Jugend angestrebt und erreicht wird. Ueberhaupt soll mit allen Mitteln versucht werden, Einfluß auf die Schulentlassenen zu gewinnen; so will man der reiferen Schuljugend zu den Konzerten bezw. Hauptproben freien Eintritt gewähren usw.

Von geradezu revolutionärer Bedeutung für die nunmehr über 65 Jahre bestehende Organisation ist die Aufforderung, Jugendgruppen und Frauenchöre den Vereinen anzugliedern. Bisher hat der Deutsche Sängerbund streng daran festgehalten, daß er eine Vereinigung zur Pflege des „Männerchorgesangs" ist. Es zeigt sich hier ein nicht zu unterschätzender Fortschritt in der Entwicklung zum gemischten Chor. Die Aufforderung zur Gründung von Frauenchören ist nur die Konsequenz des Grundsatzes: „Das Lied dem Volke!", den sich der Deutsche Sängerbund auf seine Fahne geschrieben hat.

So steht der Deutsch Sängerbund vor ganz neuen Aufgaben, die aus den Forderungen der Zeit herausgewachsen sind. Die gewaltige Kundgebung des 10. Deutschen Sängerbundesfestes in Wien hat wieder einmal gezeigt, wie gewaltig stark das deutsche Lied im Volke wurzelt. Nicht die Chöre mit „künstlerischem" Programm sind es, die den Kernpunkt sder Bewegung ausmachen. Trotzdem man nie und nimmer die Konzerte der großen Vereine entbehren möchte, muß doch gesagt werden, daß die eigentliche Bedeutung des Deutschen Sängerbundes in den kleinen Vereinen liegt. Diese sind mehr als die großen Stadtvereine berufen, mitzuarbeiten an der großen Aufgabe, die wir zu erfüllen haben: das Volkslied wieder zum Gemeingut aller Deutschen zu machen, es hineinzutragen in die Arbeitsstätte und in die Familie. Möge das gewaltige Fest dazu neue Anregungen gegeben haben, mögen aus ihm neue Funken schlagen zur Wiederbelebung des Volksliedes, dann hat es seinen höchsten und bedeutsamsten Zweck erfüllt.

Grenzdeutscher Volkskunstabend.

Die deutsch-österreichische Volkskunstgruppe des Vereins deutscher Studenten in Elberfeld.

Es gilt, „die Schulen der südlichen Grenzlande in ihrem Kampfe gegen fremde Tyrannisierung zu stärken, Lehrmittel und Bücher, die geraubt wurden, zu ergänzen". In den Dienst dieses Zieles hat sich ehrenamtlich die obengenannte Volkskunstgruppe gestellt, die, auf einer Ferienreise durch Deutschland nach Schweden begriffen, „Grenzdeutsche Volkskunstabende" veranstaltet. Die Studenten, frische, die Herkunft aus den Gebirgsländern nicht verleugnende Gestalten, treten in der kleidsamen steirischen Volkstracht auf. Mit ihren „Bundesschwestern" haben sie sich zu acht Paaren vereinigt, führen steirische und mährische Volkstänze auf, singen zur Musik eines wohlgeübten Schrammeltrios die stimmungsvollen, melodiekräftigen Lieder und Jodler dieser Länder, aus denen von Freud und Leid getragene gemütstiefe Volksart Roseggers und Thomas KoschatsKunst erwuchs... Da hörte man Burschen- und Mädel-Viergesänge, gut vorgetragene Chöre, wirksam vorgetragene Proben vom Volkshumor Roseggers, sah eine ganze Reihe von Volkstänzen — Bauernpolka, Schuhplattler, Bandltanz u. s. f. —, die den ganz besonderen Beifall der im weißen Saal der Elberfelder Stadthalle zahlreich erschienenen Zuhörer fanden. Je weiter der reizvolle Abend fortschritt, um so inniger wurde der Konner mit den sympathischen Gästen aus den österreichischen Alpenländern, die mit Zugaben nicht geizten. Tags zuvor sangen und tanzten sie im Schloßhof von Burg.

Zeitschriften-Ausstellung des Deutschen Sängerbundes.

Auf der Presse (Westhalle, Galerie) hat auch der Deutsche Sängerbund eine kleine, aber ausgewählte Ausstellung aufgemacht, die bei allen Besuchern lebhaftes Interesse findet. Sie enthält u. a eine Sammeltafel mit den Titeln aller Zeitschriften, die von deutschen Gesangvereinen herausgegeben werden, und auch sonst viel Bemerkenswertes aus der Riesenorganisation des Deutschen Sängerbundes.

Rekordversuch von Köpke in Düsseldorf.

Im Rahmen des Internationalen Stundenlaufens, das der Düsseldorfer Sportklub 1899 am 9. September veranstaltet, wird der Steuerer Köpke erneut einen Angriff auf den deutschen Hochsprungrekord vornehmen, den seit 1911 Pasemann mit 1,92,3 Meter hält. Die Hochsprunganlage wird aus diesem Grunde besonders gut hergerichtet werden.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

M.T.V. Elberfeld I — K.G.V. Barmen (D.J.S.) I 5:5 (4:3).

Ein torreiches Treffen lieferten sich obige Mannschaften, was für die Wurffreudigkeit beider Stürmerreihen spricht. Die Barmer Elf machte einen guteingespielten Eindruck und war in der Gesamtleistung besser als der Gastgeber. Die M.T.V.-Mannschaft ließ, hervorgerufen durch das Versagen der Läuferreihe, jeden Zusammenhang vermissen. Dadurch gab es für die überlastete Verteidigung manchen harten Strauß auszufechten. Schon kurz nach Anspiel ging Barmen durch wuchtigen Federball in Führung. Bald darauf konnte Elberfelds Mittelstürmer ausgleichen. Dann kam der Elberfelder Sturm besser in Schwung und konnte durch Halbrechts die Führung übernehmen, dem kurz darauf der Halblinke den dritten Treffer folgen ließ. Dann kam Barmen zu einem billigen Erfolg dadurch, daß der Elberfelder Hüter einen Ball hinter der Linie hielt. Nachdem beide Mittelstürmer noch je einmal für ihre Farben erfolgreich sein konnten, ging es in die Halbzeit. Energisch drängten die Barmer nun auf den Ausgleich der ihnen auch nicht versagt blieb. Dann war es wieder der M.T.V.-Stürmer, der das Resultat auf 4:5 stellte. Drei Minuten vor Schluß konnten die Barmer den verdienten Ausgleich erzielen. Der Schiedsrichter Hilbert-Barmen leitete zur Zufriedenheit beider Parteien.

M.T.V. Elberfeld II — K.G.V. Barmen II 3:3.
M.T.V. Elberfeld III — K.G.V. Barmen III 3:3.

Sport-Rundschau.

Deutschlands Tennismannschaft.

In Budapest gegen Ungarn.

Die deutsche Mannschaft, die vom 2. bis 4. September in Budapest im Länderkampf gegen Ungarn die Vertretung des deutschen Tennissports übernimmt, ist nunmehr endgültig zusammengestellt worden. Die Damen sind Frau Stephanus (Hannover) und Fräulein Rost (Köln) sowie die Herren Froitzheim (Wiesbaden) und Dr. Kleinschroth (Berlin). Die Führung der Mannschaft hat Froitzheim übernommen.

Deutscher Tennissieg in der Schweiz.

WB. St. Moritz, 28. August. (Eig. Drahtb.) Das 4. internationale Tennisturnier zu St. Moritz wurde beendet. Der Däne Wörm siegte im Herreneinzel gegen den Italiener del Bono mit 2:6, 6:1, 4:6, 9:7, 6:4, zusammen mit dem Deutschen Dr. Kleinschroth holte er sich auch das Herren-Doppel gegen die Italiener Bocciardo-del Bono und schließlich noch mit Frl. Payot das gemischte Doppel gegen Frl. Fuller-Kleinschroth. Frl. Payot hatte das Damen-Einzel gegen Frl. Miclavez mit 6:1, 6:3 immer sicher.

Lammers läuft 10,4 und 10,6 Sekunden.

WB. Oldenburg, 28. August. (Eig. Drahtb.) Georg Lammers, der ausgezeichnete DT.-Sprinter und Dritte des olympischen 100-Meter-Laufs, stellte seine große Klasse bei den Jahnwettkämpfen des Oldenburger Turngaues wieder einmal unter Beweis. Lammers erreichte im Vorlauf ohne Konkurrenz die Weltrekordzeit von 10,4 Sekunden und siegte im Endlauf ganz überlegen in 10,6 Sekunden. Die 4mal-100-Meter-Staffel gewann VfL. Orpo Oldenburg nur durch das glänzende Laufen Lammers gegen den früheren DT.-Meister Dahms (Osnabrück).

Deutsche Polizeihandballmeisterschaft.

WB. Frankfurt a. M., 28. August. (Eigener Drahtb.) Am Dienstagabend kam im Frankfurt a. M. das Endspiel um die deutsche Polizeimeisterschaft im Handball zum Austrag. Als Gegner der Schlußrunde standen sich der Polizei-Sportverein Berlin und der Polizei-Sportverein Heidelberg gegenüber. Die Berliner Mannschaft siegte durch besonders glänzendes Spiel in der ersten Hälfte verdient mit 8:4 Toren.

27. Barmer Waldfest.

Die Zahl der Meldungen für das 27. Barmer Waldfest betrug bereits am Samstag 520 Mehrkämpfer. sie wird im Laufe der Woche weiter steigen, so daß die Zahl der Mehrkämpfer 1000 übersteigen dürfte. Um eine ordentliche Abwicklung zu gewährleisten, sind ungefähr 100 Kampfrichter und Riegenführer nötig. Die Kampfrichtersitzung findet am Samstag dem 1. Sept,, abends 7 Uhr, bei Klein, Heckinghauserstr., statt. Die für die einzelnen Übungsarten bestimmten Obleute werden gebeten, sich am Samstag um 4 Uhr im Stadion einzufinden; es sind dies für Hochsprung: Nieland, Barmer Tgd., Weitsprung: Sommer, B.T.V. 46, Kugel- und Steinstoßen: Guske, Barmer Lehrerty., Lauf: Lang, Barmer Lehrerty., Ringen: Tesche, Tv. 72. Weiter werden die Obleute des Berechnungsausschusses: Künnemann, BMTV., des Ordnungsausschusses: Lumpe, BTgd., und der Kasse: Rösener, ebenfalls gebeten, im Stadion zu erscheinen. Obmann für die Quartiere ist Tüffers, Barmer Lehrer-Tv. Sämtliche Quartiere sind bis zum 29. 8. seitens der Vereine an den Obmann, Altermarkt 35. zu melden.

Schwimmen

Schwimmsportfreunde Barmen — Westfalen Dortmund 4:1 (3:0).

Das dritte Entscheidungstreffen um die westdeutsche Meisterschaft brachte, wie schon kurz berichtet, die Barmer Mannschaft mit den „Westfalen" aus Dortmund in Letmathe zusammen. Obwohl die Dortmunder schwimmerisch besser waren, konnten die Barmer einen wohlverdienten Sieg feiern. Es wurde erbittert um den Sieg gekämpft. Die Dortmunder brachten sich durch unnötig hartes Spiel um manche Chance. Kurz nach Anspiel wurde Baer-Dortmund wegen Ueberschwimmen des Gegners aus dem Wasser gewiesen, dem Beielstein-Barmen des gleichen Vergehens wegen folgen mußte. Dann erzielte Kullmann für Barmen den ersten Treffer. Beim Anschwimmen holte Barmen den Ball. Das Leder wanderte zu Kullmann, der an Jäger weiter gab und schon saß Nr. 2 in Dortmunds Heiligtum. Die Dortmunder, sichtlich überrascht, kämpften unverdrossen weiter. Schlüter-Dortmund wurde wegen unfairen Verhaltens des Feldes verwiesen. Dadurch kam Barmen durch Jäger zum dritten Erfolg. Nach dem Wechsel versuchten die Westfalen mit aller Macht aufzuholen, konnten aber die vorzügliche Barmer Deckung nicht schlagen. Im weiteren Spielverlauf mußte Barmens rechter Verteidiger, der den Pfiff des Schiedsrichters überhört hatte, das Spielfeld verlassen. Hierdurch konnten die Dortmunder leicht ein Tor aufholen. Kurz vor Schluß erzielte Döpper bei einem schönen Durchbruch den vierten Treffer für Barmen. Schiedsrichter Bauer-Rheydt war dem Spiel ein gerechter Leiter.

Internationales Reitturnier in Aachen.

Deutschland belegt den ersten Platz in der Militärp.
Frhr. von Langen siegt auf Hartherz. — Graf Görtz auf Hannepü Zweiter.

WB. Aachen, 28. August. (Eig. Drahtb.) Mit dem Distanz- und Geländeritt fand die Militärp. die Prinz Friedrich-Sigismund-Gedächtnis-Vielseitigkeitsprüfung und das ganze internationale Turnier seinen Abschluß. Diese Vielseitigkeitsprüfung, die ähnlich wie die Militärp bei der Olympia durchgeführt wurde, gliederte sich in vier Einzelprüfungen: a) Dressurprüfung Kl. L; b) Jagdspringen Kl. M; c) Dauerritt über 25 Kilometer; d) Springen im Gelände im Verlauf des Dauerritts über ungefähr 20 Hindernisse, Hoch- und Weitsprünge. Bewertung: a:b:c:d = 2:2:3:6. Das Hauptgewicht wurde also auf den Dauerritt und das Springen im Gelände gelegt. Sieben Nationen starteten um den wertvollen Preis. Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Österreich, Schweden, Schweiz, Ungarn. Es gilt, für die 25 Kilometer die Höchstzeit von 1 Stunde 40 Minuten beizubekasten. Als Sieger wurde der Olympiasieger Freiherr von Langen auf dem Trakehner Hartherz erklärt, der auch in dem voraufgegangenen mittleren Jagdspringen und in der Dressur am besten abgeschnitten hatte. Sein großes Können im Dressurreiten, im Springen und Geländereiten kam durch diesen guten Erfolg hervorragend zum Ausdruck. Zweiter wurde der bekannte deutsche Springreiter Graf Görtz auf dem brandenburgischen Wallach Hannepü im Besitz des Österreichers Dr. Urban. An dritter Stelle folgte der ausgezeichnete Schweizerische Springreiter Major Kuhn, dann erst kam der Favorit Freiherr von Liliencreutz (Schweden), gefolgt von seinem Landsmann Leutnant Kettner und dem Schweizer Hauptmann Stoffel. Außer den beiden schweren und einem mittleren Jagdspringen, die sämtlich von Schweden gewonnen wurden, siegten während des ganzen Turnieres in allen anderen Konkurrenzen internationaler Beteiligung unsere deutschen Vertreter. Daß wir uns in den drei Jagdspringen nicht durchzusetzen vermochten, lag hauptsächlich daran, daß unsere sehr guten Reichswehroffiziere durch Verbot der Besatzung nicht reiten durften. Durch diesen Ausfall traten wir von vornherein geschwächt einem starken Aufgebot der Ausländer gegenüber, gegen die immer wieder nur einige unserer Besten antreten mußten.

Pferderennen zu Baden-Baden.

Kinzem-Rennen: 1. Waldmeister (Narr); 2. Sankt Robert (Grabsch); 3. Aeolus; ferner: Bonitburg, Excellenz, Lycaste, Selecta, Maifahrt. Toto: 69, 25, 19, 32. — Sachsen-Weimar-Rennen: 1. Normanne (Grabsch); 2. Alkari (Janek); 3. Fürstenruf; ferner Pelopea. Toto: 18, 12, 18. — Dos-Ausgleich: 1. Fehrbellin (Rojik); 2. Liederkranz (Tarras); 3. Skalde (Hugunin); ferner: Palamedes, Silo, Original. Toto: 45, 22, 19. — Zukunftsrennen: 1. Walzertraum (Varga); 2. Antonia (Huguenin); 3. Metroborus (Tarras); ferner: Sankt Felix, Ausnahme. Toto: 22, 15, 17. — Merkur-Rennen: 1. Alls Well (Rojik); 2. Caprivi (Haynes); 3. Kabristan (Zimmermann); ferner: Ohio, Araber, Driflamme, Montagne Rousse, Gerber, Pan Robert, A'Dalk, Alcyone. Toto: 55, 20, 18, 28. — Favorite-Jagdrennen: 1. Countryside (Heymann); 2. Gezireh; 3. Kätherl III (Seiffert); ferner: Scheinwerfer, Sealord, Snob, Juif Errant, Cannebiere. Toto: 122, 20, 16, 18.

Voranzeige!

Sportplatz Barmen-Schützenstr.

Sonntag den 2. September, nachm. 3.30 Uhr:

Sp.-V. 1902 e. V. Offenbach-Main
gegen
Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen

Belgien
boxt gegen
Elberfelder Box-Club
Sonntag 9. Septbr., abends 7 Uhr, in der **Stadthalle Elberfeld.**

Allgem. Turnverein 1860 e. V., Elberfeld.
Samstag den 1. September 1928, abends 8 Uhr, im Vereinshaus:
2. Jahres-Hauptversammlung
Der Turnrat.
k2178

S. V. Germania e. V. Elberfeld
— Gesangsabteilung —
Zur Feier des diesjährigen
Sommer-Festes
am Sonntag 2. Sept. 1928, nachm. 3 Uhr, in den Räumen „Zum alten Krieger" an der Grenze 2 (Inh. Aug. Langenstepen) werden sämtliche Mitglieder, Freunde und Gönner der Germania wie auch die übrigen hiesigen Sportvereine nebst Damen herzlichst eingeladen. Unterhaltende Darbietungen mancherlei Art nebst Tanz.
k2125 Der Festausschuß

Vereinsländerwettkampf
Holland-Deutschland
Politie Gymnastiek- en Sportvereeniging Amsterdam gegen **Polizei-Sport-Verein Elberfeld-Barmen**
am 7., 8., 9. September
Elberfelder Stadthalle
Bad Bendahl
Barmer Stadion.

Grundstücks-Markt

Mass. Haus, am ... Stein-... mit freier 3-Z.-... u. gr. Hofraum billig zu verk. Anzbl. 4000 ℳ Anz. ... 7367 Gst. *

Neubau am Rande d. Südhöhe gel., mit freier 4-Zi.-Wohn. u. Bad, ca. 3000 Mk. Anz. sof. verk. Angeb. unt. B 7356 an die Gst.*

Kl. Buchdruckerei weg. hoh. Alters an tücht. Fachmann ... zu verk. Anz. u. B 7207 Geschäftsst.*

Gutgehende 1329

Wirtschaft

u. Metzgerei zu vk. Ang. u. B 367 an d. Zeitung in Remscheid, Bismarckstraße 35.

Gute Metzgerei mit ... Inventar u. ... gegen Kasse ... Ang. u. B ... an Gst.*

Lebensmittelgesch. mit ... niederlage, ... umstd. b. zu verk. 12—1500 ℳ erford. Angeb. unt. B 23 an Fil. B., Gathenhauserstr. 131†

Gr. Lebensm.-Gesch. mit 3-Z.-Wohn. geg. Tausch zu vk. Zur Uebern. der Ware sind 1500 Mk. bar erforderlich. Angeb. u. B 4176 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Kl. Lebensm.-Gesch. mit 3-Z.-Wohn. geg. Tausch zu vk. Zur Uebern. der Ware sind 1500 Mk. bar erforderlich. Angeb. u. B 4176 an Gst. B., Neuerweg 34. †

An Hauptstr. gelegen, gutes Obst- und Gemüsegeschäft sof. geg. bar zu vk. 3 Zim. u. Tausch m. gestellt werden. Anz. geb. unt. B 4233 an Gst. B., Neuerweg 34. †

TSV. 07 Elberfeld ... (3:0).

...rmer in guter Verfassung ...bnis in dieser Höhe ... ...erst hartnäckigen ... ...hvermögen und die ... Barmens setzten sich ... ...d da die Elberfelder ... ...esonders guter Form ...bnis. Der Torwart ... Schuld. Die ... ...r gute Ansätze, aber ... ließen noch zu wünschen ...

...2. Mannschaften ... ...rten die Elberfelder ... ...en die Barmer ... ...unschaft verstärkt ... ...e Tore erzielte, ...chere Niederlage gegen ...

...rennten sich beim ...

...anzeige! ...

...nen-Schützenstr.

...ember, nachm. 3.30 Uhr ...

...ffenbach-Main

...gen ...

...el-Vgg. Barmen

...gien gegen ...

...r Box-Club ...tbr., abends 7 Uhr, ...alle Elberfeld.

...Turnverein 1860 ...B., Elberfeld. ... ...ember 1928, abends 8 Uhr, ...inshaus: ...

...uptversammlung Der Turnrat.

...n e. V. Elberfeld ...abteilung — ...es diesjährigen ...r-Festes ... nachm. 3 Uhr, in den ... an der Grenze 2 (Inh. Aug. ...mtliche Mitglieder, Freunde ...a wie auch die übrigen ... Damen herzlichst einzuladen. ...en mancherlei Art nebst Tanz. Der Festausschuß.

...7., 8., 9. September ...rfelder Stadthalle ... Bendahl ...mer Stadion.

Maschinen

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange **F. Bauerwald** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b, Fernspr. 5000 1016, 4371. 3826

Gas-Lackieröfen, gut erhalten, sowie **Sandstrahlgebläse** mit Drehtrommel, 1 m Durchm., und **Kompressor** zu verkaufen. e206 Gust. Alb. Heidmann, G. m. b. H. Velbert, Rhld.

Selten günstig! Lederstanzerei für Hosenträger bes. Umst. bald. spottbill. zu verkaufen. Ang. u. B 4231 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Staubsauger ab Fabrik f. 36 M., motor- u. geräuschlos, ohne elektr. Strom arbeit. Versand. Sie unverb. Vertreterbes. Ang. E. 7205 Gesch.*

Gutmüh. Nähmaschine für Mk. 20 zu verk. E., Klotzbahn 30, II*

Sehr gute Nähmasch. für nur 20 M. abz. E., Roberstr. 4, II*

Continental-Schreibmaschinen neu u. gebraucht billig **C. Schaslepen** Elberfeld, Alexanderbrücke

Remington-Schreibmasch. M. 60, Reier, E., Alexmarkt 2 *

Geschäftsgrundstück

i. Zentrum Velberts (Kirchstr. 10), Laden, Mod. Lagergebäude u. 7 od. 8 Zimmer, am 1. Jan., evtl. früher, freiwerd., mit Einfahrt, Hofraum, Garage u. Garten, sof., günstig gegen Barzahlung zu verkauf. Näh. bei Heinr. Erbach, Velbert, Kirchstr. 12

Im Mittelpunkt von Elberfeld gelegen, in sehr gutem Zustand befindliches f2176

Wohnhaus

mit sofort beziehbarer freier Wohnung v. 8 Räumen, für Arzt oder Rechtsanwalt, Praxis geeignet, ferner Büro und Lager, zu verkaufen. Angebote unter E 7203 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Villa am Zoo

mit allem Komfort, gr. Kellerräume, 2560 qm gr. Garten, Garage, viele krankheitsh. zum Tausch gegen kl. Villa m. Garten oder Verkauf an. Mittlg. unter E 3048 an die Geschäftsst. j634

Masst. Wohnhaus mit angrenzendem Shed, 2×150 qm, im Wohnhaus 15 Zimmer frei werdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, in bestem Zustand u. guter Lage Barmens, zu günstigen Bedingungen zu verk. Angeb. u. B 361 an die Gst. B., Neuerweg 34. 960

Delikateß- und Lebensm.-Geschäft in guter Geschäfts-, u. Hauptstr. Dortmunds mit modernster Einrichtung zu verkaufen. Sichere Existenz für strebsamen Geschäftsmann. Monatl. Miete 150.—. (Zur Uebernahme sind 4000 Mark erforderl. Anfragen unter B 536 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. †

Altes Kohlen- und Fuhrgeschäft in günst. Lage zu verk. Angeb. u. B 4173 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Bäckereigeschäft mit Wohn. u. Wagen zu pacht. Anzeb. u. E 7215 an Gst.*

Gesuche

Im Mittelpunkt beste Geschäftslage — Hause zu kf. ges. ... B 4082 an ... Neuerweg 34+

1- u. 2-Zim.-Haus mit kl. Wohng. zu kauf. ges. Evtl. Tausch geg. Bauplatz. Ang. E 7386 Gst. *

Steiner b4527

Schneiderei-betrieb ... mit Kundschaft, mit Kundschaftsräume, gegen ... zu kaufen ges. ... u. E 1197 Gst.

Musik-Instrumente

Mehrere gebr. **Pianos** preiswert zu verk. oder zu vermieten. Teils. gestattet. j282 Pianohaus **Weischet,** E., Königstr 23 u 31

Elektr. Klavier, gebr., gut erhalten, umständsh. zu verkl. Ang. an Frau Wwe. Alfr. Schmand, Solingen, Wuppertr. Nr. 86 b4518

Mel-Harmonium ... vermiet. od. verkauf. bill. Bongardt, B., Lohrstr. 23

Einige gebrauchte **Pianos** werden gegen bequeme Monatsraten abgegeben. **Roth & Junius** Hagen i. W. Bahnhofstr. 29



Variophon bill. zu vk. Bef. 6-8. Heil, B., Tannenstr. 145, III†

Bandonium † billig zu verk. B., Gewerbeschulst. 35, pt.

Möbelmarkt

Regal f. Kolonialw. Theke, Waage bill. * Elb., Wiesenstr. 70.

Herrenzimmer echt Eiche, innen Eich. 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 rd. Tisch, 1 Schreibsessel m. echt Rindleder, 2 Rindlederstühle vollständig: **Mk. 375.– Adler,** Ausstellg. vornehm Wohnungseinricht. Elberfeld, Hofaue 58. b120

Speisezimmer, Büfett 180 cm br., u. Kredenz, zum Spottpreis von **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höser,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Jetzt sollten Sie **Möbel** kaufen. Zu fabelhaft niedrigen Preisen haben wir eingekauft. Zu fabelhaft niedrigen Preisen verkaufen wir. Mindestens **20%** und diese Möbel zum Herbst teurer. Beachten Sie täglich unsere Angebote **Adler.** 6119

Neue Küche a. Privathd. zu verk. B.-Wichl. Marktandst. 35+

Moderne **Küchen** allerbeste Verarbeitung, in allen Preislagen. Einige zurückgesetzte **Küchen** unter Preis. **Otto Bossen,** E., 5.5. nerstr. 75, 75a am Thalia-Theater.

Gelegenheitskauf. Küchen und Eichen-Schlafzimmer n. sehr billig. Nessing, Schreinerei, Elberf., Simonsstraße 48. *

W. Tochterzimmer sehr preisw. zu verk. R. Höser, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.*

Küchen, ausgel. aparte Modelle äußerst preisw. u. einige zurückgest. Modelle unter Preis. **Möbelhaus Herm. Böker,** Elb., Bachstr. 46/48.*

Gelegenheitskauf! Umstände halber Schlafzimmer, echt Eiche, in modernster, Ausführung, mit Innen- u. Aug.-Spiegel, v. an, komplett Küchen, natur-lack. hochfeine Muster von 190 Mk. an abzugeben Schreinerei, Barmen, Neuhausstr. 45, I.

Gr. W.-Kouk., Metallbett m. Roßh.-M. zus. 25 M. B., Bausk. 45, p.*

Gelegenheitskauf. Modernes Schlafzimmer — Eiche gerippt, preisw. abzug. + Näh., Geschlt. 131

Schlafzimmer, echt Eiche, fast neu von einem Kunden zurückgenommen unter Preis. Möbelhaus * **Otto Vossen,** E. Kölnerstr. 75, 75a am Thalia-Theater

Bettst. m. Matr., 1 Komm., 1 Kldschr., 1 H.-Fahrrad, 2 S.-Oefen, 1 Tisch weg. Umzug b. zu verk.* E., Grünenberg 37, pt.

Kldschr. 30, 45 u. 50, Waschk. 15, 28 u. 40, Büfettschr. 30, 45, 50, Nähm. 20, Topfschr. 15, eich. Schreibt. m. Sess., 2- u. 3tür. Spiegelschr. mod. Eßzimm. 375.+ Barm., Kl.-Werth 20

Kld.-Wohnz.-Büf. preiswert zu verk.* R. Höser, Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

Küchenbüfett 45 u. 85, 2- u. 3tür. Kldrschrk. m. Spg. b. Cleffmann, Elberf., Bachstr. *

Nur Mk. 10.- Anzahlung! Sofas v4508 Chaiselongues Matratzen Holzdrahtmatratzen Auflegematratzen Oberbetten Kissen Einzelmöbel etc. Ia Qualitäten. Wöchentlich Mk. 5.– **Möbelh. Hans Macht** E., Neue Fuhrstraße 15

Chaiselong. erh. 18 M. E., Gerberstr. 9a, pt.*

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk.* R. Höser, Elbf., W.-Rathenaustr. 20.

Schön. Chaiselongue billig. E., Heinrichstraße 26, Wetzel. *

Küchentisch 5, Oefen bill. E., Ernststr. 81.*

Weißer Küchenherd, wenig gebraucht preiswert zu verk. Anzuf. von 12—2 u. nach 7 Uhr, Frau Dr. Klein, Elberfeld, Marienstr. 111. *

Fahrzeuge

Chevrolet-Liefer- u. Personenwagen, neu, auch a. Teilzahlung, kurzfristig lieferbar, zu verkf. Heinr. Müller, Elbf., Königstr. 322 u. 308, Telephon 29. f2177

ESSEN der sehenswerte Sechszylinder 10/45 PS 1 Jahr Garantie mit b192 Vierradbremse. Preise: Mk. 5800.– Mk. 6000.– Vertreter **J. J. Bertrand,** Elberfeld, Kampstr. 22/26, Tel. 180 Moltkestr. 9, Tel. 7900

5/15 Wanderer a. Privathand bill. zu verkaufen. 4600 Schriftl. Angeb. unt. B 4199 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

12/55 PS. Presto-Limousine, Innensteuerung, 4—5sitzig, 2½ Mon. gelaufen, preiswert zu vk. Ang. E 2060 an die Geschst. e257

12/55 PS. Mercedes-Benz-Pullman-Limous., 6—7sitzig, 2 Monate alt, preiswert bis Juni 1929, mit all. Zubehör, in erstklass. Ausführung, aus Privathand zu verkaufen. Ang. u. E 2059 an die Geschäftsst. e257

Schnellieferwag., Horch, 1—1½ Tonn., Pritschenaufbau, el. Licht u. Anl., vollk. neue Luftbereif., billig zu verk. Barmen, Gr. Flurstr. 33, II.+

Verkaufe b6370 **Schnell-Omnibus** Ia Marke, 16 Sitze, ganz neuwertig sehr billig. Angebote an: Postfach 648, Essen.

9/27 PS. Adler-Kastenwagen, neuwertig, geeignet für Bäcker, Milchgesch. oder Metzgerei, günstig zu verk. Zu erf. bei Herrn. Knapp Nachf., Döhlgs, Kölnerstr. 63

Gelegenheitskäufe!

4/16 PS **Opel-Chassis,** lang, Modell 1928, mit Cabriolet-Aufbau, Fabrikat von der Lobe, 2sitzig, m. 2 Notsitzen, nur 3000 Km. gelaufen, in vornehmst. Ausführung, Neuzustd., Preis 4400 Mk., b. Preise p. 3500 Mk. zu verkaufen.

4/16 PS **Opel-Limousine,** Modell 1928, 4sitzig, Vorführungswag., nur 1000 Km. gelaufen, unter Fabrikpreis abzugeb.

8/20 PS **Opel-Lieferwagen,** geschl. Kasten, 3/4 Tonn, Modell 1913, in prima Herstellung, fahrtertig, 6fach bereift (fast neu), neu lackiert, zum Preise v. 800 Mk. zu vk. e120

Franz Schroeder, Solingen, Hauptstr. Nr. 230a. Tel. 2451

Ein 17/50 PS **Dar-Ber** neuwag., auch zu Lieferzweck geeignet, billig zu v. Heinr. Müller, Elb., Königstr. 322 u. 308, Telefon 29. f2177

Auto, Körting (Selve), 6/24, 4-Sitzer, offen, fahrbereit, m. allen Schranken, für 2½ Ltr. 1250 zu verk. — Näheres W. Lerch, U.-Barmen, Allee 6a.

8/24 **Brennabor,** offen, 6sitz., el. Ausr., fahrfertig, zugelassen, Mk. 950.—,

14/35 Opel-Liefern. ¾—1 To., 6fach luftbereift, el. Ausr., fahrf. Mk. 650.—,

4-5 To. Daug-Lastw. 50 PS, Kette, fahrf., Mk. 1200.— **Schmalenbach & Co.,** Elberfeld-Barresbeck, Tel. 1094 und 1081.

3 To. Auto, Ia Zugmasch., für 850.— Mk. zu verk. Angeb. unt. E 7312 an Geschst. d. Bl. *

Gelt. Gelegenheit! 2 M. J. S.-Motorräder, 498 ccm, kopfgest., wie neu, mit Orig.-Superjp.-Beiwag., all. Schikanen, 794 ccm Touren-masch. m. Orig.-Beiwag., Ersatzrad etc., weg. Ausg. mit all. Zubeh. sportbill. zu verk. Tel. Amt Velbert 893 u. 163. b3277

Nähmaschine zu vk. 50 Mk. bar, b. Faulenbach, E., Roonstr. Nr. 10. Abends zwischen ½7—9 Uhr. *

D.-Rad billig abzug. geben. Elb., Königstraße Nr. 123c. *

Zurückgesetzte 18264

Kinderwagen preiswert abzugeb. **Carl Gasse,** Elb., Herzogstr. 44.

Gut erh. **Kinderwag.** zu verk. Zur Löwen, Langerfeld, Dahlerstraße 9. 435d

Mod. Kinderwagen zu vk. Jonsen, Elb., Charlottenstr. 73. *

G. erh. **K.-Sitz- u. Liegew.** b. E., Neue Fuhrstr. 30, III. *

G. erh. 6 R. Klappw. b. Wasserstr. 9, III.†

Fast neuer **Sitzliegewagen** umstd. zu vk. Bodwinkel, Kaiserstr. 20

Gut erh. **Kinderwag.** billig zu verk. Elbf., Ritterstr. 17, I. *

Gut erh. **Kinderwag.** billig zu vk. Fuchs, Elb., Seilerstr. 32.*

Kleidermarkt

Original-Englisch Ia Herrenanzüge v. 170 Mk. Bemerken u. sofo. Leuten mehrmonatl. Kredit gern gewährt. Anfrag. u. E 2056 Gesch. f2186

Smoking, wen. getr., Gr. 42/44, umstd. b. Ang. E 7437 Gst. *

Vermietete

Photo-Apparate, Heragläser, Taschenuhren, Radio-Anlagen. Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an. Elb., Grünstr. 5.

la Ziegelsteine 100 000 Stück, sofort gegen Kasse abzugeben. Anfr. unt. E 7432 an Gesch. *

Gut erhaltener **Lieferwagen,** als Milchwagen geeignet, zu kauf. ges. Ang. mit Preis an Verw. Klostergut Hagerhof, Honnef im Rhein. b3282

Weg. Warenbedarf suche ich für getrag. Herren- u. Damen-Garderobe, Gesellsch.-Anz., Schuhe, Wäsche, und Pfandscheine hohe Preise. **Frau Rudolf Lümann,** Elberf., Wilhelmstr. 35. Tel. 4354*

Apoldaer Wollwar.-Fabrik i. f. kunstid. Wäsche-Besatz Lothar Fleischmann, Apolda, Jappstr. 13. b3274

Gold- und Silbergegenstände, Zahngebisse, kauft stets * T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, 1. Etg.

Aus Privatw. zu k. ges. **Zeiß-Ikon,** App. 9/12 Ang. u. B 4181 an die Gst. B., Neuerweg 34. †

Erhalte morgen einen groß. Transport allerb. ostfriesische Kühe und frischmelke **Kühe** u. empfehle diese zum Tausch. 18243 **Emil Frankenberg, Elberf.,** Grifflenberg 86, Tel. 7154 (Schreiners Gut).



Donnerstag treffe einen groß. Transport hochtrag. u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. * **Fritz Rosendahl,** Elbf.-Mirke, Uellendahlerstr. 90a. Tel. 6719



Habe Donnerstag eine Auswahl hochtrag. frischmelker Ostfriesl. **Kühe** zum Verkauf und Tausch stehen 18226 **Adolf Fried, Elb.,** Ober. Dorrenberg 2 Ecke Hoch- u. Wiesenstr. Telephon 3778.



Stelle morgen Donnerstag eine Auswahl trageud. u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. * **Karl Aschmann, Elberfeld, Weinberg,** Telephon 3488.

Tiermarkt

Flottes Wagenpferd w. überzählig, zu vk. Elb., Kochsaasse 3. *

Mittelschw., zuverl. **Münsterl. Pferd,** weil überzählig, zu verk. Gebr. Wüstnei, Elb., Brückenstr. 7. *



Kühe sowie Kalbinnen, prima Qualität, stehen zum Verkauf bei Landwirt Wilh. Hoffmann, Hilgen, Post Burscheid, Rhld. Telephon Burscheid 2. 18241

Wolfs-Hund für 50 RM. zu vk. Remscheid, Geldstraße 3. 1329

Wachs. Schäferhund, E., Küppersstr. 17. *

Wachs. Schäferhündin billig abzugeben. — A. Kurzke, Elberf., Hagenauerstr. 31. *

0,7 w. Legborn, 0,4 Rhodeländer zu verk. Barmen, Karlstr. 10 2. Et. †

Kaufgesuche

Gebr., gut erh., 20 Kr. 4948a **Strangpulmaschine** für Riemengänge zu kaufen ges. Ang. u. B 544 an d. Gst. B., Neuerweg 34.

Niederdruck-Kessel zum Heizen v. Fabrikräumen, mit ca. 6 qm Heizfläche, zu kaufen ges. Ang. u. B 543 an Gst. B., Neuerweg 34. 4950a

2 gut erhaltene **Hobelbänke** zu kaufen gesucht. Erwin Himmelmann, Barmen-Rittershs. Tel. 2441. 4950a

Zick-Zack, Schnellnäher, wenig gebr., zu kauf. ges. Angeb. B 4220 Gst. B., Neuerweg 34.†

Ladenregal für Farbwarengesch. gesucht. Angeb. unt. W H 1000 an die Filiale ds. Bl. in Gevelsberg. f49

Gut erhaltene **Konditortheke** mit Glasaufsatz, 2—2½ Meter, zu k. ges. (Preisangabe.) Angeb. unt. E 1195 an die Gst. f88

Mehrere lange **Arbeitstische** zu kaufen gesucht. * Gebr. Euler, Elbf., Bielefeldstr. 10b.

Getragene Herrenkleider kf. zu den höchsten Preisen J. Sander, Elb., Wilhelmstr. 8, Telephon 4251. *

Heizkörper, Radiatoren usw. zu kf. ges. Ang. B 4174 Gst. B., Neuerweg 34+

Feuerfeste Steine zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 1188 an die Geschst. e206

Kaufe am Donnerstag d. 30. 8., mittags v 2—4½ Uhr bei Ew. Greef, Barmen, Hedtingbauserstraße 72, jed. Posten **Kanarienhähne und Weibchen.** Zahle f. gelbe Hähne Mk. 5.—. a162 Wins, Essen.

Kunstseide. Für Ketten od. Rundstuhl geeignete Partiewaren, 60—180 den., dauernd zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 7321 an die Gschst.*

Vermietungen

Moderner Laden beste Lage Elberf., Herzogstr., 200 qm, u. Lagerraum, 2 Schaufenst., für jedes feine Geschäft geeignet, ist sofort zu vermieten. Angeb. unter E 1189 an die Geschst. b29

4-Zimmer-Wohn., 1. Et., Nähe Exerzierplatz, an Mietberechtigten (m. grüner Karte) sofort billig zu vermieten. Angebote unter E 2061 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 1319

Büros zu verm. Merkurhaus Barmen. 3419

Shedraum, 2 Säle, je 1700 qm, 6 Minuten v. Altermarkt, zu vermieten. Angeb. u. B 207 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 34. 889

In der Hofaue 210 qm Geschäftsraum im Parterre zum 1. Oktober zu vermieten. Angebote unter E 7314 an die Geschäftsstelle.

Ältl. verkehrsr. Str. ist seit 25 Jahren best. **Geschäft** (Feinkostbr.) zu verm., ev. mit Wohn. Kochw. solv. Bew. erf. Näh. u. B 4179 an Gst. B., Neuerweg 34. †

Bohwinkel. Modern. Ladenlokal in allerbester Lage mit 2 Büroräumen zum 1. Jan. 1929 zu verm. Antrag. unter E 7433 an Geschst.*

Ladenlokal zu verm. Ang. E 7280 Gst. *

Ladenlokal mit 2 Zimm., gute Lage, geg. kl. Abfindung sof. zu verm.* Ang. u. E 7309 Gst.

Ladenlokal (Lebensm.) m. Zimmer zu verm. Elbf., Bonsdorferstr 5, I. *

Wohnungstausch. Geb.: Abg. 2. Etg., 5 R., 1 gr. Mans., in einem sehr gut. Zweifam.-Haus. Gesucht: Gleichwert. 4 R., 1 kl. Mansarde. Ang. E 7282 Gst. *

Shedraum, ca. 90 qm, f. sämtl. gewerbl. Betr. geeignet, ev. f. Tag- u. Nachtschicht, mit el. Anschl., Gas u. Wasser nebst Heizg. sof. zu verm. Ang. u. R 717 an die Ast. d. Bl. Barmen, Bertlingerstr. 61. 323d

2 Büroräume, Zir., möbl., evtl. unmöbl., part., zu v.* Näh. Geschst. [195

3 Mansardenzimmer in einem 7 Min. v. Hauptbf. entf. gel. Hause an ruh. Mieter, der im Besitze einer gr. Karte ist, zu verm. Angeb. u. E 7261 an die Gst.*

Zu alleinst., bessere Dame 2 Zimm., leer od. teilw. möbl., m. Küchenbenutz. p. sof. zu verm. Angeb. u. E 7318 an die Gst.* Sch. 2-3-Wohn. in Heckd. zu t. ges. geg. 2 od. 3 Zim. Näh. Barm., Kleinstr. 7, Engelbertd. †

Groß. Zim. zu verm. Ang. E 7436 Gst. *

1 groß. Zimmer als Büro od. Lager zu verm. Elb., Tel. 2725*

Modern eingerichteter, massiver Garage-Neubau soll zwecks Einrichtung e. b4522

Auto-Reparat.-Werkstatt vermietet m. Das Gebäude liegt außerordentlich günst. a. d. Köln-Olper Provinzialstr., mit bedeut. Autoverkehr. Finanzkräftige, ernsthafte Reflektanten wollen sich baldigst melden bei: Otto Rauschenbach jr., Bergneustadt (Rhld.). Pers. Besuche bitte vorher anzumeld. Tel. 1104 Gummersbach.

Helle, für leichten Betrieb geeignete * **Lager- und Kontorräume,** Talsohle, 50—60 qm groß, zu vermieten. Elberfeld, Brillerhöhe 31.

2 Räume f. gewerbl. Betrieb etc. geeignet, zus. ca. 75 qm, 2 Et., Hinterg.-Gebäude, Einfahrt, zu verm. Frohn, E., Aue 11. f2187

Schöne gewerbliche **Räume** in der Kampstr. sofort od. spät. zu verm. — Ang. Arnz, Elberf., Bergstraße 48. *

Werkstelle, geeign. f. Schlosserei oder Motorräder-Rep., zu v. E., Steinbeckerstr. 13*

Garage, Einzelbox., per sof. zu verm. m. Wasser, Elektr., Heizung. * Elb., Barmerstr. 51. Telephon 2115.

Miets-Gesuche

Alleinst. Frl. sucht † Ladenlokal m. 2 o. 3 Wohnräumen zu mieten, am liebst. i. ländl. Geg. od. kl. St. Angebote B197 postl. Haßlinghausen, Kr. Schwelm.

Laden mit Wohnung ges. Tauschwohnung kann evtl. gest. werden. Ang. u. B 4228 Gst. B., Neuerweg 34+

Junges, Ehepaar sucht 2 leere Zimmer, evtl. 1 groß. Ang. u. B 4165 an die Gst. B., Neuerw. 34. †

Ich suche baldigst **2 unmöbl. Zimmer,** mögl. 1. Etage, mit Küchenbenutzung im Brill. Viertel. Frau Gustav Wolff-Doette, z. Zt. E., Marienstr. 121. Tel. 8440.*

Ehep. sucht 2-Zim.-Wohn. geg. Vergü. u. Schneiderarb. Gr. K. od. Ang. E 7385 Gst.*

Brautpaar sucht 2 beschlagnahmefreie Zimmer gegen Abfindung. * Ang. u. E 7358 Gst.

Wir suchen für ein ält., ord. Frl. ein **leeres Zimmer** in ruh. Hause. Angeb. an Mieterbund, Elbf., Bergstr. 32. *

Ja., kinderl. Ehepaar sucht per sof. 1 od. 2 leere Mans. Ang. E 7356 Gst. *

Biete

3-Zimmer-Wohnung mit Bad. Königstr., Zoo oder Brill. — Angeb. unt. E 6696 Geschst. f2117

Suche 6- oder 7-Zimmer-Wohnung mit Bad. Königstr., Zoo oder Brill. — Angeb. unt. E 6696 Geschst. f2117

2 Räume part., für Lager u. Kontor geeign., ca. 60 bis 70 qm, Südstadt bev., p. 1. 10. ges.* Ang. E 7179 Gst.

Ja., kinderl. Ehep. sucht leer. od. möbl. 3., ev. m. Kochgel. Ang. E 7357 Gst. *

Gewerbl. Raum in Barmen (Lage belanglos), der sich für Wohnzw. benutzbar machen läßt, p. sofort zu miet. ges. Ang. u. B 4229 an Gst. B., Neuerweg 34+

Werkstelle, die sich f. Schlosserei u. Autoreparatur eignet, zu m. gl. Ang. E 7313 Gst. *

Möbl. Zimmer

Elberfeld: Adlerstr. 28: Mdl. Parterrez., m. Kochg. an sol. Ehepaar.* Adlerstr. 57, Barterre: Frdl. mdl. 3. zu v. * Bauerstr. 22: Mod. m. 3., lob. Bett., el. L.* Bauerstr. 70, I: Gut. m. 3. m. elektr. Licht, 3 Min. v. Mittelp. der Stadt, in ruh. Hause zu verm. * Engelnbergstr. 33, p.: 1 und 2 mdl. 3.*

Als Unterkünfte in besonderen Notfällen sucht die Stadtverwaltung unbenutzte gewerbl. u. ähnl. Räume (auch einzelne Zim. und ganze Gebäude), die sich zu Wohnzw. eignen oder leicht einrichten lassen, gegen angemessene Miete auf längere Zeit anzumieten. Schriftliche Angebote an das Wohnungsamt der Stadt Elberfeld. j136

Ladenlokal mit 1 oder 2 Räumen in verkehrsreicher Straße, Elberfeld oder Umgegend, sofort zu mieten gesucht. Angebote unter B 4177 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. †

Für sofort suche ich in Barmen-Langerfeld ein geeign. **Lokal für Fahrschule** (Unterrichtsraum und Garage). Angeb. u. E 7306 an d. Geschst.

Büro- u. Lagerräume. Trockener Lagerraum mit 2 angeschloss. Büroräumen, mögl. mit Unterstellmöglichkeit für Auto, per sofort, evtl. für 1. 1. 29 von einer Hygieneartikelfabrik in Elberfeld gesucht. Angeb. mit Preisangabe unter B 4171 an Geschst. B., Neuerweg 34. †

Ladenlokal mit Wohnung in guter Lage gesucht.— Schöne Tauschwohn. ist vorh. Ang. unter E 7319 an Geschst.*

2- od. 3-Z.-Wohn. sof. od. sp. zu mieten ges. Gr. Karte vh. Ang. u. B 4168 an Gst. B., Neuerweg 34+

Junges, Ehepaar sucht 2 leere Zimmer, evtl. 1 groß. Ang. u. B 4165 an die Gst. B., Neuerw. 34. †

Ich suche baldigst **2 unmöbl. Zimmer,** mögl. 1. Etage, mit Küchenbenutzung im Brill. Viertel. Frau Gustav Wolff-Doette, z. Zt. E., Marienstr. 121. Tel. 8440.*

Wohnungsgesuche

Wohnungstausch. Geb.: Abg. 2. Etg., 5 R., 1 gr. Mans., in einem sehr gut. Zweifam.-Haus. Gesucht: Gleichwert. 4 R., 1 kl. Mansarde. Ang. E 7282 Gst. *

Heirats-Gesuche

Ev. Fräul., 33 J., d. bl., groß u. schl., m. einwandfr. Vergg., wünscht einen ebens. gesinnt. Herrn bis 45 J. zw. Heirat kennen zu l. Anonym zwecklos. Gefl. Ang. unter F W 36 postlagernd Soest erbeten. b4535

Witwer, Mitte 30, mit 7 jähr. J. und Mädel, 1 J. alt, d. dem die Mutter gestorben, sucht häusl. erzog. ev. Dame aus guter Fam. im Alt. v. 25—30 J. Kompl. 6-Zimm.-Wohng. u. Mk. 5000 Ersparn. vorh. Einheirat in Konfektion od. Textil-Branche evtl. nicht Bedingung. Briefe mit Photo erwünscht. Damen mit Ang. der Verh. und Bild unt. F W 36 postlagernd Soest erbeten. b4535

Mit Hilfe einer fortlaufenden Anzeige im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie **größten Absatz!**

Kleeblatt 26: Gut möbl. Zim. a. bess. sol. Herrn per 1. o. 15. 9. zu verm. *

Kleeblatt 39, I: Frdl. m. Wohn.-u. Schlfz. m. Klav. u. elektr. Licht.*

Königstr. 49, II: Möbl. Zimm. p. 1. 9. M.*

Lichtestr. 15, part.: Gut möbl. Zi. 3. in bess. Haus, ev. Comp. m. elektr. Licht, per sof. od. 1. 9. z. v.*

Ludwigstr. 102, I: Sch. möbl. Z. prsw. *

Mathildenstr. 3: Möbl. Schlafz. f. 1 o. 2 H.*

Mühlenstr. 1, 1. Et.: Möbl. Z. an Hrn.*

Nordstr. 37: Schlafst. f. Mitt.-u. Abd.-Eß. 70*

Nathenaustr. 43, IV: 3. m. 2 B., Heiz., el. L.*

Bonsdorferstr. 28, II: Frdl. möbl. Zimm.*

Sellerstr. 15, I: Gut möbl. Z. a. Hrn. *

Stiftstr. 54, II: Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn sofort.*

Tübingerstr. 68a, I: Möbl. Wohn- u. Schlafz.*

Wiesenstr. 31, I: B., möbl. Zimm. sof. zu vermieten *

Wöllingstr. 23, I.: Zimmer mit Pens.* * Möbl. Wohn.-u. Schlafz. Neud., a. sanft. M. o. H. bill. Ang. E 7354 Gst.

R. Königsbl. 24b: m. Manz. in bess. H. an sol. H. z. 1. 10. f179 Näh. in Gesch. [196

Barmen:

U.-B., Königstr. 41: Gut möbl. Zimm. an anst. Herrn sof. zu vermieten. †

B., Bismarckstr. 13, p.: Möbl. Zimmer. †

B., Gr. Flurstr. 1, I: G. m. W.- u. Schlafz., 2 Bett., Bad, el. L. †

B., Gr. Flurstr. 1, I: Gut möbl. Zimm.† **B., Heidestr. 14:** Im Berufsst. D. möbl. Z., el. Licht u. Koch.†

B., Kampstr. 12, p.: Gr. möbl. Z. m. Morgenst. a. bess. Hrn. a. Schül. †

B., Oberdörnerstr. 32, 2 Treppen: Gut möbl. Herrz. m. el. Licht ab 1. 9. an Hrn. †

B.-R., Sternenstr. 9, I: Möbl. m.-Schlafz. ev. Einzels., a. bess. H. o. D., auch Eß. †

B., Werkstattstr. 131, II., r.: Gut m. möbl. Schlafz. ev. Einzels. an bess. Herrn. †

B., Ziegelstr. 30, III. Wachaus: Schön möbl. Z., sep. Eing., in bess. Hause. †

B.-Spl., Diedenhofstraße 3: Möbl. Z. zu verm. 4300

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pens., freie Lage Unt.-B., bei einz. Dame zu vm. Ang. u. B 562 Gst. B., Neuerw. 34. †

Gesuche

Jg. Frau f. ein m. Zimm. z. 1. 9. 28, möbl. m. Kochgel. * Schr. Meld. an E., Viehhofstr. 35. p.

Jung. Ehepaar sucht z. 1. 9. ein möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit Küche, mögl. abgeschlossen. Ang. mit Preisang. u. E 7310 an Gesch.*

Suche sonniges, sep. Zimmer mit Frühst., elektr. Licht, zwisch. Hasslinde- u. Kreuzstraße in Elberfeld. Ang. mit Preis u. E 7259 an die Gst.*

Ehepaar sucht zum 15. 9. in bess. Hause, Stadtmitte, 1 oder 2 gut möbl. od. teilw. möbl. Zimm. mit Kochgelegenheit. Angeb. mit Preis u. E 7246 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Kinderl. Ehepaar s. sof. möbl. Zim. mit Kochgel. Angeb. unt. E 7311 an die Gst.*

2 Freundinnen suchen möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. Ang. E 7320 Gst. *

2 gut möblierte Schlafzimmer, zusammenhängend, mögl. mit Tel., elektr.

Stellen-Anzeigen

Nr. 203 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. Aug. 1928

Alle Offerten-Einsender

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern

und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Reisende (innen)

gesucht gegen hohe Provision f. d. Verkauf an Private ein. vornehm., ganzabgen. u. leichtverkäufl. Artikels. Angeb. unter E 7384 an Geschst. *

Buchhalter

für mein Unterrichts-Kontor in Elberfeld u. in Barmen sofort ges. Gehalt 250 Mk. 600 Mk. Interessen-Einlage f. jed. Platz erforbl. Ang. unter N X 55276 an Ann.-Exp. Bonacker & Ranz, Düsseldorf. a216

Hoher Verdienst.

Für erstkl. Artikel f. ich Herren u. Damen z. Werk. an Private, Hausierer bevorz. * Ang. E 7278 Gesch.

Etliche redegewandte Herren können noch geg. hohe Verdienstmöglichk. eingeführt w. Ang. E 7304 Gst.*

la Saxophonist

(Nebeninstrument erwünscht) für 3 oder mehr Tage wöchentl. für erstes Haus ges. **A. Podauweit, Barmen,** Ebrenstr. 16.II

Tüchtiger, selbständ. arbeitender 435b

Umdrucker,

welcher befähigt ist, einen mittleren Betrieb zu beaufsichtigen, ges. Ang. mit Lohnanspr. u. B 547 an die Geschst. B., Neuerweg 34.

Gummibandfabrik

sucht tücht.

Werkmeister.

Verlangt wird selbständig arb. Kraft mit hervorrag. Fachkenntnissen u. Erfahrung, sicherer Kalkulator. Angeb. u. B 541 an Gst. B., Neuerweg 34. 4941a

Baumwoll. Taffetband

22 cm, auszugeben. Lange Ketten. 4931a

Ed. Meyer sen., Barmen-Wichlinghdf., Lothringerstraße 4.

Arbeit in 52pul. Knopfl.-Gummiband auszug. Ang. B 543 Gst. B., Neuerweg 34.

Tüchtiger Spritzer

gesucht, mögl. auf Tafelwaagen eingearbeitet. Ang. unt. B 542 an Gst. B., Neuerweg 34. 4946a

Suche per sof. einen tücht., jungen b6281

Herrenfriseur

(In Bubenkopfschneider), der sich evtl. im Damensalon betätigen kann. Frau Renne Köster, Derschlag, Kölnerstr. 29

Jung. Friseurgehilfe sofort ges. Ang. u. E 7258 an die Gst.*

Schreiner,

perfekter Beizer, gesucht. 464b

Rollsmeyer & Co., G. m. b. H., Barmen, Höhneistr. 28.

Kunstpolier

mit od. ohne Kof. sof. od. in 8 Tag. i. Elb. ges. Zu erf. i. d. Geschst. f188

Maurer

gesucht. H. Idel, Vohwinkel, Baustelle Roonstraße. e257

Kraftfahrer

für Personenwag. in dauernde Stell. ges. Anfr. mit Ang. d. Alter und bisherig. Stell. u. E 7284 an die Gesch. d. Bl. *

Gel. Metallformer

ges. Kaufmannswerke, Vohwinkel. e257

Metallschleifer

für Karosserie-Beschläge, nur erste Kraft, ges. 4952a

Eisenhdg. Barmen, Königstraße 54.

Vereinigte Berlinische und Preußische Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Wir beabsichtigen, für den Bezirk

Elberfeld-Barmen

eine neue Geschäftsstelle zu errichten. Für die Leitung wird ein

tüchtiger Fachmann

gesucht. Es bietet sich hier insbesondere aufstrebenden Außenbeamten, die mit den Bezirksverhältnissen genau vertraut sind und gute Erfolge in Organisation und Werbung aufweisen können, eine aussichtsreiche selbständige Stellung. Der Posten ist gut dotiert. — Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf und Angabe von Referenzen sind zu richten an die Direktion a273

Berlin SW. 68, Markgrafenstraße 11.

Tüchtiger, jüngerer *

Reisender,

der mit der **Lebensmittel- u. Spiritusfosen-Branche** vertraut ist, per sofort ges. Ausf. Angeb. über bish. Tätigkeit u. Gehaltsansprüche unt. E 7434 an die Geschäftsst.

Selbständiger Geschäftsführer

für Elberfeld-Barmen gesucht. **Hohes Einkommen, Branchekenntnisse nicht erforderlich.** Herren mit gutem Leumund, welche über 2—3000 RM. **für Warenlager** verfügen, wollen sich melden. Vorzustellen von 10—1 Uhr und 3—6 Uhr bei unserem **Herrn Lorjé, Hotel Kaiserhof, Elberfeld.** * Paul Kunert & Co., Hamburg 36.

Groß. Möbelhaus Westfalens sucht

per sofort tüchtigen, ersten b6278

Möbelverkäufer

bei **gutem Gehalt.** Es kommen nur erste Kräfte mit besten Zeugnissen in Frage. Schriftl. Angeb. unt. E 1138 an d. Gschst.

Kaufmännisches Personal gesucht.

Für kaufmännisches Fabrikbüro suche ich:
1 **bilanzs. jg. Buchhalter f. dopp. amer. Syst.**
3 **tüchtige jüngere Diktat-Stenotypistinnen,**
2 **Kontokorrentbuchhalter,**
1 **Dame für Registratur,**
2 **Lehrlinge.**

Es werden nur erste Kräfte berücksicht. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Angabe des Eintrittstermins u. E 7244 an d. Geschst.

Wir suchen für auswärts in größere Maschinenfabrik erstklassige

Schnitt- und Werkzeugmacher.

Feinmechaniker, Dreher, Fräser, Hobler, Blech- u. Maschinen-Schlosser

für Kleinmaschinenmontage im Alter von 25—40 Jahren. Es kommen nur Leute in Frage, die selbst nach Zeichnung arbeiten können, mit mehrjähr. Praxis. Persönliche Meldungen mit Original-Zeugnissen am **Donnerstag 30. August, von 18 bis 21 Uhr, im Gasthaus Thiel, Remscheid, Bismarckstraße 39.** Für Verheiratete Einfamilienhäuser vorhanden. 1329

Wir suchen mehrere tüchtige f187

Anreißer

welche in diesem Fach schon längere Zeit gearbeitet u. einspr. Erfahrung haben. — Zu melden werktäglich zwischen 8 u. 17 Uhr b. Pförtner der **Barmer Maschinenfabrik A.-G., Werk Lenney.**

Für unser Kontor suchen wir sofort einen f2182

Lehrling od. ein Lehrmädchen

aus guter Familie. Vorzust. unter Vorl. eines selbstgeschr. Lebenslf. u. Zeugn. zwischen 6 und 7 Uhr.

Hirsch & Wittinetzki A.-G., Elberfeld, Hofaue Nr. 70.

Junger, braver

Metzgergeselle

gesucht. Karl Görtz, Elbf., Hochstr. 99. *

Ein fleiß., ehrlicher **Bäck.- u. Kond.-Geh.,** der auch am Ofen arbeit. k., sofort ges. K. Schwalsenberg, Dampfbäckerei, Velbert. c206

Friedrichstr. Nr. 87.

Junge od. Mädchen,

15—17 J., das schon auf Bandst. gearb. hat, gesucht Wilh. Krüger, Barmen, Fischerialerstr. 35. +

Größere diesige Heizungsfirma sucht zum sofort. Eintritt

Lehrling

für ihr techn. Büro. Ang. u. E 2057 an die Geschst. f2175

Korrespondentin gesucht!

Zum sofortigen Eintritt suche ich eine **junge Dame** im Alter von 20 bis 25 Jahren. Verlangt wird fixes Stenogramm nach Diktat und flottes Maschinenschreiben; außerdem die für die Korrespondenz erforderlichen Kenntnisse der englischen und französischen Sprache. 4917a

Fritz Moll,

mechanische Bandweberei u. Spitzenfabrik

Barmen, Albertstraße 21.

Jüngere Kontoristin

mit Kenntnissen in der Buchhaltung, perf. in Stenographie und Maschinenschreiben, mit guter Handschrift, zum mögl. sofort. Eintritt gesucht. Angebote unt. B 539 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 34. 444b

Was die Welt seit Jahren erwartet, ist gelungen!

Größter Schlager der Saison!

Viel Geld zu verdienen.

Gebildete Damen

in allen Orten Deutschlands **gesucht,** auch General-Vertreterinnen. Enormer Absatz. — Konkurrenzlos auf der Welt!

„Interverga" G. m. b. H. Leipzig C 1, Thomasiusstr. 28.

Geübte Schirmnäherinnen und Futteralnäherinnen

sofort gesucht. 4934a

Rud. Genck & Co., Schirmgroßfabrik, Barmen, Springerstraße 29.

Schirmnäherinnen und Aufspannerinnen

in Dauerstellung sofort gesucht. 4928a

Aug. Grönlinger Nachf., Schirm-Großfabrik, Barmen, Heckinghauserstraße 48.

Polsterinnen,

welche auf Schlaraffia-Matratze gut eingearbeitet sind, von Matratzenfabrik nach auswärts gesucht. Hohe Löhne. Genaue Angebote unt. G A 4303 an die Ann.-Exp. E. Abluß, Köln, U. Taschenmacher 18. a272

Einschlagspulerin

im Alter von 16 Jahren sofort gesucht

Aug. Kehrenberg, Barmen

Meckelstraße 32a. 4933a

Geübte Kettenschererinnen

für Eisengarn per sofort gesucht. 3109

Gerling & Böhl, Barmen-Loh, Bentzgasenstraße 16.

Kannettiererinnen

per sofort gesucht. Näheres Elberfeld, Ueserdahlerstraße 70, parterre. f2186

Junge Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. 4918a

Rud. Genck & Co., Schirmgroßfabrik, Barmen, Springerstraße 29.

Gelernte Verkäuferinnen gesucht. P. W. Woolworth & Co., G. m. b. H., Elberfeld, am Neumarkt. *

Tüchtige Friseuse od. 2. Damenfriseur

sof. bei h. Lohn gl. Ludwig Mendel, C., Neustraße 6. *

Friseuse

z. Ausb. Samstags ges. Salon Stroppel, B., Wichlinghauserstraße Nr. 19. +

Für sofort gesucht:
1. **geübte** f2184
Poliererin
auf Hartgummi,
2. **intelligenter**
Junge
als Drechslerlehrling od. Hilfsarbeiter.

Siebert & Löwen, Elbf., Gartenstr. 8.

Kartonnagen-Arbeiterinnen und Hilfsarbeiterinnen

bis zu 18 Jahren sofort ges. 4932a

Theodor Nolte, Kartonnagenfabrik, Meldung: Neubau Kampstraße 42a.

Junge Mädchen,

nicht unter 17 J., für leichte, angenehme Arbeit ges. Barmen, Heusnerstraße Nr. 10, Toreingang. 4919a

Jüngeres Mädchen

f. leicht. Arbeit, sof. gesucht. Orlob & Co., Elbf., Lucasstr. 21.*

16-17jähr. Mädchen

für leichte Fabrikarbeit ges. Pattberg, Vohwinkel, Karlstraße Nr. 6a. *

Putz!

Per sofort eine Volontärin zur weiteren Ausbildung ges. Angeb. mit Gehaltsanspr. unt. E 7387 an die Geschst. *

Lehrmädchen

aus achtb. Fam. ges. Sternheim & Eichenwald, Barmen-N., Werlestr. 28. 4937a

Hauspersonal

Anst. Frl. od. Wwe.

im Alter von etwa 34—40 Jahren, ohne jeden Anhang u. von ruhigem, angenehm. Wesen, die mit allen im Haushalt vorkommenden Arbeit. vertraut sein muß und Sinn für Ordnung u. peinl. Sauberkeit hat, zur Führung e. besch., frauenlos, Beamtenhaush. (zwei Pers.) in mittelgr. Stadt ges. Angebote u. mögl. Beifügung ein. Lichtbildes, unter E 1194 an die Geschst. d. Bl. e120

Nach Remscheid

Suche zu meinen 3 Kindern (8 u. 5 J. u. 9 Mon.) tüchtiges

Fräulein oder Kindergärtnerin

welche Erfahrung in Kinderpflege u. Erziehung hat. — Gute Nähkenntnisse u. beste Empfehlungen Bedingung. Angeb. unter T 8129 an die Ann.-Exp. K. A. Kochenrath, Remscheid. f329

Nach Frankreich.

Auslandsdeutsche sucht für die Rückreise Ende September zuverl. *

Kuchenmädchen, perfekt i. Kochen, mit gut. Empf. Tafeldst.

Zweitmädchen

ges., erfahr. i. Nähen und Bügeln, Gute Zeugn. erf. Ang. u. E 7010 a. Geschst. *

Besseres Küchenmadchen,

das Hausarb. übernimmt, f. mod. Einfamilienhaus sofort ges. Barmen, Hinsbergstr. 22 Tel. 4964.+

Tücht., nicht zu jung.

Küchenmädchen

mit gut. Zeugn. zum 1. Okt., evtl. früher gesucht. f4140

Dr. Jacobsohn, Barmen, Sternstr. 68, Telephon 8973.

Ordentl. 4340

Hausmädchen

von auswärts zum 1. September ges. — Hotel Barmer Hof, Barm., Altermarkt.

Suche für kleineren Haushalt (1 Kind) sauberes, zuverläss.

Mädchen,

mit guten Zeugniss. Frau Hans Weiß, z. Zt. Barmen, Blankstr. 5, II. +

Ordentl. Mädchen ges. für m. Etagenhaush., in Küche u. Hausarb. erf., mit guten Zeugn. Hilfe vorh. Zu meld. zwischen 2 u. 3 Uhr od. abends nach 8 Uhr. Frau Jul. Dannenberg, E., Vereinst. 11. *

Fleißiges evangel.

Mädchen,

nicht unter 21 J., w. in all. Hausarb. erfahren ist, per sofort ges. Gute Behandlung u. hoher Lohn zugesichert.

Bäckerei u. Konditor. August Pannigerr, Vohwinkel, c257 Solingerstr. 29

Ehrl., zuverl. Mädch. für kl. Haushalt (2 Pers.) für 3/4 Tage sofort ges. Elberf., Königstr. 54, I. *

Tücht., zuverl.

Alleinmädchen

n. Düsseld. ges. Vorzust. b. Goldschmidt, E., Brüllerstr. 124.*

Für modernen Etagenhaushalt (2 Personen) wird erfahrene

Stütze,

ges., die in herrsch. Häusern tätig war u. im Hauswesen und Küche perfekt ist. — Mor.-Hilfe vorh. wird zur Aushilfe gehalten. Angeb. unt. E 7439 an die Geschäftsst.

Wegen Heirat des jetzigen suche ich für m. Privathaush. v. 3 erw. Pers. zuverl., in allen Hausarb. u. Küche erfahr., bess. 4946a

Mädchen

bei gut. Lohn. Gute Zeugnisse Bedingung. Angeb. u. B 4180 Gst. B., Neuerweg 34.

Suche zum 1. 10. ein erfahrenes, älter., christlich gesinntes, am liebsten gläubiges

Mädchen,

welches auch kinderlieb ist und schon in Stellung war. Kindergärtnerin vorhand. Gute Behandlung zugesichert. 5e6

Frau Eugen Linder, Haan, Kaiserstraße 74.

Suche per 1. Sept. tüchtiges, zuverlässig.

Alleinmädchen

für alle Hausarbeit. **Frau Dr. Görge,** B., Kl. Flurstr. 3.+

Suche z. 1. od. 15. Sept. tücht., + **arbeitsfr. Mädchen** für alle vork. Hausarbeiten. (Waldecke, ein beyorz.) U.-B., Ronsdorferstr. 9.

Für Etg.-Haushalt, 3 erw. Pers.,

jüngeres Mädchen,

w. etwas kochen k., ges., am liebst. von ausw. Frau Scherer, E., Wilhelmstr. 27. *

Suche zum 1. 9. ein fleiß., ehrl. e206

Mädchen,

ev., aus gutbürgerl. Hause als Stütze im Haush. Gute Behandlung u. Lohn zugesichert. — Fr. Ernst Winnesberg, Velbert, Hohenzollernstr. 67, Bäckerei.

Ein tücht., sauberes

Mädchen

für meinen Gesch.-Haushalt gesucht.

Frau O. Müller, Konditorei „Zum Zoo", E., Hubertus-Allee 27. e169

Perfektes 4894a

Alleinmädchen,

welch. kinderlieb ist, per 1. 9. 28 gesucht. Vorzust. nach 7 Uhr oder vormittags. — Barm., Göbenstr. 41, part. Tel. 6203.

2 fleißige, saubere

Mädchen

für Waschküche und Hausarb. ges. f2164

Rotes Kreuz, Elbf., Hardtstr. 55.

Gut empfohl., bess.

Mädchen

od. j. Frau für 3/4 Tag in Etag.-Hsh. ges. Vorzust. Elb., Herzogstr. 25, part., vorm. 9—12, nachm. 4—7 Uhr. b264

Halbtagsmädchen oder Putzfrau ges. Wolfstaft, B., Gewerbeschulst. 1. 4936a

Junges Mädchen

sof. ges. für halbe Tage zum Milchaustragen in Vohwinkel. *

Fritz Lüttenkirchen, Gruiten.

Mädchen f. halbe o. ganz. Tage zu 3 Pers. sof. ges. Vorst. 2-6 nm. B., Waldhof 19.III.+

* Zuverl., kinderl.

Mädchen

für 3/4 Tage gesucht. Elb., Hombüchel 33, 2. Et. Vorzust. morg.

Selbständ. Mädchen od. Frau für alle Hausarbeit vom 1. bis 15. Sept. z. Aushilfe ges. Simon, Elb., Poststr. 9. II.*

Stellen Gesuche

Junger, erfahrener

Druckerei-Fachmann

21½ Jahre, sucht per sofort oder 1. 10. Stelle auf Kontor. — Perfekt in Kalkulation, Korrespondenz u. Versand. Angeb. unter E 1193 an die Geschst. ds. Bl. f86

Junger Kaufmann,

25 Jahre, arbeitsfreudig, strebsam, solide, Höhere Handelsschule, Fabrik-, Handelsgeschäft, Bank, Reisepraxis, v4526

sucht kaufmännische Anstellung bei bescheidenem Gehaltsanspruch. Angeb. unter E 1196 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Modelltischler, 27 J.,

gelernt in Solinger Aluminium- und Metallgießerei, an sauberes u. selbständ. Arbeiten gewöhnt, sucht Stelle. Is. Zeugnisse vorhanden. Angebote unter M 29 an die Filiale ds. Bl. in Wald. c526

Putz!

2. Arbeiterin f. St. Ang. u. B 4175 an Gst. B., Neuerweg 34.+

Kräftiges 16jähr.

Mädchen

sucht z. 1. 9. St. in **Lebensmittelgeschäft.** Ang. u. S 6 an die Filiale Mittspe. f243

Suche f. m. Schwägerin, 30 J., wegen Todesfall ihrer jetz. Dame Stellung als

Pflegerin.

Die besten Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angeb. E 1149 Gst

Ja. Mädchen, 21 J. ev., sucht Stelle als

Stütze

in herrschaftl. Haushalt. Im Kochen u. Haushalt erfahren. — Gute Zeugnisse vorh. Ang. u. V 1001 an Filiale Vohwinkel.

Suche f. Verwandte, 21 Jahre alt, evgl., Stellung als *

Haustochter

zur Erlern. d. Haushalts per 15. 9. bei Fam.-Anschluß ob. gegenseitige Vergüt. Ang. u. E 7285 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Aelt., ehrl., zuverl.

Mädchen

sucht z. 1. oder 2. 9. Stellung in einfach. christl. Hause als Stütze oder Zweitmädchen. — Gute Zeugn. Angeb. an Berta Dahl bei Goede in Schlitz (Hessen). +

Jg., propr. Mädchen, in Küche u. Hausarb. erf., f. St. als Stütze od. Alleinmädch. in kl. Haush. b. Fam.-Anschl. Ang. m. Lohnang. an Maria Wendel, Ober-Leppe bei Bergdahlen (Rhld.), Krs. Gummersbach *

Suche f. m. Tochter, 17 J., Stellung in gut. Hause. Kenntnisse im Haushalt u. Nähen. Fam.-Anschl. u. Taschengeld erwünscht. Ang. unter R 572 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstr. 35. f329

Aelt., saub. Mädch. f. Putz. f. ½ Tage. Ang. u. B 4172 an Gst. B., Neuerweg 34+

Jg. Bäcker- und Konditorgehilfe

sucht sich zu veränd.

Alfred Niedieck, Wanne-Eickel, Hannibalstr. 2. b4524

Jung., strebs. Packer aus der Textilind., 20 J., f. St. Dez., kann Aufzug bedien., ferner, a. Lagerarbeit u. leichte schr. Arb. Zeugn. vorh. Ang. u. E 7352 an die Geschst. d. Bl.*

Suche für m. Sohn, 15½ J. alt, m. Vorkenntnissen, f329

Stelle in Friseurgeschäft.

Ang. u. B 573 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35.

Weibliche

Jüngere, angehende

Verkäuferin

aus der **Konfitüren-Branche** sucht p. sofort Stelle. Gefl. Ang. u. E 7307 an die Gesch. ds. Bl.*

Aelt. Fräulein

sucht St. a. Büfett oder ähnl. Posten. Ang. u. M V postl. Lippstadt. v4528

Friseuse

sucht Stellung zur Aush. für Freitag u. Samstag nachm. Ang. u. B 4167 an Gst. B., Neuerweg 34+

Tüchtige 1. Verkäuferin

der **Schreibwaren-Branche** sucht p. sofort selbständige od. leitende Stellung. Würde auch gerne in ein. Warenhaus den Posten einer Lageristin, eventl. Einkäuferin bekleiden. Angebote unter B 4170 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. +

Für mein jetziges j85

Mädchen

24 Jhr., ev., erfahr. in Küche u. Haus, treu u. zuverlässig, suche ich umständehalber für bald eine Stellung als Stütze, Alleinmädchen etc., mögl. in Barmen. Gute Zeugnisse vorhand.

Frau Josef Herz, Elberfeld, Bismarckstraße 70. Telephon 4915.

Friseuse

sucht Anfangsstelle zur weit. Ausbild. f. nachm. tags. Ang. u. 2277 a. d. Filiale Solingen, Hauptstraße 194. e120

Friseuse,

gelernt und schon ½ Jahr im Geschäft tätig, sucht Stelle zur weiter. Ausbildung. Angeb. unt. E 1192 an die Geschst. f329

Junger Kaufmann,

25 Jahre, arbeitsfreudig, strebsam, solide, Höhere Handelsschule, Fabrik-, Handelsgeschäft, Bank, Reisepraxis, v4526

sucht kaufmännische Anstellung bei bescheidenem Gehaltsanspruch. Angeb. unter E 1196 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Verloren Gefunden

Schwarzbrauner

Rehpinscher

entl. Wiedbr. Bel. Holthaus, Barmen, Heubruch 16, T. 61767

Teilhaber Vertreter

Vertreter für Betten und Bettwäsche

für Elberfeld und Umgegend sucht für Beamte und Gehaltsempfänger, die Provision und Gehalt verdienen wollen, an der Geschäftsstelle Bremen-Grohn

Margarine-Vertreter

ges. Konzernfreie Margarinefabrik **für den Platz Elberfeld** einen bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingeführt. Reisenden, bestens Provision u. Spesen. Bewerber werden nur erste Kräfte E 7243 an die Geschäftsstelle d. Bl.*

Für unsere dortige Niederlage zum Besuch der Auto-Besitzer sowie zum Verkauf unserer anerkannt guten

Auto-Oele (Mobiloel)

einen fleißigen Vertreter aus der Branche, bei hohen Provision.

Huetnagels & Co. K. G. Spezialgroßhdlg. in Auto-Oelen u. **Bereifungen,** Düsseldorf, Bahnhofstr. 8.

Tüchtiger Vertreter

für Barmen und Umgegend sofort zum Besuch der Kundschaft ges. Kurzwaren, Strumpf- oder Trikotagefach bevorz. Angeb. unt. E 7... an die Geschst. ...

Beteiligung oder Kauf

absolut soliden, rentablen Vertriebs **Engros- oder Fabrikgeschäftes** mit **weltbereitestem Fabrikanten** gesucht. Größeres Barvermögen sofort verfügbar. Ungesunde Unternehmungen [illegible] nicht in Frage.

Angebote unt. L 481 an die Ann.-Exp. **D. Schürmann, Düsseldorf.**

Modellschreiner

auf dem Gebiete der Tiefbauverbindungen, Tiefbauschächte, Kanalisation, Rohrleitungsbau, Wasserwerksbau, Brückenbau, Hochbau usw. gesucht. Wiedbr. Bel. Ges. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an die Gewerkschaft Grube Gute Hoffnung, Bergbau-Abteilung, Sterkrade (Rhld.).

Existenz!

Gutgehendes Lebensmittelgeschäft mit Bäckerei, Konditorei und Restauration, Nähe Bahnhof, Bergisch Gladbach, sofort zu verkaufen. Ausführliche Angebote unter B 4169 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. +

Suche für kapitalkräftigen Herrn

Beteiligung

an gutgehendem Unternehmen. Angebote unter E 1195 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bäckerei

mit Kolonialwaren, Nähe Elberfeld, sofort zu verkaufen. Angebote unter B 4168 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. +

Teilhaber

mit 10—15 000 RM. für gutgehendes Unternehmen gesucht. Angebote unter E 1197 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 203 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 29. Aug.

Beteiligung der Westfälischen Landesbank an einer Dollaranleihe für die Landwirtschaft.

Der Landesbank der Provinz Westfalen ist die Genehmigung erteilt worden, sich an einer durch Ausgabe von Inhaberschuldverschreibungen in Amerika auszugebenden 25-Millionen-Dollaranleihe in Höhe von 23 750 000 Dollar zu beteiligen. Die Schuldverschreibungen sollen mit nicht mehr als 6,5 Prozent verzinslich sein sowie unter Verwendung der ersparten Zinsen zum 1. Juni 1958 getilgt werden. Die Anleihe ist zur Gewährung langfristiger Kredite an Landwirte zur Abdeckung kurzfristiger Verbindlichkeiten zu verwenden.

Ein Institut für Holzforschung?

In Dresden fand am Montag eine Tagung des deutschen Forstvereins statt, an der u. a. Vertreter der Reichs- und Staatsregierung, der Stadtverwaltung, der Hochschulen, der österreichischen Staatsforstverwaltung und Gäste aus Schweden, Dänemark, Holland und Rußland teilnahmen. Im Laufe der Verhandlungen wurde u. a. erklärt, daß auf dem Gebiete der Holzforschung, die für das gesamte Forstwesen von der allergrößten Bedeutung sei, viel nachgeholt werden müsse. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß der Dresdner Forsthochschule bald ein Institut für Holzforschung angegliedert werde.

Ein europäisches Lichtspielsyndikat.

Vertreter der Lichtspieltheaterbesitzer von elf europäischen Ländern haben mit der Leitung des Deutschen Lichtspielsyndikats, des genossenschaftlichen Produktions- und Verleihunternehmens deutscher Theaterbesitzer, über die Gründung eines Europäischen Lichtspielsyndikats beraten. Unter Assistenz des Deutschen Lichtspielsyndikats will man zunächst entsprechende Organisationen in den verschiedenen Ländern schaffen, um dann der Konstituierung eines europäischen Syndikats nähertreten zu können.

Ausschreibungen.

Die Verwaltung der südafrikanischen Eisenbahnen und Häfen in Johannesburg schreibt die Lieferung von Schaufeln, Gabeln und Picken in größeren Mengen aus. Oertliche Vertretung ist nötig. Angebote an the Secretary to the Tender Board, South African Railway Headquarter Offices, Johannesburg. Termin: 13. September.

Unveränderte Kunstseidenpreise.

Wie wir hören, haben eingehende Beratungen über die Gestaltung der Kunstseidenpreise für die kommende Wintersaison stattgefunden. Diese soeben zu Ende geführten Beratungen haben Uebereinstimmung der Ansichten der Mitglieder der deutschen Kunstseidekonvention wie der für den deutschen Markt in Frage kommenden ausländischen Kunstseidefabriken ergeben. Es soll die bewährte Stabilität der Preise auch weiterhin aufrecht erhalten werden, um der verarbeitenden Industrie eine auf lange Sicht abgestellte Kalkulation zu ermöglichen und Spekulationen in diesem Rohmaterial nach Möglichkeit auszuschalten. Es soll ferner der Kundschaft auf die Listen einheitlich ein fester Treu-Rabatt gewährt werden. Für die Tschechoslowakei und Oesterreich ist ein analoges Abkommen getroffen worden.

Die Technik auf der Leipziger Herbstmesse.

Drahtbericht unseres Sonderberichterstatters.

WG. Leipzig, 28. Aug. Von den vom Meßamt mit 9000 angegebenen Ausstellern der Leipziger Herbstmesse 1928 entfallen 1500 auf die Technische und Baumesse. Wie stets zur Herbstmesse üblich, sind die Hallen 9 und 10 geschlossen, da sich der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken wie die großen elektrotechnischen Firmen an ihr nicht beteiligen. Ebenso ist diesmal die Halle 21 geschlossen, die, wie bekannt, vom Verein Deutscher Maschinenbauanstalten in eigene Regie übernommen worden war. Damit ist die sogenannte Wärmemesse von der Herbstmesse nahezu verschwunden und Wärmekraftmaschinen wie Vergaser- und Dieselmotoren findet man nur an einigen Stellen, und dann in Verbindung mit der Arbeitsmaschine. Dadurch wird das Schwergewicht der Baumesse auf der Leipziger Herbstmesse immer größer, neben der sich eine Sondermesse für die Bedürfnisse und Einrichtung des Haushalts wie der Herstellung der verschiedenen Nahrungsmittel entwickelt. Die Baumesse hat in diesem Jahre einen besonderen Anreiz durch den bereits aufgenommenen Bau der neuen Halle 19 erhalten. Dies Bauvorhaben wird als Großbaustelle mit allen technischen Neuerungen der Bauwirtschaft gezeigt, so das Hochbringen eines großen Binders an besonderen eisernen Türmen mit Windwerken, die Ausschachtung der Baugrube mit Hilfe fahrbarer Förderbänder, der Bandtransport der Ziegelsteine, Betonmischer usw.

Eine Firma zeigt die neueste Asphaltmaschine. Eine andere Firma hat einen neuen vierrädrigen Teer- und Bitumen-Spritzwagen wie einen austauschbaren Kocher zu Teerstraßenbauarbeiten ausgestellt, um die teure Motorausrüstung besser auswerten zu können. Eine weitere Firma bietet ein neues Aggregat für die Oberflächenbehandlung von Straßen mit Asphalt- oder Teeremulsion, bestehend aus Bitumenschmelzkessel, Emulsionrührwerk und Verteilungswagen, dar. Die Kleinmischer für Beton und Mörtel stehen in fortgesetzter Entwicklung und zeigen neue Typen, so einen Hochleistungskreiselbrecher, ferner ein Hochleistungs-Splitt-Glattwalzwerk mit starrer Verlagerung zur Herstellung ausgesucht gleichwertigen Materials. Man sieht auch besondere Maschinen zur Herstellung von Hohlblöcken, einseitig geschlossen. Bei den schmalspurigen Baugleisen wird an einer weiteren Vervollkommnung der fliegenden Weichen zur Abzweigung in jeder Richtung gearbeitet, indem man auch den Durchlauf der Wagen über das Gleis zu ermöglichen sucht. Der Fertigung von Förderbändern wenden sich in Anbetracht der wertvollen Vorzüge dieses Transportmittels weitere Firmen zu, ebenso den leicht zu montierenden Bauaufzügen, so dem einfachen Rohrmast, an dem die Tragschale hochgezogen wird und um das sie leicht schwenkbar ist. Vertreten ist auch der Derrick-Kran, der in seiner Einfachheit und vielseitigen Verwendbarkeit noch zu wenig beachtet wird. Von einer Firma wird ein Autokran in wesentlicher Vervollkommnung vorgeführt. Ein einfaches, fahrbares Transportmittel bietet sich in einer Transportkarre, bei der die zu transportierende Kiste usw. in einfachster Weise mit Rädern versehen wird, die Lenkung dann aber mittels der Kiste selbst erfolgt.

Unter den Bauweisen tritt besonders die Lamellen-Konstruktion für Hallenbauten in Erscheinung, bei der man neuerdings dem Spitzbogen bis zu 24 m Spannweite, den Segmentboden bis zu 38 m Spannweite beigefügt hat, mit dem man trotz größerer Spannweiten weniger Dachhaut erhält. Auch ein Gutshof nach der Stahlbauweise wird gezeigt. In Anlehnung hieran sei auch auf einen zusammenschiebbaren Unterstand für Automobile hingewiesen, der nach Art einer Ziehharmonika gebaut ist. Zum erstenmal wird auf der Messe eine sehenswerte Ausstellung des Bundes zur Förderung der Farbe im Stadtbild gezeigt. Die Bedeutung der Farbe in der Architektur wie auch sonst bei Gegenständen tritt auf der Messe in Erscheinung. Ein neuer Apparat läßt Muster auf grundierten Putzwänden in drei Farben in einem Arbeitsgang ausführen. Die Glasbauweise ist durch gläserne Hohlsteine mit Eisenbetonstangeneinlage vertreten.

Manche interessante Neuheit ist in der übrigen Messe, die sich insbesondere auf die Hallen 5, 6, 11 und 12 erstreckt, zu sehen. In der Halle 5 herrscht die Verwendung der Elektrizität für den Haushalt vor. Auffallend ist hier die steigende Zunahme der Hochfrequenzapparate in der Elektromedizin. In der Beleuchtungstechnik macht sich der neuzeitliche Geschmack nach gut verteiltem gedämpftem Licht bemerkbar. Bei den Beleuchtungskörpern herrscht die Dunkelfärbung vor. Bei elektrischen Bügeleisen wird auf bequemere Schnurführung Wert gelegt. Das Ein- und Abschalten des Stromes erfolgt bei Auf- und Ablegen des Eisens vom Rost. Eine neue Zimmerventilatorkonstruktion ermöglicht, die Luft durch einen Wasserschleier zu reinigen. Dampfeierkocher, Eierprüfer, Geflügelsenger sind für Benutzer elektrischen Stromes konstruiert, ebenso Warmwasserapparate für jeden Wasserleitungshahn. Bemerkt wurden auch normalisierte Autobatterien. Ein Automobil-Zündstromverstärker, der mit dem Anlasser zusammengebaut wird, verstärkt den Zündungsfunken, der dem Magnet oder der Batterie entnommen wird, derart, daß der Motor auch im kältesten Zustand anspringt.

Die Halle 11 ist besonders der Maschinenindustrie mit Werkzeugmaschinen, Schweiß- und Schneideanlagen, Werkzeugen usw. gewidmet und gut belegt. Unter den Werkzeugmaschinen sind besonders die Holzbearbeitungsmaschinen vertreten, die sowohl vom Handel wie von der Fabrikation gezeigt werden. Der elektrische Einzelantrieb der Maschinen herrscht vor, und man sucht bei der Einzelmaschine mit einem Motor für alle Arbeitsgänge auszukommen. Bei den Eisenbearbeitungsmaschinen ist eine neue Metallkreissäge für alle Metalle zu nennen, die mit einem Sägeblatt von 0,7 mm Stärke die dünnsten Scheiben bei geringstem Schnittverlust abtrennt. Auch größere Elektromotoren sind ausgestellt.

Die Halle 6 ist, wie üblich, mit Maschinen für die Wäscherei, Kältemaschinen und für Nahrungsmittelherstellung, insbesondere in der Bäckerei-, Schokoladen- und Bonbonfabrikation mit den zugehörigen Etikettier- und Verpackungsmaschinen belegt, die manche Neuerung aufweisen. Im Estihaus (Halle 12) sind, wie üblich, Eisen- und Stahlwaren, Büro-, insbesondere Schreibmaschinen, Kraft- und Fahrräder, Sicherungs- und Signaleinrichtungen an Fahrzeugen und der Erfinderschutzverband mit seinen Darbietungen untergebracht. Landwirtschaftliche Maschinen sind in der Hauptsache durch die Internationale Harvester Company ausgestellt.

Düsseldorfer Börse vom 28. August

» = amtlich notierte Werte.

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe.		
»alte Haase	310	330
»Caroline	—	—
»Carolus Magnus	—	8000
»Constant. d. Gr.	—	—
»Deutschland	235	245
Diergardt-Mevissen	3250	3400
»Ewald	17000	18000
Glücksanfang	—	—
»Graf Schwerin	3850	3950
»Hasenfeld	4100	—
»Joh. Deimelsberg	—	1100
»König Ludwig	30500	31750
»Langenbrahm	15000	16000
Westfalen	1800	—
Bergw.- u. Hüttenaktien.		
»Adler Kohle	52.25	53.5
»Dahlbusch	118	120
»Ess. Bergw.-V.	—	—
»Essener Steink.	—	—
»Lothringen	57	57.75
»Magdeb. Berg	—	—
»Mülheimer Berg	—	—
Niederrh. Berg	52	—
»Roddergrube	700	—
»Zukunft Brk.	165	—
Braunkohlen-Kuxe.		
Beilerhammer	1700	—
»Brackel.-Nielsb.	—	8600
»Glimmerode	—	2800
»Gute Hoffnung	2800	2950
Humboldt	—	—
»Leonhardt	—	9250
Lochenberg	—	—
»Michel	—	10400
»Vesta	—	5250
Erzkuxe und Verschiedene.		
Apfelbaumer Zug	—	—
Bernhardshall	2200	—
Christine	1000	—
Elsa Zement	—	133
Wolfram	—	—
Kali-Kuxe.		
Asse	6900	7100
»Beienrode	850	950
Bergmannssegen	17000	17500
Berador	1500	—
Braunschweig-Lüneburg	3950	4150
»Burbach	3750	3850
Burggraf	—	—
»Carlshall	1000	—
Desdemona	8000	8800
Königkelt	5000	5400
Erichssegen	5350	5500
Friedrichrode	—	7075
Fürstenhall	—	—
Groß. W. Ernst	—	—
»Günthersthal	1700	—
Hahlgherst	1525	1625
»Hansa Silberbg.	6100	6300
Hedwigsburg	—	—
Heiligenmühle	—	—
Heinboldhausen	1575	1675
Heidrungen I u. II	—	—
Herta-Neurode	—	—
Heringen	—	—
»Hildasglück	1375	1575
Hinuenburg	—	—
Königshall	12000	13250
Honenfels	—	10000
Hope	3950	4150
Hüpstedt	—	—
Hugo	—	10200
Ilseburg	—	350
Immenrode	—	—
Irmgard	—	—
Mariaglück	4300	4500
Marie, M.-Louise	400	475
Max	400	475
Meinerhausen	—	—
Neusollstedt	1725	1825
»Neustaßfurt	—	—
Oberbo!	—	—
Ransbach	2100	2300
Rastenberg	1800	2050
Reichskr.-Ries.	—	—
Reichsland	290	310
Reinhardsbrunn	—	8000
Rösing Barnten	—	—
»Salzmünde	850	925
Schwarzburg	1675	1725
»Siegfried I u. II	5100	5300
Siegfried Giesen	12500	13500
Thüringen	1375	1475
»Volkenroda	3400	3550
»Walbeck	1250	1325
Walter	—	—
»Wilhelmsglück	1875	1975
»Wintershall	—	118 00)
Winzlingerode	—	—
Kali-Aktien.		
Adler Kali	98	101.5
Bank f. Landw.	52	55
»Hallesche Kali	220	223
Hannover Kali	97	101
Heldburg Vorz.	99	103
»Krügershall	202	209
»Neustaßf.-Fried	192	196
»Niederrh. Opt.-Schleppschiff.	90	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	13	—
Teutonia	38	41
»Wittekind	93.5	97
Verschiedene Aktien.		
»Balcke Maschin.	113	—
»Br. Gebr. Dietz	331	—
»Dpfsch. f. N. u. M.	340	—
»Dortmuer Eisen	—	127
»Daibg. Bankv.	138	—
»D'dorf. Allg. V. Mk. je Stück	17.5	18.5
»D'dorf. Banbank	—	—
»D'dorf. Ma. Losh.	—	—
»Eisenwk. Heerdt	9	11
Essener Akt.-Br.	—	—
»Gerresh. Glas	130	—
»Gladbach. Wolle	162	—
»Glasm. Schalke	115	—
»Glückauf Graz	—	—
»Gbr. Goedhardt	206	210
»Hein. Lehmann	83	—
»Hoch- u. Tiefbau	79	—
Hoefel Brauerei	—	—
»Houbenwerk	46	—
»Kabel Rheydt	188	190
»Köln. Hansbes.	90	92
»Lüdenscheid	89	—
»Niederrh. Opt.-Schleppschiff.	90	—
»Reisholz Papier	245	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	138	—
»Rh.-W. Elektr.	—	—
Rh.-W. Getr.-Kr.	118	120
»Sachtleben-Akt.	210	—
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	280	—
»Vereln. Rampus	—	151
»Wagg. Uerding.	158	162
»Wasserw. f. d. a.-westl. Kohlenr.	—	—
Unnotierte Aktien.		
Aachen. Thermal	40	—
Alb	20	—
Alberding	—	—
Allg. Hochbau	—	90
Alsberg, Gebr.	127	—
Dtsche. Lastauto	31	33
Dortm. Kabelwk.	25	—
Dortm. Vulkan	26	—
Düss. Eisenbahnb.	—	38
Elsaß	50	55
Enders	—	—
Gebr. Fanke	70	—
Getreide-Ind. und Kom.	196	—
Herminghaus	—	—
Karaus	—	—
Karstadt	212	—
Liebhold	54	—
Malmedie	76	—
Masch.- u. Krahn	98	102
Providentia	—	90
Remy Neuwied	120	—
Rhein. Linoleum	—	—
Rheinmetall	—	110
Schles.-Defries	—	101
Schiff Koch	63	67
Schilde, Benno	200	—
Schönderff, Gebr.	150	—
Trierer Walzwk.	64	—
Ungewitter	30	—
Westf. Lippstadt	235	—
Wittener Walz	—	—

Anleihen, Obligationen und Pfandbriefe.

»7½ Lüdensch. Metallwerte	—	84
»7½ Ver. Stahlw. einschl. Opt.	—	—
»7½ do. ohne	—	—
»5½ Wess.-W.-A.-G. Gotz.-Kons.	9.5	—
6½ Ver. elektrot. Fbr. Busch.-Jäg.	—	91
»5½ Westfalen, Gewerkschaft	—	—
»6½ Rh.-W. Hod.-Ltr.-Goldpfg.	—	—
Pfdbriefe S. 1	92	
»10% do. S. 2	104	
»10% do. S. 3	102.9	
» 8% do. S. 4	95	
»10% do. S. 5	102.25	
» 7% do. S. 6	96	
» 7% do. S. 7	87	
» 8% do. S. 8	95	
» 7% do. S. 9	88	
» 9% do. S. 10	95	
» 5% do. G.-K.-Sch. S. 1	82	
6½ Spitzbr. westf. Pfandbriefant.	91	—
»10% do. S. 2	103	
»10% do. S. 3	102.5	
»8½ Hoesch Kls.	—	—
»8½ Klöckner	—	—
»8½ Krupp-A. 24	—	—
»6½ do. 1927	—	—

Der Wunsch jeder Dame ist ein eleganter

Pelzmantel.

Ich biete an Festangestellte, Beamte, selbständige Kaufleute usw. Pelzwaren aller Art, als: Mäntel u. Jacken, Füchse, Wölfe, Stufkstragen etc. ohne Anzahlung gegen 10—12 Monate Kredit, ohne jeden Aufschlag. Um gefl. Angabe, worfür Interesse vorliegt, bitte ich. Unverbindlicher Vertreterbesuch. Berufsangabe erbeten. Diskretion zugesichert. — Anfragen unter F. 1190 an die Geschäftsst. ds. Bl. a195

Welche Firma

gibt seinem Damenputzgeschäft in Hagen, in verkehrsreicher Straße, Strümpfe und Seidenwäsche in Kommission? Angeb. u. B 538 an die Geschst. B., Neuerweg 34. †

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Die Aufnahmen für das Wintersemester 1928/29 finden vom 16. Oktober bis 5. November statt. Die Vorlesungen beginnen Ende Oktober. Studierende der Landwirtschaft können den ersten Teil ihres Studiums an der Universität erledigen und mit der Vorprüfung für praktische Landwirte und der Diplomlandwirte abschließen. Das Vorlesungsverzeichnis ist durch das Sekretariat gegen vorherige Einsendung von 60 Rpf. einschl. Porto zu beziehen. Es wird empfohlen, die auf Seite 3 u. ff. des Vorlesungsverzeichnisses abgedruckten „Mitteilungen für Studierende" genau zu beachten. b9279

Der Rektor: Schöne.

Technikum Lemgo
Maschinenbau · Eisenhochbau · Elektrotechnik
Betriebstechnik
Hochbau · Tiefbau · Eisenbetonbau · Architektur

Kochlehrekursus

Rheinunterhotel Braubach.

Unter eigener Leitung eröffne ich am 1. Okt. d. J. einen Kochlehrkursus für feinen u. bürgerlich. Küche. Volle Pension im Hause. Prospekte u. beste Referenzen zur Verfügung. Anmeldg. frühzeit. erbet.

Von der Reise zurück
Dr. med. Brück,
E., Wülfingstr. 15,
Sprechzeit 10—1, nachm. nach Vereinbarung

Zurück
Zahnarzt Dr. Borgstedt,
Elb., Bachstr. 99. Fernsprecher 2481.

Zurück
Dentist Agatz,
Elberfeld, Platz der Republik 36.

Von der Reise zurück
Dr. Ulmann
Elb., Hofkamp 46.

Meine neuen, modernen
Tanz-Kurse

beginnen in:

Barmen *„Union": Mittwoch den 26. September abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11—12 Uhr in der Gesellschaft „Union" u. in meiner Wohnung.*

Elberfeld *„Frauenklub": Montag d. 24. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. — „Stadthalle": Dienstag den 25. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 5. Oktober, abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare.*

Baldige Anmeldung erbittet

Frau Olga Abendroth-Runninger,
Ballettmeisterin — 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater,
Elberf., Distelbeckerstr. 23, I. Telephon 6568.
Sprechstunden: 11—1 und 5—7 Uhr.

Unsere Herbst- und Winter-
Tanz-Kurse

beginnen neu in unseren separaten Unterrichtssälen

a) **Elberfeld** b. Althaus, **Breitestraße 65, 1. Etage, Mittwoch** den 19. September, abends 8 Uhr,
b) **Barmen-U.** b. Schäfer, **Haspelerschulstraße 19, Donnerstag** den 20. September, abends 8 Uhr.

Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. (Uebernehmen auch Zirkel nach auswärts.) In unseren Kursen lehren wir den neuesten Stil des modernen Gesellschaftstanzes in vornehmer und richtiger Form. — **Führendes Institut am Platze.** — **Referenzen** *erster hiesiger und auswärtiger Gesellschaften. Honorar mäßig.* **Voranmeldungen** *baldigst erwünscht.*

Tanzmeister G. Eck u. Frau
Elberfeld, Aue 66. Telephon 4505.

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. Reimann
Hals-, Nasen- und Ohrenarzt
Elberfeld, Königstraße 76. b2180

Zurückgekehrt
Dr. Grüneberg
Elberfeld, Aue 98. a361

Zurück
Dr. Thiessenhusen
Zahnarzt
Barmen, Neuerweg 50. 4953a

4935a **Zurückgekehrt**
Zahnarzt Dr. Ernst Hartnack
Barmen, Schuchardstraße 32, Tel. 2800.

Zurück
Paul Felsch
Dentist
staatl. geprüft
BARMEN
Altermarkt 3 Telephon 825
880a

Zurück
Dentist Egen
staatl. geprüft
Elberfeld, Neuenteich 20 Tel. 7980

Teppiche Steppdecken, Gardinen, Läufer ohne Anzahlung
In 12 Monatsraten.
Schreiben Sie sofort. HERKULESWERK, Düsseldorf, Haroldstraße 16. 1429

Geldmarkt

1. Hypotheken * in 8 Tagen. Direkte Verb. m. Geldgebern. Gebt. provisionsfrei. Keine Vorl. Gute Bedingg. Ref.: Jeder hies. Notar. Ausf. Anfr. u. E 7315 Gft.

Finanzierung von Außenständen d. Bankinst. z. günst. Bedingg. Diskr. Bearbeitung. Anfr. erb. u. E 7316 an Gft.*

Wer i. strebt. Ehep. 5—6000 M. z. Kauf od. Bau e. fl. Hauses? Ang. PSF 35 Postl. Oevenrop v1498

Welcher Selbstgeber leiht sofort 250.— Mark geg. 325 Mk. Rückzahlg., monatlich 63 Mk.? Sicherheit als Beamter vorh. Ang. u. E 7286 an Gft.

Größere Kapitalien hat Selbstgeber auf gute Wohn- oder Geschäftshäuser an 1. Stelle auszuleihen. — Anträge erb. unter E 5727 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Vermittler verbeten.*

1. Hypotheken, 8% Zinsen, bis 98% Auszahlung, auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser. Ausf. Anfr. u. B 3267 Gft. B., Neuerweg 34. †

Vermischte Anzeigen

Festdichtungen. Tanz-Einstudierung. Frau Ankersen, Elbf., Steinstr. 22.*

Jagd-Beteiligung in Rheinland, Westfalen oder Eifel gesucht, mit Rehe, Hasen, Hühner, evtl. Rotwild. Ang. unt. E 1199 an Gft. e257

Ich transportiere all. bill. mit neuem 1½ To.-Schnell-Lastwag. Tel. 3590, Barm. †

Achtung! Schlager! Guter Verdienst dch. Verk. leichtverkfl. konkurrenzl. Art. Tägl. 25 Mk. u. mehr. Verdienst. Kaut. 20—30 Mk. erfordl. Elbf., Hermannstr. 5, II.*

Limousine fr., 4- u. 6-Sitz Tel. E. 3876. Kilometer 25 Pfg.*

Autofahrten mit Privat-Limousinen bei billigster Berechnung. Fernsprech Barmen 8632. 4939a

Ell-Transporte. A. Klein, Barmen, Bismarckstraße 73. Telephon 8373. †

Autofahrten mit neuer Limousine km 0.25, Stadt. Std. 3.50 **Steloff.** * Tel. Elberf. 228

Fahren mit ¾ To gr. Ladefläche. Std. 3 Mk., führt aus.* Anruf Elberf. 6943.

Unterricht

Latein Nachh. u. Vorber. z. Lateinen. J. Alff, B., Gewerbeschulst. 94.

Engl., Frz., Span. E., Herzogst. 40, II l. B., Gewerbeschulst. 94.

Englisch zu 50 Pfg. b. Std. ab 1. 9. 28. Wer beteiligt sich? Ang. P6775Gft.*

Einzel-Unterricht. 55jähr. Herr, der in der englisch. Sprache vorgeschritten ist, f. tüchtigen Lehrer, d. ihm Gewißheit gibt, das Englische gründlich zu erlern. (Konversation, Handelssprache, Rechnen). Dessl. Unterricht i. Deutsch. Angeb. unt. F. 7351 an die Gft.*

Engl., Franzk., Span. ert. (dipl.) Sprachl. J. Alff, B. Gewerbeschulst. 80 ***

Kurse à 12 M. in Deutsch, Franz., Engl., Mathem., Esperanto, Rechnen, Stenogr., Buchf., Maschinenschr., Schönschr., Lochschr. erteilt Rektor. Ang. B 208 B., Neuerweg 34. 889

Verloren Gefunden

Schwarzbrauner Rehpinscher Weiddr. Bel. haus, Barmen, bruch 16, T. 6176 †

Modeh. Handtasche auf dem Wege von Dessauerstraße über Döppersberg, Poststraße, Turmhof, Neumarkt bis Gambrinushof verloren. Gefl. Wiederbringer Tasche für den Finder zwecklos abzug. b. Gambrinushof.

Silb. Herrenuhr mit Bierzipfel verl. Gefl. Rückgabe gegen Belohnung. Bitte Ang. unter B 4166 an die Gft. B. Neuerweg 34.

Die deutschen Handelsvertrags-Verhandlungen.

Verhandlungsbeginn mit Polen: 10. September.

Unter den anstehenden deutschen Handelsvertrags-Verhandlungen sind bisher nur die mit Polen auf einen bestimmten Termin festgesetzt; sie sollen am 10. September in Warschau beginnen. Die Verhandlungen mit Oesterreich werden Ende September oder Anfang Oktober voraussichtlich in Berlin wieder aufgenommen werden. Unsicher ist noch der Verhandlungsbeginn mit Ungarn. Einer Aufnahme der Verhandlungen mit der Tschechoslowakei steht bis auf weiteres der Streit über die unbefriedigende Prioritätenaufwertung entgegen. Für die polnischen Verhandlungen ist von besonderem Interesse der am 1. August in Kraft getretene tschechisch-polnische Handelsvertrag, in dem die Tschechoslowakei ohne Gegenleistungen eine Beseitigung der polnischen Zollvalorisationen in etwa drei Vierteln der Positionen und im übrigen beträchtliche Verminderungen der Zollaufschläge erreicht hat.

Reiner Kohlenstoff als Betriebsstoff.

Die Fabrik der Société Belge du Carbonalca in Vilvoorde, deren Bau im Vorjahre begonnen wurde und in der das Verfahren des Niederländers Aarts zur Gewinnung von reinem molekularen Kohlenstoff aus roher Kohle in großtechnischem Umfange zur Durchführung gelangen soll, ist fertiggestellt; sie wird im September den Betrieb aufnehmen. Die Gesellschaft verfügt über ein Kapital von 4 Millionen Franken.

Eine Preiserhöhung für rheinische Braunkohlen

steht nach westdeutschen Berichten zur Diskussion, nachdem eine Lohnerhöhung von 11½ Prozent zur Durchführung kommt. Auch der rheinische Braunkohlen-Bergbau hat seine Ergebnisse durch eine starke Rationalisierung in den letzten Jahren beträchtlich steigern können; die Gewinnergebnisse, die teilweise auch starke Neuinvestitionen zuließen (u. a. in Effekten), waren und sind nicht gering. Inwieweit dabei noch eine die Mehrkosten ausgleichende Preiserhöhung erforderlich ist, bedarf noch des Nachweises. Die Genehmigung einer Preiserhöhung hängt auch hier letzten Endes vom Reichswirtschaftsminister ab.

Anleihe des Reichs bei der Reichsversicherungsanstalt? Zwischen dem Reichsfinanzministerium und der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte soll vereinbart worden sein, daß diese dem Reich gegen Schuldschein 50 Mill. RM. zur Verfügung stellt. Soweit sich bisher feststellen ließ, scheinen ähnliche Erwägungen wohl zu schweben, daneben ist aber der Plan, bei den Trägern der Sozialversicherung Reichsschatzwechsel zu begeben, nicht, wie es anderswie heißt, fallen gelassen worden.

Ludwig Wessel, A.-G. für Porzellan- und Steingutfabrikation, Bonn. Im Jahre 1927 hat sich der aus dem Jahre 1926 übernommene Verlustsaldo von 89 521 Mark auf etwa 100 000 Mark erhöht. Im laufenden Jahre sei die Gesellschaft mit Aufträgen gut versehen, besonders das Auslandsgeschäft habe erfreulichen Aufschwung genommen. Gegenwärtig lägen mehr Aufträge aus dem Auslande als aus dem Inlande vor. Man glaube, das laufende Geschäftsjahr ohne neuen Verlust abschließen zu können. Die Anlagen sind stark veraltet. Man bemüht sich deshalb, sie abzustoßen, bisher aber ohne Erfolg.

Neufestsetzung der Überpreise beim Stahlwerksverband. Der Stahlwerksverband hat durch Rundschreiben die gesamten Ueberpreise neu geregelt und nunmehr in ein richtiges Verhältnis zu den Anfang dieses Jahres erhöhten Eisenpreisen gebracht. Erhöhungen der Ueberpreise sind nicht erfolgt. Es sind für einzelne Eisensorten Veränderungen vorgenommen worden, die aber im großen und ganzen an dem bisherigen Zustand nichts ändern, sondern nur eine Bereinigung der Ueberpreisschemata darstellen. Es ist also keine generelle Erhöhung z. B. der Bandeisenüberpreise vorgenommen, vielmehr ist hier nur eine Staffelung nach den verschiedenen Ausmaßen eingeführt worden. Geringe Erhöhungen haben nur die Ueberpreise für Reifeneisen, ein Erzeugnis, das nur in verhältnismäßig kleinen Mengen umgesetzt wird, erfahren.

Westdeutscher Eisenhandel. Der Verband rheinisch-westfälischer Eisengroßhändler (Werkshändler) hat eine neue Ueberpreisliste ausgegeben, die sich der seit langem bestehenden Ueberpreisliste des Stahlwerksverbandes anpaßt. Die gleichen Ueberpreise sind seit langem schon in den übrigen Bezirken in Kraft. Die Einführung hat sich im westdeutschen Bezirk infolge des vertragslosen Zustandes im Eisenhandel in den ersten Monaten des Jahres verzögert. Die neuen Ueberpreise bringen bei den Bandeisen infolge einer weiteren Staffelung teilweise Erhöhungen. Ferner ist der Ueberpreis für Reifeneisen von 1,30 auf 2,50 RM. erhöht worden.

Zusammenschluß in der Basalt-Lava-Industrie. Etwa 200 Betriebe der Basalt-Lava-Industrie aus Mayen und Umgegend, die bisher nur in einem Verein eine lose Bindung untereinander hatten, haben sich auf einer ao. Hauptversammlung zwecks einheitlichen Vorgehens in einem Syndikat eng zusammengeschlossen. Eine Kommission leitet die erforderlichen Vorarbeiten und verhandelt vor allem noch mit den Steinbruchbesitzern, die bei Gründung nicht anwesend waren.

Deutsch-Niederländische Transport-A.-G., Köln. Im Jahre 1927 betrug der Gewinn rund 14 000 (i. V. 1200) M.; wieder zum Vortrag. Bei nur 30 000 M. Aktienkapital betrugen Ende 1927 die Buchschulden rund 48 000 M., denen rund 87 000 M. Außenstände (Ende 1926: 19 000 M.) gegenüberstanden.

Wenig Aussichten für Verständigungsbestrebungen in der internationalen Automobilindustrie.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" ist in London der Präsident der amerikanischen Automobilhandelskammer, Macauley, eingetroffen. Er erklärte, er hoffe, daß Besprechungen mit den europäischen Autofabrikanten zustande kommen würden. Er glaube eher an eine enge Zusammenarbeit, als einen Konkurrenzkampf bis aufs Messer. Hierzu ist zu bemerken, daß irgendwelche Anzeichen für Verständigungsverhandlungen zwischen den amerikanischen und europäischen Autointeressenten nicht vorhanden sind. Es ist möglich, daß Präsident Macauley auf der Weltmotorkonferenz in Rom, die am 25. September beginnt, versuchen wird, die Frage einer Verständigung zu ventilieren. Die ganze Aeußerung dürfte aber auch kaum mehr als ein Versuchsballon anzusehen sein. Auf der anderen Seite hat es auch den Anschein, als ob die geplante europäische Abwehrfront gegen die amerikanische Autoinvasion nicht zustande kommen wird, da sämtliche in Betracht kommenden europäisch-amerikanischen Handelsverträge eine Meistbegünstigungsklausel enthalten, so daß keine Möglichkeit einer Diskrimierung der amerikanischen Autoeinfuhr gegeben ist.

Berliner Wertpapierbörse.

WG. **Berlin**, 29. Aug. (Eig. Drahtb.) Die Börse begann bei verhältnismäßig großen Umsätzen in bemerkenswerter Festigkeit bei durchschnittlichen Anfangssteigerungen von 2 bis 3 Prozent. Sofort nach den ersten Kursen setzte sich die Aufwärtsbewegung fort, so daß noch in der ersten Stunde weitere Gewinne von 1 bis 2 Prozent sich durchzusetzen vermochten. Die Meldungen über das angebliche Entgegenkommen Poincarés in der Rheinlandräumungs- und Reparationsfrage haben der Spekulation eine sehr kräftige Anregung gegeben und die Börse zu Deckungen und vereinzelt auch zu Meinungskäufen, namentlich in sogenannten rheinischen Werten, veranlaßt. Man will in diesen Papieren schon seit einigen Tagen kleine rheinische Käufe beobachtet haben, die heute erstmals seit längerer Zeit einen größeren Umfang angenommen haben sollen.

In Kalipapieren setzten sich die Konzernkäufe fort. Die Schweiz soll Elektrowerte, Amerika Farbenindustrie (plus 3 Prozent), und London Polyphonaktien (plus 12 Prozent) gekauft haben. Man verwies überdies auf die heutige Generalversammlung von Polyphon. Der Ultimo gilt als überwunden, obwohl Geld noch immer sehr teuer ist. Schließlich mag auch die Neuyorker Börsenbefestigung etwas angeregt haben. In der Hauptsache macht aber die heutige Erholung der Berliner Börse einen gekünstelten und spekulativen Eindruck. Kunstseideaktien nicht einheitlich; Bemberg minus 7, Glanzstoff plus 6 Prozent.

Im Verlaufe war die Haltung auf Gewinnmitnahmen teilweise etwas gedrückt und auch das Geschäft wesentlich ruhiger. Die Grundstimmung blieb aber freundlich.

Am Devisenmarkt blieb fast alles unverändert; nur Mailand gegen London etwas fester, da sich die Meldung über eine Diskontveränderung in Italien nicht bestätigt hat.

Gegen den Schluß war das Geschäft sehr ruhig und die Kurse bröckelten ab, da sich die Kaufaufträge von auswärts nicht fortsetzten. Farbenindustrie 266 nach 267,25.

Der Rentenmarkt war heute durchweg befestigt. Alt- und Neubesitzanleihe zogen leicht an. Von den ausländischen Renten waren namentlich Türken bevorzugt. Im Verlaufe machten die Kurssteigerungen bei den ausländischen Renten noch bemerkenswerte Fortschritte.

Der Kassamarkt zeigte wieder sehr kleines Geschäft, war aber überwiegend leicht befestigt. Der unnotierte Markt war heute lebhaft und bemerkenswert fest, wobei vor allem Kalipapiere und Russenwerte bevorzugt wurden.

Am Geldmarkt war die Versteifung noch nicht geschwunden, im Gegenteil war Monatsgeld wieder teurer mit 8,25 bis 9,25; auch Geld auf einige Tage über den Ultimo hat sich auf 8 bis 9,5 (gestern 7,5 bis 8,5) Prozent weiter befestigt. Für bankgirierte Warenwechsel bestand kein Interesse, der Preis liegt über dem Banksatz. Privatdiskont trotz größeren Angebots unverändert 6,75 Prozent.

Berliner Freiverkehrskurse vom 29. August.

Adler Kohle	51.0	Lerche Nipp	94.0	Kaliwerte		Diamono	18.0
Allg. Hochb.	84.0	Linke- Hofm	60.5	Heidburg V.	—	Salzerra	197
Beck Stahl	92.0	Lloyd Dyn.	—	Niedersachs	148	6% Chaden.	405
Berg. Lothr.	55.0	Müller kab.	81.0	Krügershall	205	dto. argent.	—
D. Gasolin	91.0	Nüser Bran.	109	Hallesche K.	—	dto. unge	—
D. Lastauto	33.5	Nienburg. E	21.0	Hannov. k.	100	Amerik	
Döring & L.	20	Oebrug. Bg	216	Adler Kali	106	K'-Seide	
Duxer Porz.	—	Pose Leder	53.0	Kali-Indust	251	Bemb. Shar	136
Dyckerhof	117	Rheinmetall	109	Wittekind	95.0	Glanzstoff	
Krister & R	26.0	Jul. Sichel	2.25	Ausido.- u		„ Pref.Shar.	137
Hochfreque.	185	Stoewer	60.5	Kolonialw.		„ Com.Shar.	90.0
C.T. Hünlich	80.0	Trier Walz	55.0	Radeo	—	Anka Shares	63.5
Fan. Kheydt	188	Ufa-Film	90.0	Slomau Saip	90.0	Petrol.-W	
Lamberts S.	—	Winkelhaus	97.0	Südseephos.	40.0	Dt. Petrol.	90.0

Kölner Börse vom 29. August.

	28.	29.		28.	29.		28.	29.
Harm.Bnkv.	142	143	Mand. Piano	36.5	36.5	Agripp. See	355	355
Bg. Mk. Ind.	—	—	Oel Stern-S.	—	—	Col.Kin.Fen.	207	211
Rh. Bauernb	—	—	Rasquin Fb.	119	119	dto. Rückv.	40.0	40.0
Adler Kohle	52.5	53.5	Rh. Bangen.	40.0	40.0	Gladb. Fenr.	63.0	—
Basalt	76.0	76.5	Rh. A.V.f.Zn	125	125	Gummi	—	80.0
Bonn. B.u.H.	274	267	Rh. Ma. Lec.	—	—	köln. Lloyd	62.5	62.5
Brannk.Zuk	165	165	Rh. Wasser.	163	166	Köln Rückv.	1025	1030
Isola-Werk	—	—	Rhen. V.ch.F	—	—	Leipz. Feuer	256	250
Dahlbusch	118	120	Schöller-Elt	—	—	Magdeb. Fen	102	102
Düss. Masch.	—	—	Sichel & Co.	—	—	Minerva Ret	416	410
Ehrh. & Sch.	—	—	Stollw. Inh	180	180	Rh.W.Lloyd	240	—
Felt.& Guill.	151	150	Ver. v. d.Zy	200	200	Schles. Fen.	—	—
Houbenwrk.	—	45.0	Viers.Spinn	65.0	65.0	Stettin. Nat.	—	—
Humbold	—	—	Vers.- Akt.			Union Hagel	160	160
Kalk. Brau.	120	120	Aach. Mün.F	364	364	Vaterl. Rhe.	500	500
KölnDampf.	295	295	Aach. Rückv	162	167	Victor.Berl.	—	—
köln. Gumi.	66.5	67.0						

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

Für drahtliche Auszahlungen		28. August Geld	28. August Brief	29. August Geld	29. August Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.766	1.770	1.767	1.771
Japan	1 Yen	1.897	1.901	1.891	1.895
Konstantinop.	1 t Pf.	2.176	2.180	2.182	2.186
England	1 Pf. St.	20.334	20.374	20.334	20.374
Amerika	1 Dollar	4.1910	4.1990	4.1910	4.1990
Rio	1 Milreis	0.4995	0.5015	0.5005	0.5025
Holland	100 Gulden	167.98	168.32	168.00	168.34
Athen	100 Drachm.	5.429	5.439	5.425	5.435
Belgien	100 Belga	58.265	58.385	58.255	58.375
Danzig	100 Guld.	81.32	81.48	81.30	81.46
Finnl.	100 finn. Mk.	10.547	10.567	10.55	10.57
Italien	100 Lire	21.965	22.005	21.99	22.03
Süd-Slav.	100 Din.	7.370	7.384	7.372	7.386
Dänemark	100 kr.	111.51	112.03	111.84	112.06
Lissabon	100 Escudo	18.88	18.92	18.88	18.87
Norwegen	100 kr.	111.80	112.02	111.79	112.01
Frankreich	100 Fr.	16.355	16.395	16.36	16.40
Prag	100 Kr.	12.42	12.44	12.423	12.443
Schweiz	100 Fr.	80.675	80.835	80.68	80.84
Sofia	100 Lewa	3.027	3.033	3.027	3.033
Spanien	100 Pes.	69.60	69.74	69.65	69.79
Schweden	100 Kr.	112.17	112.39	112.19	112.41
Oesterr.	100 Schilg.	59.055	59.175	59.065	59.185
Ungarn	100 Pengo	73.06	73.20	73.07	73.21

Züricher 11.40-Uhr-Devisen vom 29. Aug. Paris 2028, London 2520¾, Neuyork 519,35, Belgien 2722,50, Italien 2723, Spanien 8630, Berlin 123¹⁵/₁₆, Wien 7320, Stockholm 139, Oslo 138,60, Kopenhagen 138,60, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5820, Budapest 9056,50, Belgrad 913, Athen 674, Konstantinopel 267, Bukarest 317, Helsingfors 1308,50, Privatdiskontsatz 4,5, Buenos Aires 219, Japan 234,50. Tendenz ruhig.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 29. Aug. Berlin 5946, London 1210⁷/₁₆, Neuyork 249,44, Paris 973¹³/₁₆, Belgien 3467,50, Schweiz 4802,50, Italien 1307,50, Madrid 4144, Oslo 6653, Kopenhagen 6653, Stockholm 6674, Wien 3515, Budapest 4347,50, Prag 738, Helsingfors 624, Bukarest 150, Yokohama 113,50, Buenos 105⅝, offiz. Bankdiskont 4,5. — Reportsätze: 1210¹¹/₁₆, Dollar p. 1 Mt. 249¹⁵/₁₆.

Londoner 10.20-Uhr-Devisen vom 29. Aug. Neuyork 485,25, Amsterdam 1210,50, Paris 124,27, Brüssel 3490,50, Italien 9251, Berlin 2035⅝, Schweiz 2520¼, Spanien 2921, Kopenhagen 1818,75, Stockholm 1812½, Oslo 1818,75, Lissabon 107,50, Helsingfors 192,75, Prag 163³³/₃₂, Budapest 2785, Belgrad 276, Sofia 673, Rumänien 795, Konstantinopel 932, Athen 375, Wien 3442, Warschau 4330, Buenos Aires 4737, Rio de Janeiro 589, Yokohama 1.107, Montevideo 5036, London auf Bombay 1.596.

Halbamtliche Ostdevisen

(für je 100 Einheiten)

Auszahlung	28. August Geld	28. August Brief	29. August Geld	29. August Brief
Warschau	46.925	47.125	46.925	47.125
Bukarest	—	—	2.552	2.564
Riga	80.93	81.27	80.83	81.17
Reval	111.95	112.45	112.00	112.50
Kowno	41.36	41.54	41.41	41.59
Kattowitz	—	—	46.90	47.10
Posen	46.925	47.125	46.925	47.125
Noten				
Poln. Zloty	46.85	47.25	46.85	47.25
dto. kl. St.	46.80	47.20	—	—
Lett. Lat.	80.47	81.13	—	—
Estn. Mark	—	—	111.46	112.60
Lit. Mark	41.23	41.57	—	—

Wechselkurse in Südamerika vom 28. August.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47⅞ Pence für 1 Goldpeso	
	Berlin (Kabel) 4.01 Mk. für 1 Goldpeso	
	Neuyork (Kabel) 104.55 Goldpeso f. 100 US-D.	
Rio de Janeiro:	London (Kabel) 5¹³/₁₆ Pence für 1 Milreis	
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis	
	Neuyork (Kabel) 8.410 Milreis für 1 US-D	

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle. 28. Aug.: 20,85; 29. Aug.: 21,17.

Alexandria-Baumwolle. Jan. Sakell. 3690, Februar Ashm. 2400, Okt. Ashm. 2340, Nov. Sakell. 3680, Dezbr. Ashm. 2375.

Liverpooler Baumwolle, Aegypten. Jan. Sakell. 1356, Jan. Upper 1255, März Sakell. 1848, Mai Sakell. 1854, Juli Sakell. 1866, Okt. Sakell. 1825, Nov. Sakell. 1825, Nov. Upper 1245, Loco 1905. Tendenz ruhig.

Liverpooler Baumwolle, Amerika. Jan. 982 bis 983, März 997 geh., Mai 990 geh., Juli 987, Okt. 990 bis 992. Tendenz stetig.

Berliner Produktenbörse vom 28./29. August

	28. 8.	29. 8.	
Weizen märkischer	220.0—223.0	216.0—218.0	flau
Roggen märkischer	218.0—221.0	215.0—217.0	matt
Frei-Gerste	234.0—254.0	234.0—254.0	ruhiger
Futt. u. Ind.-Gerste	228.0—233.0	228.0—233.0	ruhiger
neue Wintergerste	204.0—213.0	204.0—213.0	ruhiger
Hafer märkischer	204.0—212.0	200.0—208.0	flau
Mais vorr. (Berlin)	208.0—211.0	208.0—211.0	befestigt
Weizenmehl	27.00—30.75	26.50—30.25	flau
Roggenmehl	28.75—31.25	28.25—30.75	flau
Weizenkleie	15.25—15.50	15.25	matter
Roggenkleie	16.25—16.50	16.20—16.50	matter
Raps	330.0—335.0	330.0—335.0	matter
Leinsaat	—	—	stetig
Erbsen Vikt	42.00—51.00	42.00—51.00	
Erbsen kleine	—	—	
Futtererbsen	25.00—27.00	25.00—27.00	
Peluschken	—	—	
Ackerbohnen	—	—	
Wicken	30.00—32.00	30.00—32.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
Lupinen gelbe	16.50—17.50	16.50—17.50	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	19.30—19.80	19.30—19.80	
Leinkuchen	23.50—23.80	23.50—23.80	
Trockenschnitzel	17.50—18.00	17.50—18.00	
Sojaschrot	21.00—21.80	21.00—21.80	
Kartoffelflocken	24.00—24.40	24.00—24.20	

Berliner Metalle vom 29. August.

Elektrolytkupfer (wirebares) prompt, p. 100 kg	140
Original-Hüttenrohzink im freien Verk.	—
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	—
Original-Hütten-Aluminium (98—99%)	190
dto. in Walz- od. Drahtbarren	194
Hüttenzinn, mindestens 99%	—
Reinnickel (98—99%)	350
Antimon Regulus	84—90
Silber in Barren, ca. 900 fein	79—82
Gold im Freiverkehr per 10 Gramm	28—29
Platin im Freiverkehr per Gramm	9½—10

Amtliche Termipreise an der Berliner Metallbörse vom 29. August 1928. Kupfer: Aug. 126 Brief, 125 Geld, Sept. 126 Brief, 125,50 Geld, Okt. 126 Brief, 125,50 Geld, Nov. 126 Brief, 125,50 Geld, Dez. 126 Brief, 125,50 Geld, Jan. 126 Brief, 125,50 Geld, Febr. 126 Brief, 125,50 Geld, März 126 Brief, 125,75 Geld, April 126 Brief, 125,75 Geld, Mai 126 Brief, 125,75 Geld, Juni 126 Brief, 125,75 Geld, Juli 126 Brief, 125,75 Geld. — Stimmung still.

Blei: Aug. 44,25 Brief, 44 Geld, Sept. 44 Brief, 43,50 Geld, Okt. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Nov. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Dez. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Jan. 43,75 Brief, 43,50 Geld, Febr. 43,75 Brief, dito Geld, März 43,75 Brief, dito Geld, April 44 Brief, 43,75 Geld, Mai 44 Brief, 43,75 Geld, Juni 44 Brief, 43,75 Geld, Juli 44 Brief, 43,75 Geld. — Stimmung ruhig.

Londoner Schlußmetalle vom 29. August.

Kupfer	per Kasse	62⁷/₁₆—62⁹/₁₆	
	per 3 Mon.	62⁹/₁₆—62⁵/₈	
	Settlementspreis	62⁹/₁₆	
	Elektrolyt	68½—69½	
	best selected	65½—66⅜	
	strong sheets	94	
	Elektrowirebar	69½	
Zinn	per kasse	209½—209¾	
	per 3 Monate	206¼—206⅞	
Zinn	Settlementspreis	209½	
	Banca	210½	
	Straits	212½	
Blei	prompt	19½	
	entfernte Sichten	21½	
	Settlementspreis	19½	
Zink	prompt	34½	
	entfernte Sichten	34½	
	Settlementspreis	34½	

Berliner Börse vom 29. August.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutzgebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Za	28. 8.	29. 8.
D. Werth. 23, t. 32,10-1000 D.	6	93.50	—
D. Werth. 23, t. 35,10-1000 D.	6	89.50	89.60
D Reichsanl. 27	6	87.50	87.50
D. Rech. k. Gm.	3	88.00	88.00
Prß. Staat. 29		99.10	99.10
dto. 1930	6½	96.12	96.50
D Reichsp. S.	6½	95.40	95.30

Ohne Zinsberechnung

D. Anleihe 1-60 000	fZ	51.00	51.40
60 001-90000	fZ	56.00	—
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	16.80	17.00
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	100.0	100.0
Schutzgb.-Anl.	4	6.65	6.70

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk. Doll. G. K. 2 N	6	96.75	96.75
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	8	96.50	96.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	7	92.50	92.50
Westf. Landbk. Feing.-Pfdbr.	6	89.50	84.50
Ostpr. Goid	10	102.7	102.7
Prß. Zentst. G. 4	10	103.0	103.0
Prß. Zentst. K. 5	10	102.7	102.5
Prß. Zentst. R. 7	10	103.9	103.9
Prß. Zent. R. 3,6	8	96.75	96.75
Prß. Zentst. R. 9	8	97.00	97.00
Prß. Zent. R. 8	7	91.00	91.00
PrßZentR. 2,12	6	88.00	88.00
PrßZentR. 1,13	5	81.00	80.50
Preuß. Centr. Bod. Cr. Pfdbr.	10	105.2	—
Prß. Pfdbr. G. 40	10	104.0	104.4
dto. 41	8	97.00	97.00
Pr. Pfdr. km. 17	8	94.25	94.25
Rh.-W. Bodkr. G.-K. Pfd. 2, 6.	10	103.7	103.7
dto. Serie 3	10	104.0	103.7

	Za	28. 8.	29. 8.
dto. S. 4, 4a	8	96.25	96.00
Egg. Rth. G. 1-3	8	95.75	95.75
Egg. Rth. G. 4-6	8	95.00	94.75
Egg. Rth. G. 1-2	5	76.00	76.00
Wstd. BodCred	10	102.6	102.6
Wstd. BodCred	8	95.00	95.00
Wstd. BodCred	7	—	—

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

Anhalt Roggen	6	—	—
Bd. Ld. Kohle	5	18.50	18.25
Elektro Kohle	5	4.16	4.20
Ev. Landesbk. Ank. Roggen	7	10.50	10.50
Ld. Ztr.-Rogg.	5	8.95	8.96
Meki. Rogg. 1,3	5	8.75	8.85
Preußen Kali	5	6.32	6.32
Preuß. Roggen	5	9.27	9.27
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	5	9.10	9.10
Reihe 12-18	5	9.23	9.23
Sächs. Roggen	5	9.20	9.20
Thür. Roggen	6	10.00	10.00
Westfäl. Kohle	5	12.75	12.75
Türk 400 Fr.-L.	—	20.50	20.50

Verkehrs-Aktien

	Div.		
A.G. Verkehrs	11	189.0	190.0
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	81.00	81.00
Hamb. Paket	8	160.7	161.5
Hamb. Hochb. A	6	77.75	77.75
Hamb.-Südam.	6	—	195.5
Hansa Dampf	10	192.5	192.2
Lübeck Büchn.	5	78.00	79.00
Neptun Dampf	10	127.1	128.0
Nordd. Lloyd	8	151.7	152.0
Schantungb.	—	6.25	6.30
Ver. Elbeschiff.	5	61.50	61.67

Bank-Aktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	10	135.8	136.2
Bk. elek. Werte	10	160.0	161.5
Barm. Bankv.	10	142.0	142.1
Barm. Kreditb.	4	60.75	61.00
Bayr. Hyp. W.	10	158.1	159.3
Berg. Märk. Ind	9	99.00	99.00
Berl. Hand.-G.	12	273.5	276.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	192.5	192.0
Comm. u. Pr.-B.	11	184.5	187.0
Darmstädt. Bk	12	268.0	269.0
D.-Asiat. Bank	—	—	—
Deutsche Bk.	10	164.5	165.0
Disc. Komm.	10	159.0	159.7
Dresdn. Bank	10	166.5	167.0
Mittd. Kreditb.	9	197.5	198.5
Oidb. Leih-Sp.	9	142.0	142.0
Osnabr. Bank	5	94.50	94.50
Boden kreditb.	9	133.0	132.2
Preuß. Hyp. B.	9	137.0	138.5
Reichsbank	12	301.8	301.0
Rhein.-Westf. Bodenkr.-A.	9	143.0	143.5
Westd. Bodkr.	9	128.0	128.0

Versicherungen

Aach. Münch. F.	20	364.0	364.0
Allianz	9	259.5	259.0
Berlin. Feuer.	3	70.50	70.50
Frankf. Allgm.	10	183.0	183.0
Gladbach. Fen.	50	670.0	660.0
Magdeb. Fen.	6	109.0	108.5
Nordstern Allg.	12	260.0	255.0
Vaterl. Rhena.	34	504.5	510.0
Viktoria Allg.	70	—	—
Viktoria Feuer	20	5.75.0	5.40.0

Industrie-Papiere

Accumi. Hagen	8	174.0	174.0
AdlerPortland	10	148.6	149.0
Adler Oppenh.	6	—	—
Adl.-Hütt.-Gl.	9	123.0	123.5
Ad. Fahrr.-Ges.	5	127.5	127.5
Alexanderw.	0	67.00	69.50
Allg. Elek.-Ges	8	180.1	180.0
Alsen Zement	15	217.5	219.0
Ammend. Pap.	15	219.5	211.0
Anhalt. Kohle	6	98.00	96.50
Ankerwerke	10	230.0	230.0
Augsb. Nürnb.	0	105.0	107.0
Backm. & Lad.	16	—	206.0
Baicke Masch.	8	114.0	113.0
Bamag-Masch.	0	200.0	200.0
Barop Waisw.	V	94.75	94.75
Bemalt A.-G.	5	76.25	77.00
Bayr. Motoren	14	228.4	229.2
Bemberg J. P.	14	514.0	509.5
Berger Jullus	20	413.0	413.0
Bergm. Elekt.	9	198.5	201.7
Berl. Gas Ges.	16	348.0	348.0
Berl. Holzkom.	8	92.00	92.00
Berl. Kartor.-A.	0	74.75	75.00
Berlin. Kindl	18	—	560.0
Berl. N. Schw.	6	115.5	115.0
Bet. a. Nouierb.	10	127.0	128.0
Boch. Viktoria	0	126.0	127.0
Bösperde Wiz.	5	60.00	60.50
Braunk. Brik.	10	181.0	181.0
Braunschw. K.	10	211.0	210.5
Braunschw. J. de. Maschin.	6	154.0	154.0
Breith. Portl.	12	148.0	150.0
Bremen R. Oel	4	68.00	68.25
Brem. Vulkan.	8	130.0	130.0
Bremer Wolle	12	237.2	238.5
Buderus Eisen	5	84.87	84.87
Busch Optik	0	90.25	90.25
Busch Lüdach.	—	74.00	74.00
Busch Wagg.	0	69.75	71.00
Butzke Metall	7	114.0	114.0
Byk Guldenw.	6	86.00	86.00
Calmon Asbest	0	49.12	49.12
Caroline Brk.	12	—	—
Charlott. Wass	7	123.7	124.8
Chem. Buckau	5	95.00	97.00
Chm. v. Heyden	5	126.0	126.0
Chm. Milch & Co	0	—	—
Chem. ind. Gels	5	76.00	76.00
Chem. Wk. Alb.	0	94.50	94.50
Chillingworth	8	86.25	87.00
Comp. Hispano	14	521.5	524.0
Concord. Spinn	10	120.2	121.0
Conti Contsch.	6	135.0	136.5
Cröllw. Papier	10	153.2

holm 1813/4, Oslo 1814/4, 192,75, Prag 163²⁹/₃₂, Buda- 673, Rumänien 795, Kon- Wien 3442, Warschau 4336, neiro 589, Yokohama 1.107/8, f Bombay 1.596.

Ostdevisen

Einheiten)

zust Brief	29. August Geld	Brief	
47.125	46.925	47.125	
—	2.552	2.564	
1.27	80.83	81.17	
112.45	112.00	112.50	
41.54	41.41	41.59	
—	46.90	47.10	
47.125	46.925	47.125	
47.25	46.85	47.25	
47.20	—	—	
1.13	—	—	
—	111.46	112.60	
41.57	—	—	

merika vom 28. August.

(Ueberseeischer Bank in Berlin.)

17/16 Pence für 1 Goldpeso
91 Mk. für 1 Goldpeso
04.55 Goldpeso f. 100 US-D.
7/16 Pence für 1 Milreis.
Mark für 1 Milreis.
.410 Milreis für 1 US-D

märkte.

ug.: 20,85; 29. Aug.: 21,17.
Jan. Sakell. 3690, Februar
, Nov. Sakell. 3680, Dezbr.

Aegypten. Jan. Sakell. 1836,
ell. 1848, Mai Sakell. 1854,
ll. 1825, Nov. Sakell. 1835.
Tendenz ruhig.

Amerika. Jan. 982 bis 983,
Juli 987, Okt. 990 bis 992.

se vom 28./29. August

	29. 8.	
23.0	216.0—218.0	flau
21.0	215.0—217.0	matt
54.0	234.0—254.0	ruhiger
53.0	220.0—233.0	ruhiger
13.0	204.0—213.0	ruhiger
12.0	200.0—208.0	flau
11.0	208.0—211.0	befestigt
1.75	26.50—30.25	flau
1.25	28.25—30.75	flau
5.50	15.25	matter
8.50	16.20—16.50	matter
35.0	330.0—335.0	matter
—	—	stetig
1.00	42.00—51.00	
—	—	
7.00	25.00—27.00	
—	—	
—	—	
2.00	30.00—32.00	
6.00	15.00—16.00	
7.50	16.50—17.50	
—	—	
—	—	
9.80	19.30—19.80	
3.80	23.50—23.80	
8.40	17.50—18.00	
1.80	21.00—21.80	
4.40	24.00—24.20	

vom 29. August.

prompt, p. 100 kg	140
freien Verk.	—
elsabl. Beschaffenh.	—
(98—99%)	190
rahtbarren	194
	—
	350
	84—90
in	79—83
Gramm	28—30
Gramm	9¹⁵/₁₆—11

n der Berliner Metallbö

o f f e r : Aug. 126 Brief, 12
Geld, Okt. 126 Brief, 12
Geld, Dez. 126 Brief, 12
Geld, Febr. 126 Brief, 12
Geld, April 126 Brief, 12
Geld, Juni 126 Brief, 12
Geld. — Stimmung still.
14 Geld, Sept. 44 Brief, 43
Geld, Nov. 43,75 Brief, 43
Geld, Jan. 43,75 Brief, 43
to Geld, März 43,75 Brief,
43,75 Geld, Mai 44 Brief,
,75 Geld, Juli 44 Brief, 43

lle vom 29. August.

Zinn	Settlementspreis	209	
	Banca	210	
	Straits	212	
Blei	prompt	25	
	entfernte Sichten	27	
	Settlementspreis	25	
Zink	prompt	34	
	entfernte Sichten	34	
	Settlementspreis	34	

	Div.	28. 8.	29. 8.
Stoewer Nähm.		45.62	—
Stolberg Zink	6	175.2	172.0
Gebr. Stollwerk	9	179.1	180.0
Strals. Spielk.	15	243.2	241.7
Svenska Akt.	15	484.5	495.5
Telef. Berlin		66.25	66.00
Terra	—	—	—
Thüris Oelfabr	6	87.75	7.50
Thüring. Elekt	8	155.0	155.0
Thür. Gasipag.	9	159.7	159.7
Tietz Leonh.	—	257.0	256.0
Transradio	8	148.5	14.5
v. Tuch. Brau.	10	164.0	165.0
Tuchfb. Aach.	10	133.0	134.0
Union Chem.	4	64.00	64.50
Varziner Pap.	10	141.0	141.5
V. B.-F. Gum.	6	88.75	88.75
Ver. Berl. Mört.	6	124.0	122.0
Verchm. Chart.	10	146.5	152.0
Ver. Dt. Nickel	11	168.0	170.5
Ver. Glanzstoff	18	585.0	585.0
Ver. Gothania	—	95.00	94.25
Ver. Hk. Tuch	7	80.50	80.50
Ver. Schuhfabr.	6	68.00	68.00
Ver. Smyrna Tep.	10	165.0	165.0
Ver. Stahlwk.	6	99.00	99.00
Ver. Stahlw. A.	9	196.5	196.5
Ver. Thür. Met.	6	70.00	70.00
Ver. Ultramar.	10	167.7	168.5
Victoriawerk	6	70.00	70.00
Vogel. Tel.	6	84.75	85.62
Vogtl. Masch.	4	84.5	83.50
Vorw. Portld.	12	162.5	163.0
Wanderer W.	12	138.1	138.0
Warst. Grau.	—	134.5	133.0
Wasa. Gelsenk.	9	132.0	132.5
Wegelin Rud.	10	154.0	153.7
Wenderoth	7	89.00	89.00
Wenzel Pora	—	33.75	33.00
Westeregeln	10	264.0	272.0
Westf. Draht	5	90.00	90.00
Westf. Kupfer	8	77.0	76.0
Wicking Port.	12	161.0	162.7
Wickrath Led.	8	—	—
Wick.-Küpper	12	250.0	250.2
Wissener Met.	10	163.5	164.0
Wittener Gas	8	62.0	59.50
K. Wolf	—	—	—
Wanderer-W.	10	146.0	145.2
Zellstoff Masch.	10	157.0	158.0
Zellst. Dresden	10	143.5	143.2
Zellst. Waldh.	12	286.0	285.7
Otavi	11	52.50	53.00

Sir Michaels Abenteuer.

Roman von A. A. C. Browne.

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

(19. Fortsetzung.)

Seit dem gestrigen Abend hatte er mit Anne nur ein paar hastige Worte wechseln können, da die junge Dame seit Mittag auf einem Autoausflug mit Mrs. Bytheway, Mr. Cherry und der kleinen Violet gewesen war. Wenn Mike jetzt die Tatsache enthüllte, würde das im Hause Bytheway einen solchen Aufruhr verursachen, daß es seine Werbung ernstlich behindern konnte. Sobald er als der echte Sir Michael enthüllt dastand, war es höchstwahrscheinlich, daß er keine Gelegenheit mehr bekommen würde, mit seiner Herzensdame allein zu sprechen. Auch würde in diesem Fall der Betrüger ungestraft entkommen, denn Bytheways würden kaum die Polizei herbeirufen und ihre Leichtgläubigkeit eingestehen. Was sehr bedauerlich wäre, denn wer sich einen würdigen Namen für einen unwürdigen Zweck ausborgt, verdient eine ganz ausgesuchte Strafe.

Während er so überlegte, fühlte er plötzlich Mrs. Cherry durchdringenden Blick auf sich gerichtet, was seine Verlegenheit noch steigerte.

„Weil — ah — weil — ich meine Gründe hatte", erwiderte er endlich nicht überzeugend.

„So, so", sagte Mr. Cherry. „Aber jetzt werden Sie die Miene springen lassen, nehme ich an? Verzeihen Sie meine Neugierde, aber es interessiert mich begreiflicherweise."

„Das hängt davon ab —" sagte Mike so undurchdringlich es ihm möglich war.

Eine kurze Pause entstand.

„Es scheint mir," sagte Mr. Cherry dann in einem Tone, als sei er der Wahrheitsapostel und Mike das verirrte Schaf, „daß da nicht alles ganz richtig ist. Sie kommen daher und sagen, Sie wissen, daß ich nicht Fairlie bin, aber sie werden es niemandem erzählen. Das ist ja riesig lieb von Ihnen, aber es schaut mir etwas verdächtig aus."

„Das ist schon möglich", sagte Mike.

Mr. Cherry zündete sich nachdenklich eine Zigarette an. Nun die Gefahr einer augenblicklichen Bloßstellung geschwunden schien war er wieder vollständig Herr seiner selbst. Mikes Haltung war ihm rätselhaft und er bemühte sich ihr auf den Grund zu kommen. Nun ist es für unredliche Menschen bezeichnend, daß sie beim geringsten Anlaß auch bei anderen Unredlichkeit vermuten, und wenn ein Mann wie Mr. Cherry nach Gründen sucht, so sucht er instinktiv nach Schimpflichen. Warum, fragte sich Mr. Cherry, klaut mich dieser Kerl von einem Sekretär nicht vor dem ganzen Haushalt an? Alle Zeichen scheinen darauf hinzudeuten, daß der Kerl selbst ein gewagtes Spiel spielte, und zwar eines, daß durch Mr. Cherrys Bloßstellung gefährdet würde.

Diese Annahme wurde durch die Tatsache verstärkt, daß dieser sogenannte Sekretär nicht im mindesten wie ein Sekretär aussah, wenn man ihn näher betrachtete. Er sah vielmehr nach frischer Luft und sportlicher Betätigung aus, hatte überhaupt beneidenswert entwickelte Muskeln und eine prachtvolle Gestalt. Er paßte jedenfalls besser in den Sattel, als auf einen Schreibtischstuhl. Mr. Cherry wunderte sich nur, daß ihm das nicht gleich aufgefallen war. Nein, das war kein Sekretär!

Mr. Cherry warf seine Zigarette weg, trat vor und gab dem überraschten Mike einen kleinen Rippenstoß.

„Also, sagen Sie einmal," begann er munter, „was suchen eigentlich Sie hier?"

„Wie?" sagte Mike.

„Packen Sie die Unschuldsmiene nur ein!" empfahl Mr. Cherry, dessen Ausdrücke in der Aufregung etwas von ihrer sonstigen Gewähltheit einbüßten. „Sie haben einen Grund, warum Sie mich nicht vor der gesamten Familie bloßstellen, und ich möchte mein letztes Hemd verwetten, daß die Familie sich glücklich schätzen würde, diesen Grund zu erfahren. Wenn Sie ein Sekretär sind, dann bin ich ein Schweizer Admiral! Ich bin nicht von heute und weiß verflucht gut, daß Sie nicht wegen meiner schönen Augen Ihren Mund versiegeln. Jetzt hab' ich Sie zum erstenmal ordentlich angeschaut und mich interessiert sozusagen, was ich da sehe. Also schießen Sie los!"

Währenddessen wurde oben im Kinderzimmer das gewaltige Unternehmen begonnen, Miß Violet May Gwendolen Bytheway zu Bett zu bringen. Das war eine einigermaßen schwierige Aufgabe denn Violet May beherbergte in ihrem kleinen runden Körper eine geradezu dämonische Energie, die sich aufs äußerste gegen die Notwendigkeit sträubte, zu Bett zu gehen so lange die Sonne noch am Himmel stand. Daher tat sie alles um diese Unannehmlichkeit so weit wie möglich hinauszuschieben, und als Anne mit fester Stimme jetzt sagte:

„Nun ist's genug, Violet; jetzt schlaf einmal ein!" da rief die Kleine triumphierend ob des Einfalles:

„Tiggels will ich haben!"

Anne seufzte, denn dies war ein durchaus berechtigtes Verlangen. Tiggels war einst eine feine Puppe gewesen, doch die Zeit und die ungleichmäßige Laune ihrer Herrin hatten nichts mehr von ihr übriggelassen, als einen mit Sägespänen gefüllten Fetzen mit einem kleinen Büschel Haaren daran. Natürlich liebte Violet May diese greulichen Überreste fanatisch und Tiggels mußte neben ihr auf dem Kopfkissen liegen, sonst schlief sie nicht ein.

„Also gut," sagte Anne, „wo ist sie?"

„Bibothek."

„Und was glaubst du, wird der Papa sagen, wenn er Tiggels in der Bibliothek findet?" fragte Anne streng, aber schon auf dem Weg zur Tür.

„Zettel ankleben verboten", entgegnete Violet May.

Anne ging hinunter in die Bibliothek, fand Tiggels im Papierkorb und wollte sich eben zurückziehen, als Stimmen, die durch das offene Fenster von der Terrasse her eindrangen, ihre Aufmerksamkeit erregten. Sie hätte nicht weiter hingehört, aber ein Satz, der eine ihr wohlbekannte Stimme sprach, bannte sie an ihren Platz und sie blieb regungslos lauschend stehen.

„Ach, ich verstehe," sagte Mike. „Sie glauben, ich bin zu einem — nun — bösen Zweck hier?"

„Ich glaube es nicht," entgegnete Mr. Cherry scharf, „ich weiß es. Sie sind ebensowenig ein Sekretär, wie ich der König von Spanien. Sie sind hier, um zu nehmen, was Sie kriegen können — nicht wahr?" Dies traf nun so genau den Nagel auf den Kopf, daß Mike übers ganze Gesicht grinste.

„Ganz richtig", sagte er.

Als Mr. Cherry das Grinsen sah, wurde er etwas milder.

„So ist es besser. Es nützt Ihnen auch nichts, mir gegenüber den Heiligen zu spielen. Um was geht es hier?"

Mike überlegte rasch. Seine Verlegenheit war in dem Entzücken über Mr. Cherrys Irrtum untergegangen. Es mag ja fromme und korrekte Seelen geben, die empört wären, für einen Verbrecher gehalten zu werden, aber Mike erfüllte der Gedanke mit Freude. Das war einmal eine neue Erfahrung und er begrüßte sie begeistert. Während der ziemlich ereignisreichen siebenundzwanzig Jahre seines Lebens hatte er unter verschiedenen Umständen Bekanntschaften gemacht, aber noch nie war er von einem Mitgliede der Gaunergilde als Kollege begrüßt worden.

Nicht um alle Schätze Indiens hätte er Mr. Cherrys Irrtum richtiggestellt; hier gab es einmal einen auserlesenen Spaß! Indem er ihn in seiner Täuschung bestärkte, würde er wohl auch auf eine besonders wirksame Züchtigung für den Räuber seines Namens kommen. Er lachte den Fragesteller also liebenswürdig an.

„Wissen Sie" sagte er, „Sie haben aber einen durchdringenden Blick! Ich dachte, ich sei der Sekretär, der im Buch steht."

Mr. Cherry knurrte.

„Sekretär — Schmarren! Sie schauen doch nicht einmal so aus! Wo sind ihre Brillen? Wo bleibt die gebeugte Haltung? Wo sind die tintenbeklecksten Finger? Ich hab' manchen Sekretär gesehen, und ich könnte einen besseren als Sie aus einem Klumpen Ton herstellen. Aber das tut nichts zur Sache. Was ich wissen will, um was sind Sie hergekommen?"

„Das werde ich Ihnen gerade sagen! Schauen Sie selbst darauf zu kommen, das wird Ihre Fähigkeiten schärfen."

„Ich überlege gerade," sagte Mr. Cherry langsam, „ob ich der Alten die Sache nicht sanft beibringen soll?"

„Das ist entschieden Ihre Pflicht als Gast," erwiderte Mike, „also vorwärts! Dann komme ich mit dem sanften Beibringen dran, wenn wir so weit sind."

Mr Cherry schien eine Weile zu überlegen, endlich sagte er:

„Nun, passen Sie nur auf, denn ich werde auf Sie aufpassen und wenn — hallo!"

Ein großes Auto war eben beim Tor hereingefahren und kam langsam näher; sein Aussehen deutete eben überstandenes Unheil an. Mr. Bytheway, mit einem Ausdruck, als sei er eines freundlichen Empfanges nicht sicher, saß neben dem Lenker. Bei dem Anblick des letzteren fuhr Mike zusammen und starrte wie gebannt auf ihn hin.

Mr. Cherry fuhr zusammen.

„Schon wieder einer!" sagte er finster. „Man wird sich nächstens in diesem Hause nicht umdrehen dürfen können!" Er sprach mit der verzeihlich üblen Laune eines Begeisterten Regattazuschauers, der sich durch frühes Aufstehen einen guten Platz gesichert hat und nun von einer Horde späterer Ankömmlinge bedrängt wird.

(Fortsetzung folgt.)

Der Ehrenmann.

„Was für eine Bürgschaft geben Sie mir, wenn ich Ihnen die tausend Mark leihe?"

„Das Wort eines Ehrenmannes."

„Na, dann bringen Sie mir einen."



„In der schweigenden Welt,
Die der Winter umfangen hält,
Hebt sie einsam ihr weißes Haupt;
Selber geht sie dahin und schwindet
Eh' der Lenz kommt und sie findet,
Aber sie hat ihn doch verkündet,
Als noch keiner an ihn geglaubt."
(Trojan, „Die Christrose".)

Christrosen müssen jetzt gepflanzt werden! 6 Stauden M. 1.75 — 12 Stück M. 2.85 — 24 Stauden M. 4. Auch alle anderen Stauden müssen jetzt gepflanzt werden. Stauden, die große Mode, die Gartenprimeln, Malven (Stockrosen), Königskerzen, Riesengartenmohn, Riesenglockenblumen, Edelweiß, Riesen-Akelei, Riesen-Fingerhut, Schneeglöckchen, Iris, Päonien (Pfingstrosen), Diclytra (Frauenherz) u. die vielen anderen prachtvollen Stauden, jene dankbaren Gartengewächse, die, einmal gepflanzt, jedes Jahr immer wieder blühen, mehrere Menschenalter hindurch den Garten oder die Grabstätte mit Blumen schmücken, das ganze Jahr fortgesetzt entzückendes Material zu Sträußen und Vasenfüllungen darbieten. Es gibt Stauden, die 100 Jahre alt werden, es gibt Iris aus der Zeit der Königin Luise, die heute noch blühen. 50 der schönsten Stauden, Sorten unserer Wahl, M. 1.75, 100 solcher Stauden M. 2.85, 200 Stauden M. 4. — **Ausnahmepreise für Erdbeerpflanzen:** Die an der Spitze der ganzen Erdbeerkultur stehenden Elitesorten „Sieger", „Königin Luise", „Jucunda", „Madame Lefebre" „Elefant", „Madame Mautot", Tafelerdbeeren ersten Ranges, Massenträger von enormer Fruchtbarkeit, 100 Pflanzen M. 2, 1000 Pflanzen M. 18. — **Schneeglöckchenzwiebeln** 4 Pf., Narzissenzwiebeln 4 Pf., Iriszwiebeln 4 Pf., Crocuszwiebeln 4 Pf., Tulpenzwiebeln 4 Pf., 100 Stück jedesmal M. 3.85, alles in Prachtfarben, Hyazinthenzwiebeln 18 Pf., 100 Stück M. 15. — Verbindlich bis 13. September. a172
Blumengärtnereien Petersheim-Erfurt.

Neueröffnung **Neueröffnung**

Wir eröffnen Donnerstag 30. August, vorm. 8 Uhr, die
Elberfelder Markthalle,
Karlstraße 4 **Ecke Bachstr.**
Abtlg. 1—20 für
sämtliche Lebens- u. Genußmittel
Bitte prüfen Sie Qualität und Preis und Sie kaufen bestimmt in der
ELBERFELDER MARKTHALLE
Karlstraße 4 **„LEKA"** Ecke Bachstr.
Die Direktion.

Zuckerkranken verordnen Aerzte mit großem Erfolg
Dr. Casparry's Avenal, das zugleich die Toleranz für Kohlenhydrate sehr erhöht. Fabrikant L. in B.: „Nach der zweiten Flasche war ich völlig zuckerfrei." Dr. med. B.: „Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal ständig." Avenal mit ausführl. Broschüre in allen Apotheken. Engrosbezug: Joh. C. Schaefer, R. Jacobi, Elberfeld. b359

Der elektr. Massageapparat Elsuro mit großem Erfolg angewendet bei: **Schwere** und **Müdigkeit** in den Beinen und Füßen, **Rheumatismus, Ischias, Nervosität, Schlaflosigkeit** usw. (Starkstrom-Anschluß nicht erforderlich.) Unverbindl. Vorführung. Verlang Sie Vertreterbesuch. **L. Rose, Elbf., Kampstr. 16.**

Photo-Einklebe-Alben
große Auswahl in allen Größen
Rob. Girardet, Elberfeld, Burgstr. 7.

Reizende Biederm.-Gardinen
in allen Stoffen Paar 3.50 an, elegante Fliestores Mk. 3.— an, Dekorationen nach Maß Mk. 15.— Elberfeld, Rondorferstraße Nr. 39, Gardinenfabrik, Telephon 9091.

Sie werden staunen!
wie billig Sie Ihre **Schuhwaren** im
Schuhlager E. Düppersberg 13
kaufen.
Gegenüber der Handelsschule.

Heilwirkend ist mein gar. reiner **Honig** 10-Pfd.-Dose 10.50 Mk., halbe 6.— Mk., Auserie 12.— Mk., halbe 7.— Mk., alles fr. Nachn. Garant. Zurückn. — Belieferte Kranken u. Kinderheilanstalt. b60
Cämmerer, Obenweg, Lüneburger Heide 32

Extra billige
Hosen
Serie I 9.75
Serie II 6.90
Serie III 3.90
ganz besonders billige b322
Anzüge
Serie I 65.—
Serie II 48.—
Serie III 29.75
Besuchen Sie uns. Wir sind jetzt besonders billig.
Hamm & Co.,
Elb., Wall 34.

Elektrische Anlagen
installiert und repariert
Walter Jansen,
Elb., Holzeinerstr. 8,
Telephon 4378.

Manicure
gewissenhafte Ausführung
Salon
Robert Wolff
Elberfeld.
Mühlenstraße 6

Elberfelder Fisch- u. Muschelhaus
Telefon 9712 Inh. Fr. ten Eicken Bachstr. 95
In dies. Woche treffen ein alle Arten
Frischfisch
für den Abendtisch kauft die kluge u. sparsame Hausfrau den
Vollfett-Bückling ... 70 ₰
Bratfisch aus eig. Braterei 80 ₰
ferner die ersten vollfleischigen
holl. Seemuscheln 10 ℔ 95 ₰.

Haarfärben ohne Vertrauenssache! Wenden Sie sich an **Haarfärber R. Wolff,** Elberfeld, Mühlenstraße 6.

Ratten u. Mäuse Schwaben, Kakerlaken, Wanzen vertilgt unter Garantie **Eugen Studberg,** Elberfeld, Bökel 10. — Telefon 8058

Kupferwaschkessel mit stärkeren Boden, handgearbeit., sowie komplette Waschöfen, liefert Kupferschmiede Paul Bieke, Gem. A., Langerfelderst. 22. Tel. 2[illegible] Ausführ. sämtl. Kupferarbeiten.

NEU

Mit unglaublicher Schnelligkeit

hat sich die bekannte Blauband-Margarine die Gunst der deutschen Hausfrau erworben. Indes ist vielfach unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse der Wunsch nach einer zwar ebenfalls guten, aber im Preis etwas niedrigeren Margarine laut geworden. Die Blaubandwerke bringen deshalb jetzt neben „Blauband" ein neues Spezialerzeugnis „Alma, die Margarine für Alle" in den Handel, das diesen Wunsch erfüllt und den Hausfrauen eine hochfeine Qualität bei wohlfeilem Preise bietet. Da hierbei alle Sorgfalt auf die Beschaffenheit der Ware gelegt ist, kann von der Gewährung von Zugaben oder Gutscheinen keine Rede sein.



Sie kaufen für billiges Geld eine vorzügliche Qualität, verzichten Sie deshalb auf sogenannte „Geschenke"!

Preis nur

85 Pfennig das Pfund

ALMA DIE MARGARINE FÜR ALLE

Unheilvolle Wolkenbruchkatastrophe.

Hunderte von Menschenleben gefährdet. — Fünf Eisenbahnbrücken zertrümmert.

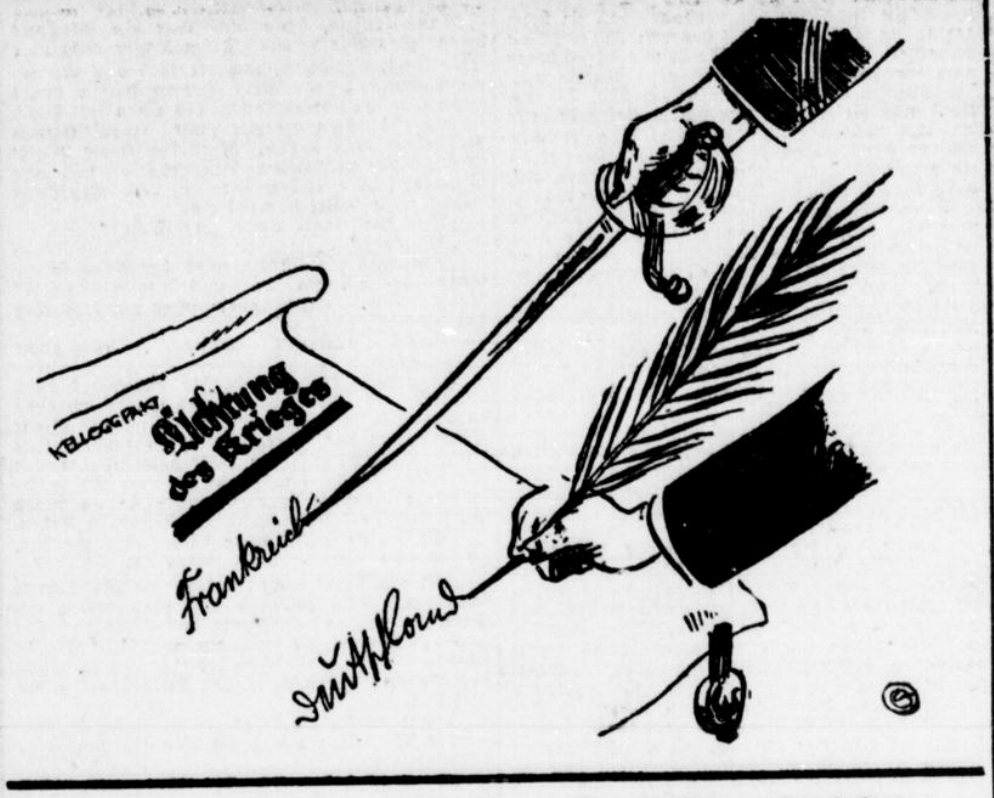
Eigener Drahtbericht.

Middleton (Neuyork), 27. Aug. (United Preß.) Eine Wolkenbruchkatastrophe von noch nie dagewesener Gewalt hat in der Umgebung von Middleton schweres Unheil angerichtet und Hunderte von Menschenleben gefährdet. Der Regen, der wie eine kompakte Masse aus den Wolken niederrauschte, verwandelte das enge Rondouthal in einen reißenden Gebirgsfluß, der wie eine gewaltige Flutwelle vorwärts stürmte und alle Hindernisse zerstörte, die sich ihm entgegenstellten. Die Fluten zertrümmerten fünf Eisenbahn- und zwanzig kleinere Brücken, überschwemmten die Ortschaften Heureka, Montela, Napaetch und Cackawack und brachen unvermutet über Hunderte von Wochenendhäusern und Wohnlagern herein, deren Bewohner zu überstürzter Flucht gezwungen wurden und verschiedentlich Bäume und Felsen erklettern mußten, um dem Tode zu entrinnen. Innerhalb von drei Stunden verwandelte sich der kleine, durch das Tal fließende Bach in einen reißenden Strom von über zehn Meter Tiefe.

Der Bahnhof Roppen durch Wildbäche vermurt.

WTB. Innsbruck, 28. Aug. (Funkspruch.) Infolge Hochgewitters wurde gestern abend durch Wildbäche der Bahnhof Roppen in einer Länge von 150 Mtr. und 2 Mtr. Höhe vollständig vermurt und auf 50,1 Klm. der Strecke Roppen-Imst der Bahnkörper unterwaschen. Der Verkehr ist bis auf weiteres eingestellt. Der Schweizer Schnellzug- und Expreßzugverkehr wird über Deutschland geleitet. Von der in Roppen niedergegangenen Mure wurde der in der Ausfahrt begriffene Güterzug 8282 erfaßt. 17 Wagen wurden bis zur Pufferhöhe eingemurt und mußten zurückgelassen werden. Sieben leere Güterwagen wurden von der Mure umgeworfen. Verletzt wurde niemand.

Der Kellogg-Pakt ist unterzeichnet.



500 000 Franken für St. Ingbert.

WTB. St. Ingbert, 28. Aug. (Drahtb.) Die Regierungskommission des Saargebietes hat der Stadt St. Ingbert 500 000 Franken bewilligt, damit die Stadt ihren notwendigsten Verpflichtungen nachkommen kann. Das Geld darf nur zur Auszahlung der Beamtengehälter, Arbeitslöhne und Erwerbslosenunterstützung verwendet werden.

Das Hochverratsverfahren gegen den Dichter Becher eingestellt.

WTB. Leipzig, 28. Aug. (Funkspr.) Gegen den Dichter Johannes R. Becher in Berlin war vom Oberreichsanwalt wegen verschiedener seiner Schriften das Hochverratsverfahren eingeleitet worden. Der Ferien-Strafsenat kam nunmehr auf Grund des Amnestiegesetzes zur Einstellung des Verfahrens.

Weil er das Lied einstudierte . . !

Das Besetzungsgericht bestraft einen, der die Tat gar nicht begangen hat.

Das französische Militärgericht in Trier verurteilte wegen Beleidigung der französischen Besetzungstruppen den Dirigenten des Musikvereins Maring zu vier Tagen Haft und 50 Mark Geldstrafe, weil der Verein bei einem Musikfest ein gegen die Würde der Besetzungstruppen verstoßendes Lied vorgetragen habe. Als der Angeklagte geltend machte, daß er bei dem Vortrag des betreffenden Liedes gar nicht zugegen gewesen sei und also auch die Kapelle nicht habe dirigieren können, wurde ihm bedeutet, daß er doch strafbar sei, weil er das Lied einstudiert habe.

Die Kreditgewährung eingestellt.

WG. Münster, 27. Aug. Die Landesbank Münster hatte einschließlich der Zweigstellen Bielefeld, Dortmund, Hagen im Monat Juli Umsätze von 774 Millionen gegen 434 Millionen Mark im gleichen Monat des Vorjahres. Die Bilanzsumme stieg im Monat Juli auf 337 Millionen gegen 223 Millionen zu Beginn dieses Jahres. Aus diesen Mitteln konnten dem Kommunalkredit 74 Millionen und dem Wohnungsbau 29 Millionen zugeführt werden. Nunmehr sind die Mittel erschöpft. Die Kreditgewährung mußte deshalb eingestellt werden. Wegen der ungünstigen Lage des Geldmarktes ist auf eine Besserung für das laufende Jahr nicht mehr zu rechnen. Das Westfälische Pfandbriefamt gewährte seit Jahresbeginn 565 Darlehen im Gesamtbetrag von 7,6 Millionen Mark.

Die versteckte Hindenburg-Büste.

WTB. Merseburg, 27. Aug. Die auf Veranlassung des Regierungspräsidenten Grützner vorgenommenen eingehenden kriminalpolizeilichen Ermittelungen über die Vorkommnisse bei der Verfassungsfeier in Zeitz haben ergeben, daß der Stellmacher Elm in Zeitz am 11. August die im Festsaal bereits aufgestellte Büste des Reichspräsidenten Hindenburg entfernte und versteckte, so daß sie erst nach der Feier aufgefunden werden konnte. Elm ist Mitglied des Reichsbanners Zeitz, hat jedoch nach den Ergebnissen der Ermittelungen seine Tat völlig aus eigenem Entschluß und allein begangen.

Hans-Joachim Friedrich-Wilhelm

Die glückliche Geburt eines kräftigen

Stammhalters

zeigen hocherfreut an

Alfred Berkenkamp und Frau Emmy
geb. Zimmermann.

Z. Zt. Rotes Kreuz-Hospital, Dr. Gatzky, 28. Aug. 1928.

Statt Karten.

Ida Wesselmann
Hugo Hölzer
Verlobte.

Barmen — im August 1928. — Saarbrücken

Statt Karten.

Dr. med. Richard Sattler
Elisabeth Sattler geb. Nantke
Vermählte.

Barmen, den 30. August 1928.
Emilienstraße 38

Heute nachmittag 4¾ Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater und Bruder

Herr
Heinrich Weiste

im Alter von 61 Jahren.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Weiste.

Köln - Riekendorf (am Haselbusch 9), Barmen, Berlin, Vohwinkel, den 27. August 1928.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag 30. Aug., nachm. 4¼ Uhr, von der Leichenhalle des Westfriedhofes aus.

Für alle uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen bewiesene innige Teilnahme **danken wir herzlichst.**

Familie Weinreich.

Barmen-R., 29. August 1928.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau spreche ich allen Verwandten und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Hein für die trostreichen Worte am Sarge, meinen innigsten Dank aus.

Adam Pfeffer nebst Familie.

Barmen, den 28. August 1928.

Heute nachmittag entschlief sanft nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere treue Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Annie Wolff
geb. Bayer

im 44. Lebensjahre.

Alfred Wolff
Anneliese Boeddinghaus
und Erich Flesche
Gabriele Boeddinghaus
Hanna Boeddinghaus
Frau Alfred Wolff sen.
Richard Bayer
Elisabeth Connemann, geb. Bayer
Emmy Edzard, geb. Bayer.

Düsseldorf, den 27. August 1928.
Rosenstraße 39

Die Trauerfeier findet Freitag den 31. August, vormittags 11 Uhr, in der Friedhofskirche in Elberfeld, Hochstraße, statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

d3284

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die überaus reichen Kranz- und Blumenspenden aus Anlaß des Hinscheidens unseres einziggeliebten Kindes

Ruth

sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders Herrn Pastor Reinhold für die trostreichen Worte am Sarge sowie der Sonntagsschule am Katernbergerschulweg für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis unseren tiefstgefühlten Dank. Die allseitige herzliche Teilnahme war uns ein Trost in unserem unermeßlichen Schmerze.

Elberfeld, den 27. August 1928.

Carl Schneider u. Frau
Helene geb. Kühn.

Danksagung.

Für die Beweise der Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen danken wir herzlich.

Familie Ernst Both
Familie August Both.

Elberfeld, im August 1928. k2114



Menschenfurcht und Schüchternheit



haben manchen talentvollen Menschen zeitlebens in den Niederungen der Bedeutungslosigkeit u. Dürftigkeit festgehalten. Wer vorwärts will, muß sich durchringen zu freiem, mutvollem Auftreten. **Samstag 1. Sept., abends 8¼ Uhr, im Saal (1. Stock) des Union-Hotels, Schloßbleiche 22 zu Elb., neuer Kursus für freie Rede** folgerecht. Denken u. öffentl. Auftreten. Furcht u. Angst weichen sicherem Auftreten. **Der hochinteressante Eröffnungsabend ist frei für jedermann.** Erfolg garantiert. Mäßiger Preis. Chefredakteur Paquin, Kursusleiter.

Neu!



Pallabona
b72 **Trocken-Shampoon**
Beutel 30 Pfg.
die ideale Haarpflege ohne Wasser
Besonders bei Schuppen und Haarausfall zu empfehlen. Zu haben in allen Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken.
Pallabona-Gesellschaft P. Weidenkaff, München

Eilgutversand 1½ Tonnen Kraft. Nr 1027 Elb. chg

Autotransporte billigst. — Homberg, Elberf., Tel. 3[illegible]

Auto-Vermietung km 0,25 M., große fabrikneue Limousinen Elb., Tel. 96[illegible]



„Ondrid Püffi...! — wenn wir Frauchen schreiben, daß sie unsere Ullstein-Mode-Alben gerne sind — wollten sie wohl sonst sein?"

*) Mit den neuen Ullstein-Schnitten für Herbst und Winter. Es gibt drei Alben: „Damenmoden" (M. 1,35), „Kinderkleidung" (95 Pf.), „Das Große Ullstein-Album", das alles vereinigt (M. 1,85).

Erhältlich bei

TIETZ A.-G., Elberfeld

Familien-Anzeigen
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

---

aber . . .
Spitzen u. Damenwäsche
nur von
j371
Liebreich,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr.
Ecke Erholungstr.